



BAIERISCHER
FINANZ-ZUSTAND

in

den Jahren 1777, 1792, 1798, 1799 und 1800.

MÜNCHEN 1803,
mit HÜBSCHMANN'SCHEN SCHRIFTEN.

В А И Е Р Ы С Ч Н Е Я

11

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Man würde sehr unrichtig, und gegen jede Finanzadministration ungerecht handeln, wenn man den Finanzzustand eines Staates nur nach momentanen Verhältnissen beurtheilen wollte.

Es giebt besondere, zeitliche Umstände, und aus denselben resultirende Bedürfnisse und Ausgaben, deren Minderung, oder deren Zurückweisung ganz ausser dem Wirkungskreise des Finanziers liegt.

Politische Conjunctionen, ausserordentliche Reichsobliegenheiten, Krieg, --- oder auch in Friedenszeiten, große Staatsanstalten, deren Früchte erst spät geärndtet werden können, und dergleichen, gehören gewiss unter solche Verhältnisse.

Die aus solchen entstehenden Kosten können unmöglich alle aus den gemeinen Staatseinkünften bestritten werden; und hier kommt es nur darauf an, ob der Finanzier zu ihrer Deckung hinreichende und die besten Mittel ergriffen habe.

Diese Betrachtung, und die Absicht dem Urtheile über den baierischen Finanzzustand einen rechten Richtpunkt zu geben, haben veranlaßt, den gegenwärtigen Etat in zwey Theile, in den ordinären, und in den extrordinären abzusondern.

Der Jahrgang 1777 wurde als das letzte Regierungsjahr des Kurfürsten MAXIMILIANS III. gewählt. Ein Zeitpunkt, wo das dermalige k. k. Innviertel noch mit Baiern, — die Pfalzneuburg und Sulzbach aber noch nicht mit Baiern vereinigt waren. — Der Jahrgang 1792 als das letzte Jahr vor dem jüngsten Kriege. — Das Jahr 1798 als das letzte Regierungsjahr des Kurfürsten CARL THEODORS — und die Jahre 1799 und 1800 als die ersten 2 Jahre der gegenwärtigen Regierung.

Die Etats der Jahre 1801 und 1802 werden in einiger Zeit nachfolgen.

Bey allen Einnahmen sind die jährlichen Nachlässe, und Localregieausgaben bereits abgezogen, und dieselben so vorgetragen, wie sie rein in die Haupt-Staats- und Provinzialkassen geflossen sind. Nur bey den Gerichtsgefällen sind die rohen Einnahmen angesetzt, weil die daraus bestrittenen, diese Gefälle weit übersteigenden, sogenannten Gerichtsausgaben keine absolute Regie-Kosten dieser Einnahme sind; eben so hat dieses mit den Kanzley-

Steuern beobachtet werden müssen, weil in dem Jahre 1777 das Kanzleypersonale noch nicht aus der allgemeinen Staatskasse, sondern aus den (aber auch hiezu nicht hinreichenden) Kanzleysteuern bezahlt wurde. Zudem sind auch diese Besoldungen so wenig als andere hieraus bestrittene Auslagen eine eigentliche Regie-Ausgabe der Tax-Einnahme.

Uebrigens ist noch zu bemerken, daß man sich sehr irren würde, wenn man glauben wollte, daß der, in dem extraordinären Etat eines jeden Jahres angezeigte Rechnungsüberschuß (so genau er auch mit jeder Originalrechnung übereintrifft) am letzten December desselben Jahres baar in der Centralkasse gelegen sey.

Ein großer Theil der Gefälle eines jeden Jahres kann, theils wegen der Entfernung der äußern Amtskassen, und theils wegen der Rückstände der Zahlungsschuldigen nicht früher als in den ersten Monaten des nächstfolgenden Jahres in die Provinzialkassen, und von diesen wieder um so viel später in die Hauptkasse einfließen; indessen drängen sich mit dem ersten Jänner des neuen Jahres die neuen Ausgaben herbey, ohne daß noch lange Zeit ein Gefäll vom neuen Jahre einfließt.

Die größten Bestandtheile des erwähnten jährlichen Rechnungsüberschusses sind also die noch ausstehenden Gefälle des vorigen Jahres, und selbst dasjenige, was noch vor dem letzten December des alten Jahres eingegangen war, mithin doch ein reeller Kassa-Ueberschuß ist, bildet (zerstreuet in der Haupt- und den 3 Provinzialkassen, dann in mehr als hundert Localamt-kassen) das unentbehrliche Verlagskapital, um schon zu Anfang des neuen Jahres mit der Bestreitung der laufenden Staatsbedürfnisse allenthalben fortfahren zu können.

ERSTER THEIL.

ORDINAIRER FINANZ-ETAT

der

Jahre 1777, 1792, 1798, 1799 und 1800.



NUMER.

STAATS - EINNAHMEN.

I^{TE} ABTHEILUNG. STAATS-AUFLAGEN.

A. ALLGEMEINE GRUND - UND VERMÖGENS - STEUERN.

A. LAND - STEUERN.

I.

aa) Vier ordinaire Landsteuern in BAIERN

Anmerkung. Der dormalige Fuß eines Landsteuersimplum in Baiern ist, mit Freybelassung dreyer Vierteltheile des Vermögens, 5 per Cent vom vierten Vierteltheile, mithin eigentlich 1 fl. 15 kr. vom Hundert Gulden des Vermögenswerthes, jedoch nach der primären alten Schätzung vom Jahre 1594. —

Im Jahre 1721 wurde zwar eine Revision mit sehr complicirten Instructionen vorgenommen, aber der alte Werth wurde als Grundlage beybehalten. Daher das Catastralsimplum, welches vormals in $\frac{400}{m}$ fl. bestand, anstatt sich zu höhern, vielmehr auf $\frac{330}{m}$ fl. herunterfiel.

Durch die Abtretung des Innviertels an den k. k. Hof im Jahre 1779 sind 36634 fl. 35 kr. an jedem Catastralsimplum verloren gegangen.

Im Jahre 1790 bestand das Simplum einer Landsteuer in 286954 fl. 26 kr.

einer Herrngiltsteuer	2644 „ 36 „
einer Widumssteuer	3692 „ 47 „
einer Innleutsteuer	1505 „ 51 „
einer Fahrnißsteuer	70 „ 22 „
einer Capitalssteuer	357 „ 4 „

Summe 295225 fl. 6 kr.

Von der ersten Post, das ist, von der eigentlichen Landsteuer, werden bey dem so sehr gestiegenen Werthe der Güter itzt gewöhnlich 4, in Fällen der Staatsnoth aber auch 5 und 6 Simpla ausgeschrieben. Hingegen von den letzteren 5 Nebengattungen der Steuern werden gemeiniglich nur 2 Simpla, doch ganz vermischt mit den Landsteuern erhoben und verrechnet.

Die Nachlässe und Freyjahre (für welche man vormals zum höchsten 37500 fl. als die nicht zu überschreitende Summe bey jedem Simplum angenommen hatte) dann die Ehrungen, Besoldungen, Deputate und Recompense der, aus dem Mittel der Landstände erwählten Landsteuerer, die Besoldungen der Steuerschreiber, die Recom-

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
956043 nur 3 2/3 Simpla.		982085 4 Simpla.	38 3/4	990314 4 Simpla.	30 3/4	994664 4 Simpla.	28	936081 4 Simpla.	37

NUMER.

pense der rezipirenden Landgetichtsbeamten, dann Gnadengelder, Pensionen und übrige Ausgaben belaufen sich bey jedem Simplum auf ungefähr $\frac{45}{m}$ fl., so dafs man in dem reinen Ertrage einer einfachen Landsteuer nur auf $\frac{240}{m}$ fl. mit Zuverlässigkeit zählen kann.

Dieses Gefäll fließt zur Landschaftskasse, und nur mittelbar ein Theil desselben, nach dem Maafse der jährlichen Postulatshandlungen in die Staatskasse. — Dasjenige was theils für die Schuldentilgung, und theils für die eigenen landschaftlichen Bedürfnisse hieran zurück bleibt, kommt in den gegenwärtigen Tabellen beym Schulden - Etat, und beym landschaftlichen Etat wieder in Ausgabe vor.

2.

bb) Zwey ordinaire Standanlagen in B A I E R N

Anmerkung. Dieser Beytrag der 3 privilegierten Stände wurde im Jahre 1526 nach einer Summe von $\frac{100}{m}$ fl. ohne ordentlichen Fufs unter den sämtlichen Gliedern der 3 Stände blofs willkürlich vertheilt, auf welcher Grundlage er noch zur Stunde beruht.

Die ursprüngliche Repartition war $\frac{50}{m}$ fl. auf den Prälatenstand, $\frac{10}{m}$ fl. auf den Ritterstand, und $\frac{40}{m}$ fl. auf die Städte und Märkte.

Das Resultat war: vom Prälatenstande	50810 fl.
vom Ritterstande	11634 „
von Städten und Märkten	37082 „

Summe 99526 fl.

Auf dem Landtage vom Jahre 1669 wurde dies Simplum auf zwey Drittheile, mithin auf $\frac{66}{m}$ fl. heruntergesetzt.

Durch die Abtretung des Innviertels ist hieran ein Ratum von 4711 fl. 34 kr. verloren gegangen.

Es erträgt aber ein Simplum, nach Abzug der Nachlässe und der Regiekosten im Durchschnitte dermalen nur:

vom Prälatenstande	23674 fl. 45 kr.
vom Ritterstande	7171 „ 46 „
von Städten und Märkten	17755 „ 32 „

Summe 48602 fl. 3 kr.

Hiezu wird auch noch die, gegen vorbehaltene Aufkündigung regulirte Composition der ausländischen Stifter und Domkapitel für die gesetzmäßige Herrngiltsteuer mit jährlichen 2220 fl. 20 kr. pro Simplo, beygeschlagen und verrechnet.

Dieser Staatsbeytrag wird gemeiniglich nur auf 2 Simpla ausgeschrieben, und fließt ebenso, wie die Landsteuern, nur zum Theile, und nur mittelbar durch die Landschaftskasse in die Staatskasse.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
85771 nur 1 2/3 simpla.	3 1/4	105863 2 simpla.	26	97343 2 simpla.	58 1/4	103179 2 simpla.	1 1/4	100121 2 simpla.	32

NUMER.

3.

cc) Vier ordinaire $\frac{2}{3}$ tel Steuern in der Grafschaft CHAM

Anmerkung. Der Steuerfuß war in Cham ursprünglich der nämliche, wie in der obern Pfalz.

Im Jahre 1631 wurde aber verordnet, nach dem bayerischen Steuerfusse zu verfahren. Weil jedoch die Schätzung erst in diesem Jahre vorgenommen wurde, und also gegen Baiern viel höher ausfiel, so hält man nur $\frac{2}{3}$ eines Simplums mit einem ganzen Simplum in Baiern analog.

Es werden daher jährlich so viele $\frac{2}{3}$ Simpla erhoben, als im übrigen Baiern nach den Postulatshandlungen an ganzen Landsteuern ausgeschrieben werden.

Diese, und alle nachfolgende Steuern der verschiedenen Nebenprovinzen, und einzelnen Herrschaften fliessen unmittelbar in die Staatskasse.

4.

dd) Eine ordinaire Landsteuer in der Grafschaft HAAG

Anmerkung. Der Steuerfuß in Haag ist vom 100 fl. des Vermögenswerthes 3 fl. 20 kr. Die letzte Steuerschätzung ist vom Jahre 1617. — Nach der Uebung wird ein Haagisches Steuersimplum vier bayerischen Landsteuersimplis gleichgehalten.

5.

ee) Eine ordinaire Landsteuer in der Grafschaft HOHENWALDECK

Anmerkung. Eine ganze Steuer hat unter dem Graf v. Maxlrainischen Besitzstande nach einem unbekannten Fusse 2157 fl. 41 kr. betragen. Sie wurde aber im Jahre 1752 auf die Hälfte moderirt, welche Hälfte itzt einer ganzen bayerischen Steuer gleichgehalten wird.

6.

ff) Eine ordinaire Landsteuer in der Herrschaft HOHENSCHWANGAU

Anmerkung. Der Steuerfuß in Hohenschwangau ist 1 fl. vom Hundert des Vermögenswerthes. — Die Steuerschätzung ist vom Jahre 1710. — Das Steuersimplum beträgt 816 fl. 47 kr. — Die Steuer wird nur in Simplo erhoben, und es werden einige Local-Staatsbedürfnisse im voraus aus derselben bestritten und abgezogen.

7.

gg) Eine ordinaire Landsteuer in der Reichspflege WÜRTH

8.

hh) Drey ordinaire Landsteuern (mit Einschluss der Steuern von Städten und Märkten) im Herzogthume der OBERN PFALZ, und in der Landgrafschaft LEUCHTENBERG

Anmerkung. Der Fuß eines Steuersimplums in der obern Pfalz ist von jedem 100 fl. nach Freybelassung zweyer Drittheile, 45 kr. vom dritten Drittheile, mithin im Grunde 15 kr. von 100 fl. des Vermögenswerthes; jedoch nicht nach einer alten, sondern nach der neuen, in den Jahren 1766 bis 1774 wieder revidirten Schätzung.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
12943	31	14823	21 $\frac{1}{4}$	14831	1 $\frac{3}{4}$	14531	4	15207	55 $\frac{1}{2}$
nur 3 $\frac{2}{3}$ Simpla.		4 Simpla.							
In den ersten drey Jahrgängen z im Kabinet ge- zogen:	—	—	—	—	—	10552	42	8824	32
1060	55 $\frac{1}{2}$	1081	28 $\frac{3}{4}$	1142	1	1508	27 $\frac{1}{4}$	1593	22 $\frac{1}{2}$
772	3 $\frac{3}{4}$	613	59	738	25	649	53 $\frac{1}{2}$	359	29 $\frac{1}{4}$
1500	15 $\frac{1}{4}$	1223	46 $\frac{3}{4}$	1424	27 $\frac{3}{4}$	1478	55 $\frac{3}{4}$	1421	58
130046	9	135438	22 $\frac{1}{4}$	131220	6 $\frac{1}{4}$	135262	46 $\frac{1}{4}$	131218	22 $\frac{3}{4}$

NUMER.

In der Landgrafschaft Leuchtenberg ist der Fufs eines Steuersimplums nach vorläufiger Freybelassung zweyer Dritttheile, 30 kr. vom dritten Dritttheile, mithin im Grunde 10 kr. vom 100 fl. des Vermögenswerthes, doch ebenfalls nach der neuen Schätzung.

In beyden Orten werden gemeiniglich 3 Simpla erhoben.

9.

ii) Zwey ordinaire Rittersteuern in der OBERN PFALZ und in LEUCHTENBERG

Anmerkung. Ursprünglich war die Rittersteuer nach dem nämlichen Fufse, wie die gemeine Landsteuer mit 45 kr. vom 100 fl. des Vermögens bestimmt, und betrug nur 1416 fl. im Simplo. Da aber hierin weder eine Revision, noch eine neue Schätzung eingetreten ist, so erhoben sich in dem Zeitverlaufe $2\frac{2}{3}$ Simpla in den Rang einer einfachen gemeinen Rittersteuer, und die dermalen gewöhnlichen 2 Rittersteuern sind also im Grunde $5\frac{1}{3}$ Simpla der ersten Belegung.

10.

kk) Zwey Expropriosteuern der Klöster in der OBERN PFALZ

Anmerkung. Mit diesen hat es die nämliche Beschaffenheit, wie mit den Rittersteuern, und aus Abgang einer Revision sind die dermalen gewöhnlichen 2 Prälatensteuern, oder sogenannte Expropriosteuern im Grunde $5\frac{1}{3}$ Simpla der ersten Belegung.

11.

ll) Rottenbergische Contribution in der OBERN PFALZ und in LEUCHTENBERG

Anmerkung. Diese Staatsauflage wurde im Jahre 1667 bey Gelegenheit des Rottenberger Festungsbaues eingeführt. Sie richtet sich ganz nach dem Steuerfufse; es wurden bald 12, 16, 18, 24 bis 30 kr. vom hundert Gulden steuerbaren Vermögens erhoben. Gegenwärtig ist das Ordinarium 15 kr. vom Hundert.

12.

mm) Eine ordinaire Steuer in den Herrschaften SULZBÜRG und PIRBAUM .

13.

nn) Eine ordinaire Steuer in der Herrschaft BREITENECK

Anmerkung. Der Fufs der ordinären Steuer in Breiteneck ist 3 fl. vom Hundert der Steuerschätzung.

14.

oo) $1\frac{3}{4}$ ordinaire Landsteuer im Herzogthume SULZBACH

Anmerkung. In den 4 Aemtern Sulzbach, Floss, Parkstein oder Weiden, und Vohenstrauß ist der Fufs eines Steuersimplums 1 fl. 20 kr. vom hundert Gulden des Vermögenswerthes nach der Schätzung der Jahre 1711 bis 1718; — im Amte Pleystein aber nur 1 fl. vom Hundert. Daher werden gewöhnlich in den ersteren 4 Aemtern $1\frac{3}{4}$ Simpla, hingegen in Pleystein 2 Simpla erhoben.

15.

pp) Zwey ordinaire Steuern im Herzogthume NEUBURG

Anmerkung. Der Fufs eines Landsteuersimplums in Neuburg ist 1 fl. vom Hundert, nach der Schätzung vom Jahre 1720.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
3776	20	7553	20	7536	44	7515	24	7515	24
nur 2 $\frac{2}{3}$ Simpla.		5 $\frac{1}{3}$ Simpla.							
2413	32	4827	4	4827	4	4827	4	4827	4
nur 2 $\frac{2}{3}$ Simpla.		5 $\frac{1}{3}$ Simpla.							
14212	36 $\frac{1}{4}$	14564	29	14513	47 $\frac{3}{4}$	14539	49	14407	4 $\frac{1}{2}$
zum Kabinet.	—	— — —	—	— — —	—	5203	47 $\frac{3}{4}$	5185	21 $\frac{1}{2}$
noch nicht bey Baiern.	—	zum Kabinet.	—	— — —	—	— — —	—	6771	32 $\frac{3}{4}$
noch nicht bey Baiern.	—	36470	18 $\frac{3}{4}$	36840	3 $\frac{1}{4}$	36754	49 $\frac{1}{4}$	35959	27 $\frac{3}{4}$
noch nicht bey Baiern.	—	112256	57	121948	27 $\frac{1}{4}$	131175	21	119350	6 $\frac{3}{4}$

NUMER.

Das Catastralsimplum einer Landsteuer, und der damit verbundenen, in den Rechnungen vermischten Nebengattungen besteht in folgenden Posten:

Gemeine Grund- und Häusersteuer, . . .	66000 fl.	} deren werden itzt nach dem Landtage vom Jahre 1802 2 $\frac{1}{4}$ Simpla erhoben.
(mit Einschluss der Städte und Märkte)		
Gewerbssteuern	2008 „	
Innwohnersteuern	325 „	
Geistliche Widumssteuern	570 „	} wird nur in simplu erhoben.
Geistliche Decimationssteuer	12160 „	
Kammersteuer	1356 „	} deren werden 3 Simpla erhoben.
Aversionsteuer	1957 „	
Dominicalsteuer	3228 „	} deren werden 1 $\frac{1}{2}$ Simpla erhoben.

Die Nachlässe, Freyjahre und Regieausgaben belaufen sich im Simplo auf ungefähr $\frac{10}{m}$ fl.

Bis zum Jahre 1799 flossen diese Staatsgefälle in die kurfürstliche - und landschaftliche Commisariats - Kassa. Im Jahre 1799 wurden sie mit der Staatskassa unmittelbar vereinigt, doch werden sie jetzt nach dem neuesten Landtage vom Jahre 1802 in einer besonderen Rechnung nachgewiesen, und dasjenige, was über ein bestimmtes Aversum übrig bleibt, wird zu den, in diesem Landtage auch bestimmten besonderen Bedürfnissen verwendet. Diefwegen dieser Überschuss in den gegenwärtigen Tabellen beym landschaftlichen Etat wieder in Ausgabe kömmt.

16.

qq) Cordonsanlage im Herzogthume NEUBURG

Anmerkung. Besteht in einer Aufgabe von 3 kr. von jedem Steuergulden.

17.

rr) Ordinaire Landsteuer in der Herrschaft PARSBERG

SUMME A. der LANDSTEUERN . . .

B. ANLAGEN NACH DEM HOFFUSSE.

Vormerkung. Obwohl der Maafsstab des Hoffusses sehr betrügerisch ist, indem es ganze Höfe giebt, welche kaum 40 Juchart Feld, und dann wieder andere, welche 100 Juchart und darüber enthalten, so wurde doch dieser uralte, beynahe noch aus dem vorigen Jahrtausende, von Curtis, Huoba, Mansus, Dimidius Mansus &c. herrührende, aber eben darum desto minder zuverlässige Maafsstab häufig zu verschiedenen Abgaben, und besonders zu den Naturalbürden angenommen. Durch die Scharwerke, je nachdem von einem Gute mit 4 Pferden, oder mit 2, oder mit 1 Pferd, oder mit Handarbeit gefroht werden mußte, wurde er noch am meisten festgesetzt, und sanctionirt.

Das strenge Geheimhalten des Steuerfusses in den vorurtheilsvollen Vorzeiten hat die Regierung veranlaßt, bey jenen öffentlichen Auflagen in Baiern, welche sie ohne die Landschaft erhob, gröstentheils zu diesem Fusse ihre Zuflucht zu nehmen; und die Leichtigkeit

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
noch nicht bey Baiern.	—	— — — —	—	3123	34	3395	57 $\frac{1}{4}$	3348	10 $\frac{1}{2}$
noch nicht bey Baiern.	—	zum Kabinet.	—	— — — —	—	988	12	983	26 $\frac{1}{2}$
1,208539	28	1,416802	11 $\frac{1}{2}$	1,425804	11	1,466227	42 $\frac{1}{4}$	1,393176	27 $\frac{1}{4}$

NUMER.	
	der Berechnung hat die Gemeinden veranlaßt, daß sie bey Gemeindebürden niemals den Steuerfufs, sondern, selbst während dem jüngsten Kriege, freywillig lieber den Hoffufs zum Grunde der Repartitionen nahmen.
	Der Hoffufs ist zugleich die Kette der gebundenen Güter.
18.	<i>aa</i>) Fourageanlage in B A I E R N Anmerkung. In und nach dem 30jährigen Kriege, als man stehende Armeen zu halten, und sie öfters mobil zu machen anfieng, wurde die Fourage von dem Lande nach dem Hoffufse geliefert. Im Jahre 1719 wurde diese Naturalbürde auf eine Geldabgabe anfangs zu 3 fl., aber bald darauf zu 7 fl. vom Hofe regulirt.
19.	<i>bb</i>) Fouragebeytrag von den walzenden Stücken in B A I E R N Anmerkung. Die walzenden, das heist: die ungebundenen Grundstücke stehen in keinem Hoffufse. Bey der Revision der Hofanlagen im Jahre 1756 fand man billig, auch diese in Concurrenz zu ziehen, und hier mußte man doch, aus Abgang des Hoffufses, zum Steuerfufse recurriren. Anfangs wurde diese Abgabe auf 12 kr. vom einfachen Steuergulden gesetzt, und erst im Jahre 1787 auf 30 kr. vom Steuergulden erhöht; sie wird aber nur in Simplo, und nicht nach der Zahl der jährlichen mehreren Steuern erhoben. Da sie genau nach dem Steuerfufse sich richtet, so hätte sie eigentlich vorne beym Buchstaben A. unter die Landsteuer gesetzt werden sollen; sie steht aber hier als ein unmittelbarer Anhang der Fourageanlage von den eingehöften Gütern.
20.	<i>cc</i>) Rekrutenanlage in B A I E R N Anmerkung. Die Rekrutenanlage zu 3 fl. vom ganzen Hofe wurde erst im Jahre 1766 statt des Naturalmilizenzuges eingeführt, aber im zweyten Viertheile des Jahres 1800 gegen den wieder eingetretenen Milizenzug vollkommen aufgehoben.
21.	<i>dd</i>) Militairvorspannanlage in B A I E R N Anmerkung. Besteht in 1 fl. 15 kr. vom ganzen Hofe, und dieses verhältnißmäsig bis auf die $\frac{1}{8}$ Höfe einschlußig. — Die $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ sind hievon frey. — Diese Abgabe wurde im Jahre 1736 statt der ehemaligen Naturalvorspann für das Militair (welche itzt nach einer bestimmten Taxe bezahlt wird) eingeführt.
22.	<i>ee</i>) Fourageanlage in der Grafschaft H A A G Anmerkung. Hier sind nur 1 fl. 45 kr. vom ganzen Hofe regulirt.
23.	<i>ff</i>) Anlagen in W E R T I N G E N und H O H E N R E I C H E N
24.	<i>gg</i>) Hofanlage in der O B E R N P F A L Z, und in L E U C H T E N B E R G
	Anmerkung. Besteht in dieser Provinz nur in 2 fl. vom ganzen Hofe.
25.	<i>hh</i>) Hofanlagen in den Herrschaften S U L Z B Ü R G und P I R B A U M

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
203232	41 $\frac{1}{2}$	195793	40 $\frac{1}{2}$	188071	16 $\frac{1}{2}$	192018	43 $\frac{1}{2}$	192040	14
— — —	—	10312	47 $\frac{1}{4}$	10060	45 $\frac{1}{4}$	10442	6 $\frac{1}{4}$	10478	12 $\frac{1}{4}$
damals unter aa) begriffen.									
87099	43 $\frac{1}{2}$	83911	34	80601	58	82293	47	15570	52
								Nur mehr das erste Zahlungs- ziel.	
32032	47	31303	15 $\frac{1}{2}$	31240	3 $\frac{1}{2}$	31871	57	32446	20
zum Kabinet.	—	— — —	—	— — —	—	841	25 $\frac{1}{4}$	842	4 $\frac{1}{2}$
942	57 $\frac{3}{4}$	zum Kabinet.	—	— — —	—	844	45 $\frac{1}{2}$	844	45 $\frac{1}{2}$
13981	23 $\frac{1}{4}$	13581	37 $\frac{1}{2}$	13662	18	13723	51	13785	14 $\frac{3}{4}$
zum Kabinet.	—	— — —	—	— — —	—	182	53 $\frac{3}{4}$	182	53 $\frac{3}{4}$

NUMER.

26. *ii)* Rekrutenanlage in der OBERN PFALZ, und in LEUCHTENBERG .
Anmerkung. Bestand, wie in Baiern, zu 3 fl. vom Hofe, und wurde im Jahre 1800 wieder aufgehoben.
27. *kk)* Reiteranlage in der OBERN PFALZ
Anmerkung. Besteht in 1 fl. 15 kr. vom ganzen Hofe. — Ist in Leuchtenberg nicht eingeführt.
28. *ll)* Militairvorspannanlage in der OBERN PFALZ und in LEUCHTENBERG
Anmerkung. Besteht hier nur in 40 kr. vom ganzen Hofe.

SUMME B. der ANLAGEN nach dem HOFFUSSE . .

C. WEGGELD-SURROGAT DER INNLÄNDER.

Vormerkung. Diese, im Jahre 1765 statt der im ganzen Lande aufgehobenen Mittel-Mauten und Weggelder eingeführte Abgabe wurde zwar im Anfange nach 16 kr., und Jahre darauf nach 24 kr. von jedem Mehnstücke (Zugvieh) angelegt, aber zugleich Gemeindeweise immobil regulirt, es mag sich die Zahl des Mehnviehes vermehren oder vermindern. Sie ist also keine spezielle Zugviehsteuer, sondern sie fällt in die Kategorie einer gemeinen Vermögensteuer.

29. *aa)* In BAIERN von allen landgericht- und hofmarchischen Unterthanen . .
Anmerkung. Mit Einschluss eines Aversums aus der Landschaftskassa für die 3 privilegierten Stände, welches anfangs auf 8000 fl. bestimmt, aber nach der Abtretung des Innviertels auf 7564 fl. 22 kr. 2 pf. herabgesetzt wurde.
30. *bb)* In der Grafschaft HAAG
31. *cc)* Im Herzogthume der OBERN PFALZ und in der Landgrafschaft LEUCHTENBERG

SUMME C. des WEGGELD-SURROGATES der INNLÄNDER .

D. STAATS-BEITRAG DES KLERUS, UND DER KIRCHEN.

32. In BAIERN und der OBERN PFALZ zusammen
Anmerkung. Dergleichen Staatsbeyträge wurden im 17ten Jahrhunderte öfter theils mit, theils ohne päbstliche Bulle ausgeschrieben. Im Jahre 1759 wurden dieselben unter dem Namen Decimation durch eine, von Zeit zu Zeit erneuerte päbstliche Bulle fixirt. Seit einigen Jahren werden sie von oberster Staatsgewalt erhoben.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
20720	2 $\frac{1}{4}$	20336	8 $\frac{3}{4}$	20167	30	20103	37 $\frac{3}{4}$	— — —	—
								aufgehoben.	
7682	11 $\frac{1}{2}$	8066	10 $\frac{3}{4}$	7923	39	7983	1 $\frac{1}{4}$	7990	23 $\frac{1}{4}$
4372	40 $\frac{1}{4}$	4364	56 $\frac{1}{4}$	4191	42 $\frac{1}{2}$	4330	13	4329	57 $\frac{1}{2}$
370064	27	367670	10 $\frac{1}{2}$	355919	10 $\frac{3}{4}$	364636	21 $\frac{1}{4}$	278510	57 $\frac{1}{2}$
96294	15	89701	10 $\frac{1}{2}$	89497	22 $\frac{1}{2}$	89670	22 $\frac{1}{2}$	88964	158 $\frac{1}{2}$
zum Kabinet.	—	— — —	—	— — —	—	71	17	48	57
13700	18	13413	24	13238	12	13166	36	13189	30
109994	33	103114	34 $\frac{1}{2}$	102735	34 $\frac{1}{2}$	102908	15 $\frac{1}{2}$	102203	25 $\frac{1}{2}$
119443	30	110193	42	110625	59	117669	57	110104	17 $\frac{3}{4}$

NUMER.

Die Catastraleinnahme dieser Rubrik läuft (ausschließlich des Herzogthumes Neuburg) auf $\frac{238}{m}$ fl. Sie mindert sich aber im reinen Ertrage hauptsächlich dadurch, daß die baierisch-landständischen Klöster die Quittungen ihrer Standanlagen (hieroben Numer 2. der Landsteuern) in diesem Staatsbeytrage statt baar Geld anrechnen dürfen.

Uebrigens ist noch zu bemerken, daß die sogenannte Widumssteuer der Pfarrer und Beneficiaten abgesondert unter der baierischen Landsteuer (Numer 1.), und die Staatsauflagen der Geistlichkeit im Herzogthume Neuburg unter der dortigen Landsteuer (Numer 15.) begriffen seyen.

SUMME A. der allgemeinen GRUND- und VERMÖGENSSTEUERN .

B. INDIRECKTE AUFLAGEN.

A. AUFSCHLÄGE.

33.

aa) Die Bieraufschläge in B A I E R N, mit den alten 3 Pfennigen

Anmerkung. Diese Consumtionssteuer hat ihren Ursprung vom Jahre 1543. Damals wurden nur zwey Kreuzer auf den Eimer gelegt, aber während erfolgten kaiserlichen Quadrupplirungsprivilegien, auf den folgenden Landtagen von 1565 bis 1612 auf 2 Schillinge Pfennig, oder 17 kt. 1 hl. (das ist etwas mehr als 1 Pfennig von der Maafs) erhöht. Dies ist der erste Pfennig.

Den zweyten legte Churfürst Max I. im Jahre 1634 von oberster Staatsgewalt auf. Er überließ der Landschaft anfangs nur die Hälfte dieses zweyten Pfenniges, bis Churfürst Ferdinand Maria auf dem Landtage 1669 ihr auch die andere Hälfte zur Administration abtrat.

Der dritte Pfennig wurde im Jahre 1672 oder eigentlich 1676 aufgelegt.

34.

bb) Der vierte Bierpfennig, oder neue Bieraufschlag in B A I E R N

Anmerkung. Er wurde im Jahre 1706 unter dem Namen Casern- oder Servicepfennig zur Bestreitung der Quartierskosten eingeführt. — Im Jahre 1723 wurde er als ein Schuldentilgungsfond angewiesen, und bestätigt. — Im Jahre 1753 wurde er nachgelassen. — Im Jahre 1777 wurde er zur Tilgung der Genueser-Schuld in Antrag gebracht, Jahrs darauf wirklich wieder eingeführt, und seit dieser Zeit sowohl wegen der Genueser und Sächsischen Fristenzahlungen, als auch wegen der übrigen Staatsschulden continuirt.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1,808041	58	1,997780	38 $\frac{1}{2}$	1,995084	55 $\frac{1}{4}$	2,051442	16	1,883995	8
456258	56 $\frac{3}{4}$	429057	9 $\frac{1}{2}$	417071	35	414222	31 $\frac{1}{2}$	332071	57 $\frac{1}{2}$
— — — —		149921	33 $\frac{1}{4}$	148236	51	147115	24 $\frac{1}{2}$	140055	6 $\frac{3}{4}$

NUMER.

Sämmtliche 4 Pfennige sollten 1 fl. 2 kr. 1 hl. vom Eimer ertragen; die allenthalben getroffenen Compositionen aber sind weit geringer als dies Regulativ.

35.

cc) Der Weinaufschlag in B A I E R N

Anmerkung. Im Jahre 1543 wurde der ausländische Wein mit 8 kr. 4 hl., und der inländische mit 10 Pfennigen vom Eimer belegt. — Durch die Quadrupplirung des Getrankaufschlages überhaupt, dann durch besondere Nebenaufschläge des Weines, und durch den zweyten Hauptaufschlag vom Jahre 1634 kam der Eimer auf ungefähr 7 fl. — Im Jahre 1749 wurde aber der Aufschlag vom ausländischen Weine auf 2 fl. 30 kr. — und im Jahre 1760 auf 3 fl.; jener vom inländischen hingegen auf 45 kr. vom Eimer regulirt, welches Regulativ noch gegenwärtig besteht.

36.

dd) Der Fleischaufschlag in B A I E R N

Anmerkung. Diese Consumtionssteuer wurde im Jahre 1634 zum erstenmal eingeführt. Vom Schlachtvieh in ganzen Stücken wird nach einer Aversaltaxe, sonst aber der Regel nach 1 Pfennig vom Pfunde bezahlt.

Die obigen 4 Aufschlagsgattungen stehen dermal unter der landschaftl. Administration, fließen zur Landschaftskasse, und werden für die Zinsen und Fristen der Staatsschulden verwendet. Ihr Ertrag kömmt daher in den gegenwärtigen Tabellen theils beym Schulden-Etat, und theils beym landschaftlichen Etat wieder ganz in Ausgabe.

37.

ee) Fleischaufschlag in der Grafschaft H A A G

38.

ff) Alte und neue Bieraufschläge in der O B E R N P F A L Z

Anmerkung. Der alte Aufschlag bestand nur in 10 kr. vom Eimer weissen Weizenbiers. — Der neue Aufschlag besteht in 15 kr. von jedem, sowohl Weizen als Gerstenbier, mithin beyde Aufschläge zusammen in 25 kr. vom Weizen- und 15 kr. vom Gerstenbier. Der Covent oder das Nachbier bezahlt 7 kr. 2 pf. Aufschlag, und der Brandtwein 1 fl. 30 kr. vom Eimer.

In der Landgrafschaft Leuchtenberg war vormals kein Aufschlag, sondern nur das Umgeld. Während dem Kriege wurde aber dort auch der neue Aufschlag mit 15 kr. vom Eimer eingeführt, welcher im extraordinären Etat unter den Kriegsbeträgen begriffen ist.

SUMME A. der AUFSCHLÄGE . . .

B. UMGELD.

39.

aa) Getränk- und Viehumgeld in B A I E R N, mit Einschluss des mit dem Umgelde vermischten Aufschlages in der Grafschaft C H A M

Anmerkung. Das Getränk- und insbesondere das Viehumgeld in Baiern könnte nach dem Sinne der ältesten Instructionen eher zu den Gewerbesteuern gerechnet werden,

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
72458	14 $\frac{3}{4}$	36536	6 $\frac{1}{4}$	44667	33	49765	48	38332	14 $\frac{1}{4}$
57025	15	51673	35 $\frac{1}{2}$	50315	46	52335	21 $\frac{1}{2}$	52281	26
zum Kabinet.	—	—	—	—	—	381	42	313	24
39040	5 $\frac{3}{4}$	52036	12	56529	13 $\frac{1}{2}$	51392	36 $\frac{1}{2}$	55946	41 $\frac{3}{4}$
624782	35 $\frac{1}{4}$	719124	36 $\frac{1}{2}$	716820	58 $\frac{1}{2}$	715213	24	619000	50 $\frac{1}{4}$
14899	34 $\frac{1}{2}$	33178	39 $\frac{3}{4}$	37076	24 $\frac{1}{4}$	36099	34	33120	44 $\frac{3}{4}$

NUMER.	
	weil es ganz das Gepräge einer Handelssteuer trägt. Allein in Neuburg, und den übrigen Provinzen assimiliert sich solches mehr zu den Consumptionssteuern, unter welche es allenthalben insgemein gezählt wird.
40.	bb) Umgeld in WERTINGEN und HOHENREICHEN
41.	cc) Umgeld im Herzogthume der OBERN PFALZ und in LEUCHTENBERG
	Anmerkung. Nach der Umgeldsordnung vom Jahre 1694 zahlten die füßsen Weine 1 fl. 31 kr. 2 pf., die andern ausländischen Weine 2 fl., und die baierischen Weine 1 fl. vom Eimer. — Im Jahre 1749 wurden alle ausländische Weine auf 2 fl. 30 kr. vom Eimer, neben der tarifmäßigen Maut- und Akzise regulirt. Der Eimer Brandtwein zahlt 3 fl., und der Eimer Bier sowohl Weizen- als Gerstenbier 24 kr., das vom Auslande kommende Bier zahlt doppeltes Umgeld. In der Landgrafschaft Leuchtenberg ist das Umgeld verschieden. In Leuchtenberg 12 kr. in Pfreimdt 18 kr. und in Wernberg 24 kr. vom Eimer.
42.	dd) Umgeld in der Herrschaft SULZBÜRG und PIRBAUM
	Anmerkung. Besteht in 15 kr. vom Eimer.
43.	ee) Umgeld in der Herrschaft BREITENECK
44.	ff) Umgeld im Herzogthume SULZBACH
	Anmerkung. Besteht in 20 kr. vom Eimer. — Ein Aufschlag ist in diesem Herzogthume nicht eingeführt.
45.	gg) Ordinair- und Extraordinair-Umgeld im Herzogthume NEUBURG . .
	Anmerkung. Das Ordinair-Umgeld ist vom Eimer Wein 3 fl. — Braunen Bier 30 kr. — Weißen Gerstenbier 27 kr. — Weizenbier 40 kr. — guten Meth 2 fl. — schlechten 1 fl. — Brandtwein 2 fl. — Das ausländische Bier, und der ausländische Wein bezahlen doppelt. — Daneben besteht auch ein besonderes Viehumgeld. Das neue, im Jahre 1794 eingeführte, und auf dem jüngsten Landtage 1802 beybehaltene Umgeld besteht in 15 kr. vom Eimer Bier. Neben dem Umgelde ist ein Aufschlag in diesem Herzogthume nicht eingeführt.
46.	hh) Umgeld in der Herrschaft PARSBERG
	SUMME B. des UMGELDES . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
639	27	zum Kabinet.		— — — —		501	36	552	38
58706	5 $\frac{3}{4}$	78377	39 $\frac{3}{4}$	84742	46	75537	31 $\frac{1}{2}$	83404	23 $\frac{1}{2}$
zum Kabinet.		— — — —		— — — —		1986	51 $\frac{1}{2}$	2027	45 $\frac{1}{2}$
noch nicht bey Baier.		zum Kabinet.		— — — —		1806	3	1911	47
noch nicht bey Baier.		14451	54	16336	11 $\frac{3}{4}$	14622	25 $\frac{1}{4}$	17577	46 $\frac{1}{2}$
noch nicht bey Baier.		88686	9 $\frac{3}{4}$	97647	22	92982	35	93695	47 $\frac{1}{4}$
noch nicht bey Baier.		zum Kabinet.		— — — —		964	1 $\frac{3}{4}$	894	41 $\frac{1}{2}$
74245	7 $\frac{1}{4}$	214694	23 $\frac{1}{4}$	235802	44	224500	38	233184	54

NUMER.

C. MAUTEN UND AKZISE, SAMMT BRÜCK- UND WEG-ZÖLLEN.

47.

Im ganzen Umfange ALLER hierobigen ERBSTAATEN
(mit Einschluss der Weggelder von den Ausländern.)

Anmerkung. Die Akzise von den exportirten Produkten (mit welcher aber izt seit dem Jahre 1800 nichts mehr als das Getreid, Holz und Vieh belegt ist) ist zwar eine bloße Produktionssteuer, und die Transito-Maut und Zölle gehörten eigentlich in die Rubrick der Staatsrenten aus nutzbaren Rechten. Allein diese beyden Gefälle sind in den Hauptcassarechnungen ganz vermischet mit den Consumo-Mauten und Accisen vorgetragen, welche letztere, als wahre Consumtionssteuern weit den größten Theil dieses Staatsgefälles ausmachen.

SUMME B. der INDIRECTEN AUFLAGEN . . .

C. GEWERBE-STEUERN.

Vormerkung. Der größte Theil der Gewerbesteuern ist bereits unter den Landsteuern begriffen, weil in Baiern und in der obern Pfalz bey der Besteuerung des Grundes und Vermögens auch schon auf die Gewerbe besondere Rücksicht genommen worden ist, und dieselben im Herzogthume Neuburg sogar eine eigene Unterabtheilung im Landsteuer-Cataster haben (s. Staatsgefäll Numer 15.). Es kommen also hier nur einige wenige individuelle Gewerbesteuern vor.

48.

A. Mühlenanlage in Baiern

Anmerkung. Diese Abgabe wurde im Jahre 1752 statt dem Zwange von den innländischen privilegirten Fabriken die Mühlbeuteltücher kaufen zu müssen, mit 2 fl. von jedem Mühlgange eingeführt.

E. Tanzanlage und Musickpatent-Gelder.

49.

aa) In BAIERN (einschlüssig der Grafschaft HAAG)

50.

bb) In der OBERN PFALZ

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
455774	10 $\frac{1}{2}$	379425	3 $\frac{1}{2}$	517473	5	383588	48	551774	46
1,154801	53	1,313244	3 $\frac{1}{4}$	1,470096	47 $\frac{1}{2}$	1,323302	50	1,403960	30 $\frac{1}{4}$
11237	10	10267	29	10526	12 $\frac{3}{4}$	10535	32 $\frac{3}{4}$	10545	20 $\frac{1}{4}$
6640	18 $\frac{1}{2}$	8434	55	7679	12 $\frac{1}{2}$	7465	39 $\frac{1}{2}$	6869	2 $\frac{3}{4}$
1557	30	2379	26 $\frac{1}{2}$	2319	36	2900	36	1839	21

NUMER.

51.

cc) Im Herzogthume NEUBURG

Anmerkung. Die Tanzanlage bezahlen die Wirthe nach Verschiedenheit ihres Gewerbes mit jährlichen 4, 2, 1 fl. oder 45 kr. — Die Patente bezahlen die Spielleute der Tanzmusik.

SUMME C. der GEWERB-STEUERN . .

D. PERSONAL-STEUERN.

A. Von jeder Familie in den Städten und auf dem Lande: Das Herdstättgeld.

52.

aa) In BAIERN

Anmerkung. Diese Abgabe wurde im Jahre 1719 statt der aufgehobenen monopolischen Tobaksverpachtung eingeführt. — Besteht in 25 kr. von jeder Herdstätte.

53.

bb) In der Grafschaft HAAG

Anmerkung. Zu 30 kr. von den größern, und zu 15 kr. von den kleineren Gütern.

54.

cc) Im Herzogthume der OBERN PFALZ, und in LEUCHTENBERG . .

Anmerkung. Zu 25 kr. von jeder Herdstätte.

55.

dd) Halbes Herdstättgeld in der OBERN PFALZ

Anmerkung. Zu 12 kr. 2 pf. neben dem gemeinen Herdstättgeld, aber nur in den Städten und Märkten, wegen des aufgehobenen Fleischaufschlages.

56.

ee) Im Herzogthume NEUBURG

Anmerkung. Zu 15 kr. von jeder Familie unter dem Namen: Tobakssurrogat.

B. Von jedem Brautpaar 2 fl. Heuraths-Licenzgelder.

57.

aa) In BAIERN

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
noch nicht bey Baiern.		224	12	196	3	142	21	85	3
19434	58 $\frac{1}{2}$	21306	2 $\frac{1}{2}$	20721	4 $\frac{1}{4}$	21044	9 $\frac{1}{4}$	19338	47
74737	12 $\frac{1}{4}$	68732	46	69226	9	68604	9 $\frac{1}{4}$	68856	30 $\frac{1}{2}$
zum Kabinet.		— — —	—	— — —	—	816	24 $\frac{3}{4}$	816	54 $\frac{1}{2}$
13920	19 $\frac{3}{4}$	13892	10 $\frac{3}{4}$	13644	18	13615	15	13371	2 $\frac{1}{2}$
1180	6	1258	20	1264	3	1258	57 $\frac{3}{4}$	1209	7 $\frac{3}{4}$
noch nicht bey Baiern.		4094	48	3776	36 $\frac{1}{4}$	4073	21 $\frac{1}{4}$	4070	50 $\frac{3}{4}$
— — —	—	12062	—	12290	—	13994	—	15040	—

NUMER.	
58.	<i>bb)</i> In der OBERN PFALZ Anmerkung. Im Jahre 1775 zum Armenfond eingeführt. — Im Herzogthume Sulzbach wird dies Gefäll unmittelbar für die Hebammen verwendet.
59.	C. Zubauguts - Toleranzgelder in BAIERN Anmerkung. Diese Abgabe war ehemals unter dem Namen: Willengeld hier und da einzeln üblich, obwohl diese Benennung auch manchmal nur die Bewilligung bezeichnete, daß eine Bauerswittwe, ohne sich verhelichen zu müssen, fort-hausen dürfe. — Im Jahre 1783 aber wurde diese Abgabe allgemein auf den Besitz zweyer gebundener Güter, deren jedoch jedes mit einer eigenen Familie besetzt seyn sollte, als eine Gattung von Strafe, oder wenigstens als ein Compelle zur Trennung derselben, und zwar mit ein halb per Cent des Werthes der leicht trenn-baren, und mit ein viertel per Cent der ganz coalisirten ausgeschrieben.
60.	D. Stempeltaxe: nämlich Siegelpapier und Kartenstempel in ganz BAIERN und der OBERN PFALZ Anmerkung. Das Siegelpapier war schon im Jahre 1690 wegen den Kriegsbürden eingeführt, und seither verschiedenen Bestimmungen, und verschiedenen Regula-tiven unterworfen.
	E. Pferdegelder und Conditionssteuern der Staatsdiener. Vormerkung. Pferdegelder sind das Surrogat für eine gewisse Anzahl gerüsteter Pfer-de, mit welchen vor Alters die nun ganz abolirten Hauptpfleger in Hof- und Staatsdiensten erscheinen mußten. — Conditionssteuer ist ein im Jahre 1722 eingeführter Besoldungsab-zug, welcher aber jetzt bey allen neu regulirten Besoldungen aufgehoben ist, und nur noch bey einigen des alten Regulatives besteht.
61.	<i>aa)</i> In BAIERN
62.	<i>bb)</i> In der OBERN PFALZ und in LEUCHTENBERG
	F. Quartierservice in den Städten und Märkten. Vormerkung. Diese Abgabe ist schon gegen Ende des 17ten Jahrhunderts, als man Casernen zu bauen, und das Militair dahin zu verlegen anfieng, der Bürgerschaft in den Städten und Märkten, statt des ehemaligen Naturalquartieres aufgelegt worden. Man hat damals den Betrag einer einfachen Standsteuer von jeder Stadt, und von jedem Markte zum Maafsstabe angenommen.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
— — —	—	2723	—	2970	18	2721	18	3040	18
damals unter den Gerichtsge- fällen.		7473	57 $\frac{1}{4}$	7402	49 $\frac{1}{2}$	7441	5 $\frac{1}{4}$	7344	25
69280	15 $\frac{3}{4}$	73459	3	82884	18	89083	4	97719	29
19140	11	16102	56	16284	56 $\frac{3}{4}$	15841	10 $\frac{1}{4}$	12859	—
— — —	—	2006	35	2005	45	2090	54	1926	25

NUMER.

63. aa) In BAIERN

64. bb) In der OBERN PFALZ

G. Bürgeraufnahmestaxe und Exerciergulden.

65. aa) In BAIERN

66. bb) In der OBERN PFALZ

H. Thorsperrgelder in den Hauptstädten.

67. aa) In BAIERN

68. bb) In der OBERN PFALZ

Anmerkung. Diese Abgabe ist schon vor einigen Jahren in München, und heuer 1803 im ganzen Lande aufgehoben worden.

69. I. Judentoleranzgelder in der OBERN PFALZ

K. Straf-Taxe.

Vormerkung. Ist eine, nach ihrem Ursprunge zum Armenfond bestimmte Zulage der Pön von gewissen Gattungen sträflicher Handlungen. — Der Betrag der ordinären Strafe kömmt nicht hier, sondern bey den Gerichtsgefällen in Einnahme.

70. aa) In BAIERN

71. bb) In der OBERN PFALZ und in LEUCHTENBERG

SUMME D. der PERSONAL-STEUERN .

SUMME DER ITEN ABTHEILUNG. STAATS-AUFLAGEN . . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
24442	13 $\frac{3}{4}$	20585	52 $\frac{3}{4}$	19415	13 $\frac{3}{4}$	19132	31 $\frac{3}{4}$	18278	63 $\frac{3}{4}$
6412	35 $\frac{1}{4}$	6608	45	6775	—	6775	—	6775	—
—	—	517	40	572	30	651	24	739	—
—	—	222	—	220	—	187	—	145	—
6048	53 $\frac{1}{4}$	4599	48	2316	63 $\frac{3}{4}$	1206	15 $\frac{3}{4}$	581	3
402	29 $\frac{1}{4}$	280	5	249	22	221	30 $\frac{1}{2}$	164	46
775	—	775	—	775	—	775	—	775	—
11630	5 $\frac{1}{2}$	9064	29 $\frac{1}{4}$	6474	2	6321	52 $\frac{3}{4}$	3350	52 $\frac{3}{4}$
2264	28 $\frac{1}{4}$	2752	10	2754	22	1701	22 $\frac{3}{4}$	1957	27
230232	50	247211	26	251300	38	256511	28	259020	18 $\frac{1}{2}$
3,212511	39 $\frac{1}{2}$	3,579542	10 $\frac{1}{4}$	3,737203	25	3,652300	43 $\frac{1}{4}$	3,566314	43 $\frac{3}{4}$

NUMER.

II^{TE} ABTHEILUNG. BESONDERE STAATSRENTEN AUS NUTZBAREN RECHTEN.

A. AUS DER AUSÜBUNG DER HOHEN UND NIEDERN GERICHTS- BARKEIT.

A. Gerichtsgefälle.

Vormerkung. Hierunter werden nach dem alten Rechnungs - Stile verschiedene, zum Theil heterogene, aber dermalen unausscheidbare Posten ganz vermischt vorgetragen, nämlich: Gerichtsstrafen, Gerichtstaxen (wo diese nicht der Beamte als Sold bezieht), Hochzeitlich - und Dispensationsgelder, Confiscationen, Freygelder und Nachsteuer auf dem Lande. Recognitionen für individuelle Gewerbs - Concessionen. Schutzgeld der mit keinem eigenen Anwesen versehenen Herbergsleute. Standgelder auf Jahrmärkten. Rosshaaranlage von den Schindern. Hundsgeld, Nachtziel und Järgergeld statt der uralten Naturalbeherbung der Jäger, und andere besondere Einnahmen.

- | | | |
|-----|------|--|
| 72. | aa) | In BAIERN |
| | {bb) | In den Herrschaften HAAG, WALD, und ILLERDIESSEN . . . |
| 73. | | {cc) |
| 74. | dd) | In der OBERN PFALZ und in LEUCHTENBERG |
| 75. | ee) | In den Herrschaften SULZBÜRG und PIERBAUM |
| 76. | ff) | Im Herzogthume SULZBACH |
| 77. | gg) | In der Herrschaft BREITENECK |
| 78. | hh) | Im Herzogthume NEUBURG |
| 79. | ii) | In der Herrschaft PARSBERG |

B. Surrogat der ordinairn Landgerichts - Scharwerke von den kurfürstlichen Ge- richtsunterthanen.

- | | | |
|-----|-----|---------------------|
| 80. | aa) | In BAIERN |
|-----|-----|---------------------|

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
63957	26 $\frac{1}{4}$	64246	31	61009	41 $\frac{1}{2}$	65063	38 $\frac{1}{2}$	53966	16 $\frac{1}{2}$
zum Kabinet.		} zum Kabinet.		— — —	—	7158	34	6793	26 $\frac{1}{2}$
1765	19 $\frac{3}{4}$								
8714	26 $\frac{1}{4}$	11835	11 $\frac{3}{4}$	11319	31 $\frac{3}{4}$	9125	51 $\frac{1}{2}$	9147	14 $\frac{3}{4}$
zum Kabinet.		— — —	—	— — —	—	2906	37 $\frac{1}{4}$	2503	1 $\frac{1}{2}$
noch nicht bey Baiern.		3371	27 $\frac{1}{4}$	3597	6 $\frac{3}{4}$	3406	3	3794	46
noch nicht bey Baiern.		zum Kabinet.		— — —	—	38	52	61	15
noch nicht bey Baiern.		11223	42 $\frac{1}{4}$	10343	48 $\frac{3}{4}$	11626	—	5698	55 $\frac{1}{2}$
noch nicht bey Baiern.		zum Kabinet.		— — —	—	— — —	—	32	13
90661	10 $\frac{3}{4}$	84746	27 $\frac{1}{4}$	80210	43	83332	44	88773	51 $\frac{1}{4}$

NUMER.

Anmerkung. Dies Surrogat wurde im Jahre 1666 auf 6, 7 bis 8 fl. vom ganzen Hofe, und so verhältnißmäßig nach dem Hoffuse statt der Naturalfrohn behandelt.

81. bb) In den Herrschaften HAAG und WALD

82. C. Surrogat der Natural - Jagdscharwerk von den kurfürstlichen Gerichts-Untertanen in BAIERN

Anmerkung. Wurde im Jahre 1733 auf 1 fl. vom ganzen Hofe bestimmt.

D. Vogtey - Herbst - und Maysteuern, auch Kammersteuern der Städte und Märkte, und Jurisdictions - Recognitionen derselben.

83. aa) In BAIERN

84. bb) In den Herrschaften WALD, WERTINGEN und HOHENREICHEN

85. cc) In der OBERN PFALZ (Walburga - und Michaelissteuern, sammt dem Jägeratzgeld)

86. dd) In NEUBURG (Kammersteuern von Lauingen, Heideck und Kaifshelm)

87. E. Zinsen der Bräulehen in München

F. Kanzley - Taxen.

88. aa) In BAIERN. Geheime Kanzley - Taxen

Anmerkung. Hierunter ist im Jahre 1792 ein beträchtliches Extraordinarium wegen des Reichsvicariats begriffen, dessen Betrag sich aber nicht ausscheiden läßt.

89. { Commerzien - Collegiums - Kanzley - Taxen . .

90. Itzt General - Landesdi- { Hofkammer - Kanzley - Taxen

91. rections-Expedition. { Obernlandesregierungs - Kanzley - Taxen . .

92. { Rent - Taxen

93. Landschreiberey - Gefälle

94. Hofraths - Kanzley - Taxen

95. Hofkriegsraths - Kanzley - Taxen

96. Regierungs - Kanzley - Taxen zu Landshut . .

97. - - - - - Straubing . .

98. - - - - - Burghausen .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
zum Kabinet.		— — —	—	— — —	—	2128	6	2265	43 $\frac{1}{2}$
17334	56 $\frac{3}{4}$	16490	21 $\frac{3}{4}$	16416	14 $\frac{1}{4}$	16711	19 $\frac{3}{4}$	17272	17
16378	56	16237	59 $\frac{1}{4}$	16018	32 $\frac{1}{4}$	15475	46 $\frac{1}{2}$	15812	12 $\frac{1}{2}$
zum Kabinet.		— — —	—	— — —	—	95	31	95	31
1076	3	1076	3	1076	3	1076	3	1076	3
noch nicht bey Baiern.		1703	20	2903	20	1703	20	103	20
52	—	52	—	52	—	52	—	52	—
21789	10 $\frac{1}{2}$	118896	39 $\frac{1}{2}$	29860	22 $\frac{1}{2}$	67816	43	15454	52
4088	38 $\frac{1}{2}$	— — —	—	— — —	—	13049	18 $\frac{1}{4}$	8198	6
7859	59	7727	10 $\frac{1}{2}$	4422	1 $\frac{1}{4}$				
— — —	—	7778	40 $\frac{1}{4}$	6873	24 $\frac{1}{4}$				
1307	50 $\frac{1}{4}$	1095	7 $\frac{1}{4}$	1017	16				
1345	11 $\frac{3}{4}$	128	24	133	17	373	— $\frac{1}{2}$	183	45
7352	43	2769	47	3214	54 $\frac{1}{2}$	3439	28	3473	48
3561	53 $\frac{1}{2}$	1301	39	1074	27 $\frac{1}{4}$	1464	— $\frac{1}{4}$	356	13 $\frac{1}{2}$
3983	45 $\frac{1}{2}$	2036	—	2130	26	2301	28 $\frac{3}{4}$	1724	34 $\frac{1}{4}$
2423	20	2123	18	1929	42	2058	56	1886	5
2078	37	1142	49 $\frac{3}{4}$	1384	28 $\frac{1}{4}$	1098	1	1004	8

NUMER.

99. bb) Im Herzogthume der OBERN PFALZ
100. cc) Im Herzogthume NEUBURG
101. G. Salzprofitgelder im Herzogthume NEUBURG

SUMME A. aus der hohen und niedern GERICHTSBARKEIT . .

B. AUS DEM BRÄUWESEN.

102. A. In BAIERN, samt dem vierten Bierpfenninge
103. { B. In den Herrschaften HAAG, ILLERDIESSEN und WALD
104. { C. In der Herrschaft WERTINGEN
105. D. In der OBERN PFALZ (eigentlich Ausbeute von Bräuhausactien)
106. E. In den Herrschaften SULZBÜRG und PIERBAUM
107. F. Im Herzogthume SULZBACH (Bräuhaus zu Plöfsberg)
108. G. In dem Herzogthume NEUBURG
- H. In der Herrschaft PARSBERG

SUMME B. aus dem BRÄUWESEN . .

C. AUS DEM JAGD-RECHTE.

109. A. In BAIERN
110. B. In der Herrschaft WALD
111. C. In der OBERN PFALZ

Anmerkung. In Baiern fließen die Einnahmen vom Jagdwesen nicht in die Central-Kasse, sondern in eine eigene Jagdkasse, welche allzeit Rest hinaus hat, und deren Resten unter den nachfolgenden Ausgaben des Hof- Etat vorgetragen werden.

Anmerkung. Auch hier sind die meisten Einnahmen und die meisten Ausgaben mit der Jagdamtskassa in Verbindung gestanden.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
3525	6 $\frac{1}{2}$	4445	53 $\frac{3}{4}$	13408	54 $\frac{3}{4}$	9028	18	8301	15 $\frac{3}{4}$
noch nicht bey Baiern.		92	—	2581	— $\frac{1}{2}$	675	53 $\frac{1}{2}$	236	17
noch nicht bey Baiern.		6280	3 $\frac{1}{4}$	6439	49 $\frac{1}{4}$	5210	21 $\frac{1}{2}$	2188	29 $\frac{3}{4}$
259356	34 $\frac{1}{4}$	366800	35 $\frac{3}{4}$	277417	4 $\frac{3}{4}$	326415	55 $\frac{1}{4}$	250455	28 $\frac{1}{4}$
202552	41 $\frac{3}{4}$	130982	45 $\frac{1}{4}$	156388	12 $\frac{3}{4}$	84094	43 $\frac{1}{4}$	105241	2 $\frac{1}{2}$
zum Kabinet.		zum Kabinet.		— — —	—	35960	17 $\frac{1}{4}$	31680	58 $\frac{1}{4}$
1363	42 $\frac{1}{2}$	205	11	265	20	333	20	179	1 $\frac{3}{4}$
1276	39 $\frac{1}{2}$	— — —	—	— — —	—	8949	42	4185	32 $\frac{3}{4}$
zum Kabinet.		— — —	—	1380	42	1180	42	1246	28 $\frac{1}{2}$
noch nicht bey Baiern.		1321	42 $\frac{3}{4}$	Rest hinaus.	—	Rest hinaus.	—	3191	14 $\frac{1}{2}$
noch nicht bey Baiern.		zum Kabinet.		— — —	—	— — —	—	295	15 $\frac{1}{2}$
noch nicht bey Baiern.									
205193	3 $\frac{3}{4}$	132509	39	158034	14 $\frac{3}{4}$	130518	44 $\frac{1}{2}$	146019	34
— — —	—	— — —	—	— — —	—	— — —	—	— — —	—
zum Kabinet.		— — —	—	— — —	—	126	50 $\frac{1}{2}$	158	42
— — —	—	1915	50	1662	12	4050	32	2562	26 $\frac{1}{2}$

NUMER.

112.

D. Im Herzogthume SULZBACH

113.

E. Im Herzogthume NEUBURG

SUMME C. aus dem JAGD-RECHTE . .

D. AUS DEM STAATSVERTRAGE MIT SALZBURG.

114.

Gewinn aus dem Halleiner Salzhandel

Anmerkung. In Folge der mit dem Erzstifte Salzburg geschlossenen alten Staatsverträge hat Baiern von jeher den Handel mit dem Salzburgischen Halleiner Salze zu führen. Es übernimmt das Salz um einen, im Jahre 1781 nach den neuen Geschirren regulirten Preis an der Wurzel zu Hallein, und führt es auf eigene Kosten und Risiko aus. Wenn es über diesen bestimmten Preis allgemeine Aufschläge macht, muß es dem Erzstifte ein Drittheil derselben überlassen. Es muß jährlich 900 Pfund, das ist 216000 Salzkuffen (alten Geschirres) oder 267295 Fuderstöcke (neuen Geschirres) als das geringste Quantum abnehmen; und Salzburg muß auf bayerisches Verlangen bis auf 1000 Pfund, das ist 264000 Kuffen (alten Geschirres) oder 296994 Fuderstöcke (neuen Geschirres) als das höchste Quantum fabriziren und abgeben.

Dieses Salz wird theils in Baiern längst der Donau und in der ganzen obern Pfalz, und theils in Anspach, Baireuth, Würzburg, Bamberg, und Württemberg debitirt. Unter diesem Halleiner Salze ist auch alles Berchtolsgadner Salz begriffen, welches zu Schellenberg gesotten, und zu Wasser ausgeführt wird.

SUMME D. aus dem STAATSVERTRAGE mit SALZBURG . .

SUMME DER ZWEYTEN ABTHEILUNG.

BESONDERE STAATS-RENTEN AUS NUTZBAREN RECHTEN . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
noch nicht bey Baiern.		927	37 $\frac{3}{4}$	637	35 $\frac{1}{4}$	491	29 $\frac{1}{2}$	2164	44 $\frac{3}{4}$
noch nicht bey Baiern.		328	46 $\frac{3}{4}$	255	53 $\frac{3}{4}$	120	14 $\frac{1}{4}$	656	30
— — —	—	3172	14 $\frac{1}{2}$	2555	41	4789	6 $\frac{1}{4}$	5542	23 $\frac{1}{4}$
94703	54 $\frac{3}{4}$	333964	33 $\frac{1}{2}$	366888	52 $\frac{1}{2}$	363967	49	444618	18 $\frac{1}{2}$
94703	54 $\frac{3}{4}$	333964	33 $\frac{1}{2}$	366888	52 $\frac{1}{2}$	363967	49	444618	18 $\frac{1}{2}$
559253	32 $\frac{3}{4}$	836447	2 $\frac{3}{4}$	804895	53	825691	35	846635	44

NUMER.

III^{TE} ABTHEILUNG. — ERTRAG DER LIEGENDEN STAATS-GÜTER.

A. KASTENGEFÄLLE.

A. IN BAIERN.

115.	Grundstiften, Gilten, Zehenten, und verkaufte Getreide
116.	Schmalz
117.	Flachs
118.	Schwaigen und Oekonomien (samt den Hopfengärten)
119.	Fischereyen (kosten jährlich mehr als sie ertragen)
120.	Eingezogene Pflegnutzungen
121.	Wachsbleiche in München
122.	Holzmeisteramt Landshut
123.	Heumeisteramt Landshut und München
124.	Kellerey Landshut
125.	Perlenfischerey

126. { B. In den Herrschaften HAAG, WALD, und ILLERDIESSEN
samt den dortigen Fischereyen, Schwaig- und Hauswirthschaftsgefällen.

{ C. In WERTINGEN und HOHENREICHEN

D. Im Herzogthume der OBERN PFALZ, und in der Landgrafschaft LEUCHTENBERG.

127.	Grundstiften, Gilten, Zehenten, und verkaufte Getreide
128.	Schmalz
129.	Eingezogene Pflegnutzungen
130.	Fischereyen

131. E. In den Herrschaften SULZBÜRG und PIRBAUM samt den Oekonomien .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
166774	58	188577	29 $\frac{3}{4}$	207950	35	355246	16 $\frac{1}{4}$	254534	— $\frac{3}{4}$
3262	40 $\frac{3}{4}$	2962	17 $\frac{3}{4}$	2787	15	2320	48 $\frac{1}{2}$	3644	31 $\frac{3}{4}$
317	41 $\frac{3}{4}$	416	55	401	44 $\frac{3}{4}$	368	26	314	40
2128	47 $\frac{1}{4}$	2403	14 $\frac{1}{2}$	1323	44	2490	8	2544	58 $\frac{1}{4}$
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1855	53 $\frac{3}{4}$	8967	29	7981	21	12490	12 $\frac{1}{4}$	10812	47
596	58 $\frac{3}{4}$	1727	1 $\frac{1}{4}$	—	—	1400	17 $\frac{3}{4}$	1769	51
528	17	—	—	—	—	—	—	693	2 $\frac{1}{2}$
1624	22 $\frac{3}{4}$	2374	26	4844	17 $\frac{1}{4}$	6245	33 $\frac{1}{2}$	3509	58 $\frac{3}{4}$
191	31 $\frac{1}{4}$	329	7 $\frac{3}{4}$	357	29 $\frac{1}{4}$	329	56 $\frac{1}{2}$	161	44 $\frac{1}{2}$
in Natura.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zum Kabinet.	—	} zum Kabinet.	—	—	—	—	—	—	—
6488	13 $\frac{1}{4}$		—	—	—	41582	4	30114	1 $\frac{3}{4}$
26666	10 $\frac{1}{4}$	47755	50 $\frac{3}{4}$	64101	49 $\frac{3}{4}$	73581	28 $\frac{1}{4}$	91886	48
1569	41	2913	39	1624	50	7388	— $\frac{1}{2}$	10642	17 $\frac{1}{4}$
600	—	—	—	291	28 $\frac{1}{4}$	545	38 $\frac{1}{2}$	836	2 $\frac{1}{2}$
—	—	788	22 $\frac{1}{2}$	115	58	104	14 $\frac{1}{2}$	111	—
zum Kabinet.	—	—	—	—	—	7569	41 $\frac{3}{4}$	11735	58 $\frac{3}{4}$

NUMER.	
132.	F. Im Herzogthume SULZBACH (sammt der Oekonomie Plöfsberg)
133.	G. In der Herrschaft BREITENECK
	H. Im Herzogthume NEUBURG.
134.	Grundstiften, Gilten, Zehenden, und verkaufte Getreide
135.	Oekonomien
136.	Hofmühle
137.	I. In der Herrschaft PARSBERG
	SUMME A. der KASTENGEFÄLLE . . .
	B. FORSTGEFÄLLE.
138.	A. In BAIERN (sammt den ehemaligen Holzgartengefällen, und den Forstlehre- Beyträgen)
139.	{ B. In den Herrschaften HAAG, WALD, und ILLERDIESSEN C. In WERTINGEN und HOHENREICHEN
140.	D. In der OBERN PFALZ und in LEUCHTENBERG (sammt den Forstlehre- Beyträgen)
141.	E. In den Herrschaften SULZBÜRG und PIRBAUM
142.	F. In dem Herzogthume SULZBACH
143.	G. In der Herrschaft BREITENECK
144.	H. In dem Herzogthume NEUBURG (sammt den Forstlehrebeyträgen)
145.	I. In der Herrschaft PARSBERG
	SUMME B. der FORSTGEFÄLLE . . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
noch nicht bey Baiern.		17078	51	32850	58	55348	55 $\frac{1}{4}$	46960	29
wie oben.		zum Kabinet.		— — —	—	8426	14 $\frac{1}{4}$	7707	29 $\frac{3}{4}$
wie oben.		66326	22	74026	45 $\frac{3}{4}$	156322	31 $\frac{1}{2}$	78024	52 $\frac{1}{2}$
wie oben.		2903	44 $\frac{1}{2}$	3504	5 $\frac{1}{2}$	2488	5	— — —	—
wie oben.		350	—	350	—	250	—	149	12 $\frac{1}{2}$
wie oben.		zum Kabinet.		— — —	—	400	—	780	58 $\frac{3}{4}$
212605	15 $\frac{3}{4}$	345874	50 $\frac{3}{4}$	402512	21 $\frac{1}{2}$	734900	32 $\frac{1}{4}$	556935	45 $\frac{1}{4}$
38832	— $\frac{1}{2}$	93919	33 $\frac{1}{4}$	105707	47 $\frac{1}{4}$	96893	57	105558	10
zum Kabinet.		} zum Kabinet.		— — —	—	3643	2	2278	5 $\frac{1}{2}$
1822	40 $\frac{1}{4}$								
21083	3 $\frac{3}{4}$	22268	51 $\frac{3}{4}$	28854	7	26758	55 $\frac{1}{2}$	23558	8 $\frac{1}{4}$
zum Kabinet.		— — —	—	— — —	—	2423	45 $\frac{3}{4}$	1448	27 $\frac{1}{2}$
noch nicht bey Baiern.		11795	56 $\frac{1}{2}$	19877	49 $\frac{3}{4}$	20936	17 $\frac{1}{2}$	34211	29
wie oben.		zum Kabinet.		— — —	—	873	26	380	43
wie oben.		28798	51 $\frac{1}{2}$	27398	52	29401	29 $\frac{1}{2}$	38235	3
wie oben.		zum Kabinet.		— — —	—	619	6	685	49 $\frac{3}{4}$
61737	44 $\frac{1}{2}$	156783	13	181838	36	181549	59 $\frac{1}{4}$	206455	55 $\frac{3}{4}$

NUMER.

C. LEHENGEFÄLLE.

Vormerkung. In den Jahrgängen 1799 und 1800 sind unter dem nebenstehenden Ertrage einige, nicht wohl ausscheidbare Hauptlehenfall-Gelder begriffen.

- | | |
|------|--|
| 146. | A. In BAIERN |
| 147. | B. In den Herrschaften HAAG, WALD, ILLERDIESSEN, WERTINGEN
und HOHENREICHEN |
| 148. | C. In der OBERN PFALZ und in LEUCHTENBERG |
| 149. | D. In den Herrschaften SULZBÜRG und PIRBAUM |
| 150. | E. In dem Herzogthume SULZBACH |
| 151. | F. In der Herrschaft BREITENECK |
| 152. | G. Im Herzogthume NEUBURG |
| 153. | H. In der Herrschaft PARSBERG |

SUMME C. der LEHENGEFÄLLE

154. **D. SALZGEFÄLLE von REICHENHALL und TRAUNSTEIN**

Anmerkung. Mit dieser Salzerzeugniß sowohl, als Spedition wird das Berch-
tolsgadner Salz, soviel dessen zu Lande ausgeführt wird, ganz vereinigt
und vermischt. — Die jährliche Fabrikation steigt auf 450000 Zentner, und der
Absatz geschieht im ganzen südlichen Baiern, in dem größten Theile von Schwa-
ben, und in einem Theile der Schweiz.

E. BERGWERKSGEFÄLLE.

- | | |
|------|--|
| 155. | In dem ganzen Umfange der hierobigen STAATEN |
|------|--|

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Rest hinaus.	—	Rest hinaus.	—	5739	37	54959	33 $\frac{1}{4}$	40250	34
zum Kabinet.	—	—	—	—	—	1163	2 $\frac{3}{4}$	1662	54 $\frac{1}{2}$
1294	51 $\frac{1}{2}$	1729	21	592	29 $\frac{1}{4}$	1030	45 $\frac{1}{4}$	599	32
zum Kabinet.	—	—	—	—	—	5072	57	4365	15
noch nicht bey Baiern.	—	88	49	84	8	278	4	Rest hinaus.	—
wie oben.	—	zum Kabinet.	—	—	—	—	—	—	—
wie oben.	—	661	16	449	23 $\frac{1}{4}$	4800	20 $\frac{3}{4}$	10818	50 $\frac{1}{2}$
wie oben.	—	zum Kabinet.	—	—	—	—	—	5802	45 $\frac{3}{4}$
1294	51 $\frac{1}{2}$	2479	26	6865	37 $\frac{1}{2}$	67304	43	63499	51 $\frac{3}{4}$
309245	8 $\frac{1}{2}$	368457	19 $\frac{3}{4}$	562894	56 $\frac{3}{4}$	203814	3 $\frac{1}{2}$	403671	25 $\frac{1}{2}$
10579	31	14352	40 $\frac{1}{2}$	16284	56 $\frac{3}{4}$	25746	40	12788	13 $\frac{1}{2}$

NUMER.

F. ZINSEN AUFLIEGENDER ACTIV-KAPITALIEN.

156. A. Von alten Activ-Kapitalien bey dem landschaftlichen Zinszahlamte, deren Zinsen aber (ehemals zu 5 itzt zu 4 p. Cent) zum neuen gemeinsamen Schuldenabbedi- gungswerke verwendet werden, und also im Schulden-Etat wieder in Ausgabe kommen
157. B. Von andern alten Activ-Kapitalien der Wilhelminischen Linie, deren Zinsen unter der vorigen Regierung zum Kabinet gezogen wurden
158. C. Von dem, nach dem 1797ten Postulats-Schlusse bis zum nächsten Landtag ver- zinsset werdenden Kapital von 200,000 fl.
159. D. Von dem kastenamt-grundherrlichen Anlehen des Jahres 1797

SUMME F. der ZINSEN VON ACTIV-KAPITALIEN . . .

SUMME DER DRITTEN ABTHEILUNG.

ERTRAG DER LIEGENDEN STAATSGÜTER . . .

GESAMMT-SUMME
ALLER STAATS-EINNAHMEN DER HIEROBIGEN STAATEN . . .

KONKURRENZ der untern Staaten am Rhein zu den UNIVERSAL-AUSGA-
BEN, in baarem Gelde zur hiesigen Haupt-Kassa.

A. Von der RHEINPFALZ

(Hierunter ist dasjenige, was Kurfürst Carl Theodor aus der Rheinpfalz zum Kabinet bezogen hat, nicht begriffen.)

B. Von den Herzogthümern JÜLICH und BERG

GESAMMT-SUMME mit den KONKURRENZEN . . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
14200	31	11360	—	11360	—	11360	—	11360	—
zum Kabinet.	—	—	—	—	—	Diese Zinsen kommen erst in der Rechnung vom Jahre 1801 in Einnahme.		—	—
—	—	—	—	10000	—	10000	—	10000	—
—	—	—	—	—	—	Wie oben bey den Kabinetsskapitalien.		—	—
14200	—	11360	—	21360	—	21360	—	21360	—
609662	31 $\frac{1}{4}$	899307	30	1,191756	28 $\frac{1}{2}$	1,234675	58	1,264611	11 $\frac{3}{4}$
4,381427	43 $\frac{1}{2}$	5,315296	43	5,733855	46 $\frac{1}{2}$	5,712668	16 $\frac{1}{4}$	5,677561	39 $\frac{1}{2}$
noch nicht vereint.	—	13266	34	18403	22 $\frac{1}{2}$	5266	40	—	—
noch nicht vereint.	—	288566	40	—	—	—	—	—	—
4,381427	43 $\frac{1}{2}$	5,617129	26 $\frac{3}{4}$	5,752259	9	5,717934	56 $\frac{1}{4}$	5,677561	39 $\frac{1}{2}$

NUMER.

STAATS - AUSGABEN.

I^{TE} ABTHEILUNG. HOF-ETAT.

A. UNTERHALT UND HOFHALTUNG DES LANDESFÜRSTEN.

1.

Zum Kabinet Sr. Churfürstlichen Durchlaucht des regierenden Landesfürsten . . .

Anmerkung. Unter den Regierungen des Churfürsten Maximilian III., und Carl Theodors bezog das Kabinet unmittelbar die Renten einiger ausgeschiedenen Herrschaften, dann die Zinsen einiger ererbten Kapitalien, und die Lotteriegewinne, außerdem aber aus den bayerischen Staatsgewinnen nichts. Erst in den letzten Jahren erhielt es 12000 fl. aus den Oberpfälzischen und Neuburgischen Kassen.

Unter der jetztigen Regierung wurden die Güter und Kapitalszinsen an die Staatskassa zurückgegeben, und dafür ein jährliches Aversum zum Kabinet von $\frac{200}{m}$ fl. bestimmt, welches Sr. Churfürstl. Durchl. jetzt auf $\frac{175}{m}$ fl. herunter gesetzt haben.

2.

Zum Kabinet Ihrer Durchlaucht der regierenden Frauen Churfürstinn . . .

3.

Besoldung der Kabinetts-Secretairs aus der Staatskassa . . .

SUMME ZUM KABINET . . .

OBERST - HOFMEISTER - STAB.

BESOLDUNGEN.

4.

A. Oberst - Hofmeister (1777 bey dem Ministerium -- 1792 und 1798 vacant), Hofbischof, Beichtvater, Prediger, Hofkapelläne und Kapelldiener . . .

5.

B. Leibmedici und Chirurgen (mit Einschluss jener der vorigen Regierung) . . .

6.

C. Hofapothekenpersonale . . .

7.

D. Burg - und Residenzpfleger in München, samt den hiezu gehörigen Arbeitern und Dienern . . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	—	—	12000	—	166666	40	200000	—
25000	—	—	—	30000	—	25000	—	30000	—
—	—	—	—	—	—	5000	—	6000	—
25000	—	—	—	42000	—	196666	40	236000	—
3466	36	8265	56	7328	26	11038	36	12082	6
9311	—	10254	23	4492	—	4696	50 $\frac{1}{2}$	3288	42 $\frac{1}{2}$
1652	42	3156	42	3156	42	3156	40 $\frac{1}{2}$	4241	59 $\frac{1}{2}$
7224	15	7672	48 $\frac{3}{4}$	9511	47 $\frac{1}{2}$	9309	20	9238	45

NUMER.	
8.	E. Französischer Tapetenwirkereypersonale
9.	F. Hauskammerey - und Tapezereypersonale
10.	G. Thorwart, Wächter und Einheitzer
11.	H. Nymphenburger Schloßbediente
12.	I. Schleifsheimer Schloßbediente
	Anmerkung. Im Jahre 1777 unter den Garten - Ausgaben von Schleifsheim.
13.	K. Fürstenrieder Schloßbediente
	Anmerkung. Wie oben.
14.	L. Lichtenberger Schloßbediente
15.	M. Starnberger Schiffspersonale
16.	N. Neuburgische Hofdienerschaft. Hofkapelle, Stallmeister, Hofjäger &c. &c. .
17.	Hofstaatspersonale der regierenden Frau Churfürstinn Durchlaucht . . .
18.	— — — des Herrn Churprinzen Carl Ludwig Durchlaucht . . .
19.	— — — des Herrn Prinzen Carl Theodor Durchlaucht
20.	— — — der Prinzefsinn Augusta Durchlaucht
21.	— — — der Prinzefsinn Carolina Durchlaucht
	SUMME der BESOLDUNGEN . .
	PENSIONEN.
22.	Unmittelbar beym Hofzahlamte
	AUSGABEN.
23.	A. Hofkapellenausgaben, samt den ordinären Exequien
24.	B. Sogenannte Kammerausgaben für einige, nicht vom Kabinete bestrittene perso- nelle Ausgaben des Landesfürsten
25.	C. Hofapotheke - Ausgaben
26.	D. Hofkrankenhaus Giesing, und andere Kurkosten

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
3074	—	3074	15	3645	—	3681	40	3685	—
8062	30	6328	40	7012	—	7252	37 $\frac{1}{2}$	7982	30 $\frac{3}{4}$
1748	33	1961	17	2179	13	2406	10	2707	41
3971	48	5024	24	5137	52	5428	6	5595	52
— — —	—	2700	55	2992	35	2992	35	2692	35
— — —	—	725	40	725	40	764	—	744	50
382	30	382	30	382	30	382	30	382	30
— — —	—	507	30	707	30	707	30	707	30
— — —	—	4471	9	4726	12 $\frac{3}{4}$	4790	1 $\frac{1}{4}$	4842	43
12601	—	19167	—	17521	40	16140	—	13122	46 $\frac{1}{4}$
— — —	—	— — —	—	— — —	—	2250	—	4500	—
— — —	—	— — —	—	— — —	—	312	30	1725	—
— — —	—	— — —	—	— — —	—	2004	10	2516	15
— — —	—	— — —	—	— — —	—	2116	40	2375	—
52494	54	73666	9 $\frac{3}{4}$	69519	8 $\frac{1}{4}$	79429	56 $\frac{3}{4}$	82431	47
9184	35	8044	58	11358	55	15569	5	14226	23 $\frac{1}{2}$
3302	13 $\frac{1}{4}$	2479	9 $\frac{3}{4}$	2090	59	2223	25 $\frac{1}{2}$	2289	27 $\frac{1}{2}$
2729	3	169	28	1246	45	1214	2	30	56
5145	10	5749	12 $\frac{3}{4}$	7465	34 $\frac{1}{2}$	8414	13 $\frac{1}{2}$	6762	19 $\frac{1}{2}$
3046	27	3473	30 $\frac{1}{2}$	3308	38 $\frac{1}{4}$	3373	48 $\frac{1}{4}$	4198	16 $\frac{1}{4}$

NUMER.	
27.	E. Hauskämmerer, - Schneiderei - und Tapezereyausgaben, samt Kirschnerer - und Schuhmacherei - Ausgaben
28.	F. Bauausgaben der Residenzen in München, und der umliegenden Lustschlösser . Anmerkung. Da in den Rechnungen die Bauten der Landeskollegien, und aller öffentlichen Staatsgebäude, mit jenen der Residenzen vollkommen vermischt sind, so wird (doch ohne Verlässigkeit des Durchschnittes) die eine Hälfte der Kosten von jedem Jahre hier, und die andere Hälfte bey dem Civil-Etat vorgetragen.
29.	G. Beleuchtung der Residenzen in München
30.	H. Behölzung der Residenzen in München Anmerkung. Hier wird aus den nämlichen Ursachen, wie bey den Bauausgaben, nur die Hälfte der Triftamtsausgaben, und die andere Hälfte bey dem Civil-Etat vorgetragen.
31.	I. Theater und Ballet Anmerkung. Im Jahre 1777 wurden die, zu den Einlagsgeldern erforderlichen Zuschüsse (einige wenige Besoldungen ausgenommen) vom Kabinete bestritten.
32.	K. Neuburger Residenz - Schlossausgaben
33.	L. St. Georgens Ritterorden
	SUMME der AUSGABEN . .
	SUMME des OBERST - HOFMEISTER - STABES . . .
	OBERST - KÄMMERER - STAB.
	BESOLDUNGEN.
34.	Oberstkämmerer (1777 bey dem Ministerium) Kammerherren, und übriges Kammerpersonale
	PENSIONEN.
35.	Unmittelbar bey dem Hofzahlamte
	AUSGABEN.
36.	Diese sind unter jenen des Oberst - Hofmeisteramtes begriffen; also hier . . .
	SUMME des OBERST - KÄMMERER - STABES . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
66847	24 $\frac{1}{2}$	82339	26 $\frac{1}{4}$	68853	9 $\frac{1}{4}$	86102	42 $\frac{1}{4}$	44879	10 $\frac{1}{2}$
37411	6 $\frac{1}{4}$	61801	23	31565	27 $\frac{1}{4}$	40189	2 $\frac{1}{2}$	32392	37 $\frac{1}{2}$
die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.	
6608	25	12072	48	14844	54 $\frac{1}{2}$	13317	33	3810	21
13771	57	11999	18	11414	45	27773	57 $\frac{1}{4}$	28202	47
die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.	
4856	1	40803	20	42050	—	38119	52 $\frac{3}{4}$	38102	15 $\frac{1}{2}$
— — —	—	9	—	1148	1	1773	6 $\frac{1}{2}$	713	25
2450	—	12201	46 $\frac{1}{2}$	12000	—	1500	—	— — —	—
146167	47	233098	22 $\frac{3}{4}$	195988	13 $\frac{3}{4}$	224001	43 $\frac{1}{2}$	171381	35 $\frac{3}{4}$
207847	16	314809	30 $\frac{1}{2}$	276866	17	319000	45 $\frac{1}{4}$	268039	45 $\frac{1}{4}$
19509	59	18301	43 $\frac{1}{2}$	26536	34	27465	6 $\frac{1}{2}$	27586	32
2793	—	3708	20	1615	20	10457	12	7452	—
— — —	—	— — —	—	— — —	—	— — —	—	— — —	—
22302	59	22010	3 $\frac{1}{2}$	28151	54	37922	18 $\frac{1}{2}$	35038	32

NUMER.

OBERST-MARSCHALL-STAB.

BESOLDUNGEN.

37. Oberst-Hofmarschall, Truchseßen, dann Küchen-Keller-Silberkammer- und
Gartenpersonale

PENSIONEN.

38. Theils unmittelbar durch das Hofzahlamt, theils mittelbar durch die Stabamtskasse

AUSGABEN.

39. Küchen- und Kelleramtsausgaben

40. Gartenausgaben

SUMME des OBERST-MARSCHALL-STABES . .

OBERST-STALLMEISTER-STAB.

BESOLDUNGEN.

41. Oberst-Stallmeister, dann das gesammte hiezu gehörige Stabs-Livrey- und
Stallpersonale

PENSIONEN.

42. Theils unmittelbar durch das Hofzahlamt, theils mittelbar durch die Stabamtskasse

AUSGABEN.

43. Stall- und Futtermeisteramtsausgaben

44. Das Rohrnfeldergefütte bey Neuburg

SUMME des OBERST-STALLMEISTER-STABES . .

MUSIK-ETAT.

45. Hof- und Kammermusikpersonale; Besoldungen und Pensionen

JAGD-ETAT.

46. Besoldungen, Pensionen und Ausgaben

SUMME A. UNTERHALT und HOFHALTUNG des LANDESFÜRSTEN . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
35482	24	45925	51	39863	56	49883	21 $\frac{1}{2}$	49329	18 $\frac{1}{2}$
4367	—	5067	39	7402	— $\frac{1}{2}$	10185	5	13772	55 $\frac{1}{4}$
137901	39	205943	40 $\frac{3}{4}$	133481	31 $\frac{3}{4}$	160014	58	144076	— $\frac{1}{4}$
41171	49	21573	36	16862	52	18421	41 $\frac{1}{2}$	20161	21 $\frac{1}{2}$
218922	52	278510	46 $\frac{3}{4}$	197610	20 $\frac{1}{4}$	238505	6	227339	35 $\frac{1}{2}$
30432	34	61454	30	63665	—	81006	54	88369	6
4662	40	13087	36	11856	26	10023	6	9915	6
123983	22	94063	34 $\frac{1}{2}$	104658	40	136088	19	137997	39 $\frac{3}{4}$
— — —	—	27866	30 $\frac{1}{2}$	19993	3 $\frac{1}{4}$	12932	34 $\frac{1}{4}$	12000	—
159078	36	196472	11	200173	9 $\frac{1}{4}$	240050	53 $\frac{1}{4}$	248281	51 $\frac{3}{4}$
29792	24	63388	14 $\frac{1}{2}$	61975	25 $\frac{3}{4}$	60670	5 $\frac{3}{4}$	58094	23
56921	44 $\frac{1}{4}$	87929	23 $\frac{3}{4}$	70070	—	55105	11 $\frac{1}{2}$	47003	56 $\frac{1}{4}$
719864	51 $\frac{1}{4}$	963120	10	876847	6 $\frac{1}{4}$	1,147921	— $\frac{1}{4}$	1,119798	3 $\frac{3}{4}$

NUMER.

B. FÜRSTLICHE WITTWENSITZE UND APPANAGEN.

47.	Ihrer Durchlaucht der verwittweten Frau Churfürstinn M. Anna Sophia. † 1797
48.	— — — — — deren Hofstaat insbesondere
49.	Ihrer Durchlaucht der verwittweten Frau Churfürstinn M. Leopoldina
50.	— — — — — deren adelicher Hofstaat insbesondere
51.	Ihrer Durchl. der verwittweten Frau Herzoginn von Zweybrücken M. Amalia
52.	Seiner Durchlaucht Herrn Herzog Wilhelm aus Baiern
53.	Ihrer Durchlaucht der verwittweten Frau Herzoginn M. Anna aus Baiern. † 1790
54.	— — — — — deren Hofstaat insbesondere
55.	Ihrer Durchl. der verwittweten Fr. Pfalzgräfinn M. Francisca von Sulzbach. † 1794.
56.	— — — — — deren Hofstaat insbesondere

SUMME B. Fürstliche Wittwensitze und Appanagen

C. ZURÜCKGELASSENER HOFSTAAT VERSTORBENER FÜRSTLICHER PERSONEN.

57.	Von der Frau Kaiserinn Amalia Majestät † 1756
	Anmerkung. Wurde vom Jahre 1778 bis 1799 aus dem Kabinete bezahlt.
58.	Von der verwittweten Frau Herzoginn M. A. Karolina aus Baiern Durchl. † 1751
59.	Von der Frau Kaiserinn Antonia Josepha Majestät. † 1767
60.	Von des Herrn Herzogs Klemens aus Baiern Durchl. † 1770
61.	Von der Frau Markgräfinn von Baaden M. Josepha Durchl. † 1776
	Anmerkung. Wurde bis zum Jahr 1799 aus dem Kabinete bezahlt.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	40000	—	—	—	—	—	—	—
—	—	10653	30	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	75000	—	100000	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5675	—
—	—	—	—	34890	32	32530	30	31741	43
—	—	34886	19 $\frac{1}{4}$	35994	31 $\frac{3}{4}$	100249	35 $\frac{1}{2}$	109247	46
4000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3926	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	16000	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2768	6	—	—	—	—	—	—
7926	—	104307	25 $\frac{1}{4}$	70885	3 $\frac{3}{4}$	207780	5 $\frac{1}{2}$	246664	29
448	13	—	—	—	—	—	—	200	—
250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
320	—	—	—	—	—	—	—	—	—
573	20	286	40	286	40	286	40	286	40
440	—	—	—	—	—	—	—	2294	—

NUMER.

- | | |
|-----|---|
| 62. | Von der Frau Herzoginn M. Anna aus Baiern Durchl. † 1790 |
| 63. | Von der Frau Churfürstinn Elisabetha Augusta Durchl. † 1794 |
| 64. | Von der Frau Pfalzgräfinn M. Francisca von Sulzbach Durchl. † 1794. |
| 65. | Von der Frau Churfürstinn M. Anna Sophia Durchl. † 1797 |

SUMME C. Zurückgelassener Hofstaat verstorbener fürstlicher PERSONEN .

SUMME DER ERSTEN ABTHEILUNG.

HOF-ETAT . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
— — —	—	4686	15	3405	—	3655	—	3540	10
— — —	—	— — —	—	6536	45	2375	—	1525	—
— — —	—	— — —	—	4100	15	4139	17½	3809	17½
— — —	—	— — —	—	15075	—	13850	—	10391	40
2031	33	4972	55	29403	40	24305	57½	22046	47½
729822	24¼	1,072400	30¼	977135	50	1,380007	3¼	1,388509	20¼

NUMER.

II^{TE} ABTHEILUNG. CIVIL-ETAT.

A. ETAT DES STAATSDIENSTES IN AUSWÄRTIGEN ANGELEGENHEITEN.

BESOLDUNGEN.

66. A. Das Ministerial - Departement, und dessen Kanzley, samt dem geheimen Conferenz - Sekretair, und dem Personale des Haus - und Staatsarchives . . .

Anmerkung. Da die Abtheilung in 4 Departements erst unter der jetzigen Regierung geschehen ist, so wird in den Jahrgängen 1777, 1792 und 1799 jeden Orts durchschnittswiese der 4te Theil dessen eingetragen, was das damals noch ganz unausgeschiedene Ministerium, die geheimen Räthe, und die ganze geheime Kanzley gekostet haben.

67. B. Die Gesandtschaften, mit Einschluß ihrer, in den Rechnungen mitvermischten gesandtschaftlichen Auslagen, und der Ueberwechslungspesen . . .

SUMME der BESOLDUNGEN . . .

PENSIONEN.

68. A. Quiescenten, unter den Regierungen des Churfürsten MAXIMILIAN III. und CARL THEODORS . . .

69. B. Wittwen und Kinder . . .

SUMME der PENSIONEN . . .

AUSGABEN.

70. A. Die gesandtschaftliche Auslagen sind schon hieroben begriffen . . .

- B. Zum Unterhalte des Reichskammergerichtes, dann der bevollmächtigten Agenten und Procuratoren an den Reichsgerichten, nebst den Streitkosten allda.

71. Aus dem Hofzahlamte in München . . .

72. Aus der Provinzialkassa in Amberg . . .

73. Aus der Provinzialkassa in Neuburg (Streitskosten) . .

Anmerkung. Die übrigen Reichs - und Kreisausgaben nebst dem Unterhalte des Kammergerichtes sind für den Neuburgischen Antheil unter dem dortigen land-schaftlichen Etat enthalten.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
15221	27	16649	21	19057	19	41249	56 $\frac{3}{4}$	47825	30
142399	30 $\frac{1}{4}$	132598	3	126971	52 $\frac{3}{4}$	111626	5 $\frac{1}{2}$	112998	35
157620	57 $\frac{1}{4}$	149247	24	146029	11 $\frac{3}{4}$	152876	2 $\frac{1}{4}$	160824	5
— — —	—	5000	—	5925	—	5500	—	5500	—
1864	—	856	30	1602	—	2827	—	1568	40
1864	—	5856	30	7527	—	8327	—	7068	40
— — —	—	— — —	—	— — —	—	— — —	—	— — —	—
6714	53 $\frac{1}{4}$	9666	37	6158	3	6142	57	9627	29
— — —	—	8122	34	4045	47 $\frac{1}{4}$	1657	33	389	34 $\frac{1}{4}$
— — —	—	248	36	243	32	37	36	280	31

NUMER.

74.

C. Gemeine gesandtschaftliche Präsente, und andere Ausgaben des auswärtigen Ministerial - Departement

SUMME der AUSGABEN . .

SUMME A. des STAATSDIENSTES in auswärtigen ANGELEGENHEITEN . .

B. ETAT DER FINANZ - UND STAATSPOLIZEY - ADMINISTRATION.

BESOLDUNGEN.

75.

A. Ministerial - Departement und dessen Kanzley, samt dem geheimen Taxator - Amt

Anmerkung. Wie oben bey dem Ministerial - Departement der auswärtigen Angelegenheiten.

B. Administrativ - Kollegien.

76.

Die ehemalige obere Landesregierung

77.

— Hofkammer und deren Fiscalen

78.

— Kommerzien - Collegium

79.

— Forstkammer

80.

Jetzt General-landesdirection

81.

in MÜNCHEN, Collegii - Medici - Kanzley

82.

Medicinalräthe geheime Decimations - Kommission

und Landkommissarien. Oberstmünz - und Bergmeisteramt

Anmerkung. Ist in den Jahren 1777 und 1792 von den Münz- und Bergamtsgefällen unmittelbar abgezogen.

83.

— Rentmeisteramtspersonale von München

84.

— — — — — Landshut

85.

— — — — — Straubing

86.

— — — — — Burghausen

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.				
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
15190	17	11965	32	8912	58 $\frac{1}{4}$	1542	—	6206	40			
21905	10 $\frac{1}{4}$	30003	19	20360	20 $\frac{1}{2}$	9380	6	16504	14 $\frac{1}{4}$			
181390	7 $\frac{1}{2}$	185107	13	173916	32 $\frac{1}{4}$	170583	8 $\frac{1}{4}$	184396	59 $\frac{1}{4}$			
15221	27	16649	21	19057	19	45262	36 $\frac{1}{4}$	41033	20			
— — —	—	44896	40	53483	40	177691	37	163052	22 $\frac{1}{4}$			
81902	9	140139	24 $\frac{1}{2}$	135718	39							
7100	—	— — —	—	— — —	—							
— — —	—	— — —	—	8063	48							
— — —	—	466	—	950	—							
— — —	—	5095	50	4950	—							
— — —	—	— — —	—	9822	—							
1662	48	— — —	—	— — —	—							
5185	19 $\frac{3}{4}$	3465	54	3465	54							
3411	24 $\frac{1}{2}$	2318	45 $\frac{1}{2}$	2446	12 $\frac{1}{2}$							
3512	53	5156	49 $\frac{1}{2}$	5259	31							

NUMER.

87. Landesdirection in A m b e r g — ehemals Hofkammerkollegium, Rentmeister, Fiscale, und einige Localbeamte

88. Landesdirection in Neuburg — ehemals Hofkammer, nachmals Rent-Deputation

C. Die den Landesdirectionen untergeordneten Stellen und Aemter in den Hauptstädten.

89. Kafsapersonale. Hauptkafsa München

90. Hofzahlamt München

91. Provinzialkafsa Landshut

92. — — — Straubing

93. — — — Burghausen

94. — — — Amberg

95. — — — Neuburg

96. Oberstlehenhofspersonale

97. Strafsen- und Wasserbau- Directionspersonale, sammt den Civil-Geometern

98. Münchner Stadtpolizey - Directionspersonale, sammt der Polizeywache

Anmerkung. In den Jahren 1777 und 1792 unter dem Hofoberrichteramtspersonale.

99. Fiscalen zu Landshut, Straubing und Burghausen

100. Regierungs- und Landärzte zu Landshut, Straubing, Burghausen, Amberg und Neuburg

101. Armeninstituts- Commission in München

102. Brandversicherungs- Commission in München

103. Forst- Schule in München

104. Hofkastner in München

105. Hof- und Landbauamts- auch Triftamtspersonale in München

106. Siegelamtspersonale in München; ehemahls auch in Amberg

Anmerkung. Im Jahre 1777 unmittelbar von den Siegelgefällen abgezogen.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
14787	10	35809	38 $\frac{3}{4}$	47694	42 $\frac{1}{4}$	45886	36	47801	3 $\frac{1}{2}$
— — —	—	8742	48	21338	13 $\frac{1}{4}$	21885	25 $\frac{3}{4}$	28012	49
7666	15	8160	—	8560	—	8063	41 $\frac{1}{4}$	8101	40
5510	—	4554	—	5016	30	5994	28	7159	—
1455	—	1310	—	1310	—	1310	—	1514	20
1340	—	1420	—	1420	—	1420	—	1420	—
1272	14	1269	—	1239	—	1239	—	1248	—
2245	40 $\frac{1}{4}$	4038	47	5217	53 $\frac{1}{4}$	4827	53	4537	30
— — —	—	1388	5	1297	21 $\frac{1}{2}$	1270	14 $\frac{1}{2}$	2665	—
2400	—	3678	45	3710	—	4069	10	4325	—
5659	45	835	—	1235	—	4422	30	4447	30
Das übrige Personale kommt unter den Strafsen-Ausgaben vor.									
— — —	—	— — —	—	5314	—	10991	14	17703	50
1639	36 $\frac{1}{4}$	3849	53 $\frac{1}{2}$	3853	37	3151	3 $\frac{1}{4}$	3863	20
453	57	1537	55	1868	43	1742	2 $\frac{1}{2}$	1451	3 $\frac{1}{2}$
— — —	—	— — —	—	— — —	—	558	45	2857	40
— — —	—	— — —	—	— — —	—	75	—	1334	30
— — —	—	1500	—	3268	—	3328	—	3890	—
759	24	759	24	759	24	759	24	759	24
3111	57	5199	36	5949	42 $\frac{1}{2}$	8075	36	6355	36
— — —	—	3783	51	3700	—	2300	—	2300	—

NUMER.

107. Münzamtspersonale in München, und ehemals auch in Amberg
Anmerkung. Im Jahre 1777 und 1794 zum Theil in der Münz- und Bergwerks-
rechnung in Ausgabe.

108. Statthalter, Schloßpfleger, und Burgvögte, auch Bauamtspersonale in den
Städten Ingolstadt, Landshut, Amberg und Neuburg . .

SUMME der BESOLDUNGEN . .

PENSIONEN.

A. Die unter den Regierungen MAXIMILIANS des III. und CARL THEODORS quiescir-
te und emeritirte Individuen von dem Finanz- und Staatspolizeypersonal.

109. Bey dem Hofzahlamte München, und den 3 bayers'chen Provinzialkassen

110. Bey der Provinzialkassa in Amberg

111. Bey der Provinzialkassa in Neuburg

Anmerkung. Die bey den neuen allgemeinen Organisationen unter
der jetzigen Regierung in die Ruhe gesetzten vielen Individuen
kommen in dem extraordinairén Etat vor.

B. Pensionen der Wittwen und Kinder von Finanzbeamten.

112. Bey dem Hofzahlamte München, und den 3 baier'schen Provinzialkassen

113. Bey der Provinzialkassa in Amberg

114. Bey der Provinzialkassa in Neuburg (mit Einschluss 2000 fl. zur dor-
tigen Wittwenkassa)

C. Bloße Gnadengelder ohne positiven Anspruch an den Civil-Etat, mit Ein-
schluss der Pensionen der ehemaligen Hauptpfleger.

115. Bey dem Hofzahlamte München, und den 3 baier'schen Provinzialkassen

116. Bey der Provinzialkassa in Amberg

117. Bey der Provinzialkassa in Neuburg

SUMME der PENSIONEN . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
2799	31	1395	—	6040	—	4678	20	5600	50
2789	38 $\frac{1}{2}$	4329	12 $\frac{1}{2}$	6940	1 $\frac{1}{2}$	6814	58 $\frac{1}{2}$	7182	7 $\frac{3}{4}$
171883	9 $\frac{1}{4}$	309559	40	378949	1 $\frac{3}{4}$	365817	35	368615	56
6125	—	8042	30	10792	—	13470	—	13703	20
4390	52	—	—	2257	—	2416	40	2184	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16646	45	29075	33	32973	22 $\frac{1}{2}$	33356	6 $\frac{1}{4}$	44070	43 $\frac{1}{4}$
2469	—	3364	22 $\frac{1}{2}$	4969	41 $\frac{1}{2}$	6655	45	5243	57 $\frac{3}{4}$
—	—	3508	30	3633	—	3788	40	3694	40
68329	26	80680	26	52228	22 $\frac{1}{2}$	62583	53 $\frac{1}{4}$	67528	12 $\frac{3}{4}$
3295	—	20294	1 $\frac{3}{4}$	18015	49 $\frac{1}{4}$	14872	11	11215	3 $\frac{1}{2}$
—	—	6173	38	5247	27	5628	9	1560	33
101256	3	151139	1 $\frac{1}{4}$	130116	42 $\frac{3}{4}$	142771	24 $\frac{1}{2}$	149201	— $\frac{1}{4}$

NUMER.

AUSGABEN.

A. Straßen- und Wasserbauwesen.

118.

In Baiern

119.

In der obern Pfalz

Anmerkung. Diese Ausgabe ist in der obern Pfalz bis zum 4ten Quartal 1799 aus den Mautgefällen bestritten, und dort unmittelbar abgezogen worden.

120.

In Neuburg

Anmerkung. Wurde auch hier bis zum Jahre 1800 aus den Mautgefällen bestritten, und von denselben unmittelbar abgezogen.

B. Bau der Hof- und Staatsgebäude.

121.

München

Anmerkung. Da in den Rechnungen die Bauten der Landeskollegien- und anderer öffentlicher Staatsgebäude, mit jenen der Residenzen vollkommen vermischt sind, so wird (jedoch ohne Verlässigkeit, bloß als Durchschnitt) die Hälfte der Kosten hier, hingegen die andere Hälfte bey dem Hof-Etat vorgetragen.

122.

Landshut

123.

Straubing

124.

Burghausen

125.

Amberg

126.

Neuburg

Anmerkung. In den letztern 5 Städten ist auch die Behölzung der öffentlichen Gebäude hierunter begriffen.

127.

C. Triftamt München

Anmerkung. Aus der nämlichen Ursache, wie bey den Bauausgaben wird hier nur die Hälfte der Triftamtskosten, und dagegen die andere Hälfte bey dem Hof-Etat vorgetragen.

128.

D. Forstvermessungen

129.

E. Planserhebungskosten. Planslaboratorium und Instrumente

130.

F. Einzelne Unterstützungen der Kultur, Manufakturen, Seidenzucht, Obstzucht &c. &c.

Anmerkung. Einige derselben sind unter der Rubrik der Gratifikationen Numer 138. begriffen. Die neuesten beträchtlichsten Ausgaben aber fallen in das erste Friedensjahr 1802.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
189722	53 $\frac{1}{2}$	299676	37	195833	20 $\frac{1}{4}$	228435	42 $\frac{3}{4}$	181659	40 $\frac{3}{4}$
10761	9	— — —	—	— — —	—	7058	24 $\frac{1}{2}$	42650	13
— — —	—	— — —	—	— — —	—	— — —	—	9365	58 $\frac{3}{4}$
37411	6 $\frac{1}{4}$	61801	23	31565	27 $\frac{1}{4}$	40189	2 $\frac{1}{2}$	32392	37 $\frac{1}{2}$
die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.	
3452	8	7783	44	11469	1 $\frac{1}{2}$	6176	46 $\frac{1}{4}$	4804	51
2013	19	1937	15 $\frac{1}{4}$	1944	40	1654	37 $\frac{1}{2}$	3900	23 $\frac{1}{2}$
8346	1	4074	34 $\frac{1}{2}$	2099	14 $\frac{1}{2}$	2413	34 $\frac{1}{2}$	3612	53 $\frac{3}{4}$
3400	8 $\frac{1}{2}$	9709	5 $\frac{1}{2}$	3054	50 $\frac{1}{2}$	3408	17 $\frac{1}{2}$	13168	103 $\frac{3}{4}$
— — —	—	5391	7 $\frac{3}{4}$	6717	6 $\frac{1}{2}$	11913	23	8226	39
13771	57	11999	18	11414	45	27773	57 $\frac{1}{4}$	28202	47
die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.		die Hälfte.	
— — —	—	8580	10	7896	38	6843	3 $\frac{3}{4}$	— — —	—
63	30	7154	57	8627	46	14945	44	3499	7
12813	2 $\frac{1}{2}$	10000	—	8533	20	5235	18 $\frac{1}{4}$	957	48

NUMER.

131. G. Ausgaben auf den Perlenfang im Donauer Walde
132. H. Beytrag zur Beleuchtung der Stadt München
133. I. Defrayirung fremder Herrschaften, oder ihrer Suite
134. K. Auf die Anstalten gegen Epidemien in Baiern ein Drittheil

Anmerkung. Die andern $\frac{2}{3}$ werden aus der Landschaftskasse bestritten, und sind unter dem landschaftlichen Etat begriffen. Ein großer Theil dieser Ausgaben kommt auch unter den Gerichtsausgaben Numer 185. vor.

L. Schützenvorthelle.

135. In Baiern
136. In der obern Pfalz
137. In Neuburg
- M. Gratificationen, Hauszinsbeyträge, dann Neujahrs- und andere Geschenke.
138. In München
139. In Amberg
140. In Neuburg

IV. Kommissionsdeputate.

141. Bey dem Hofzahlamte München, und den 3 baier'schen Provinzialkassen .
142. Bey der Provinzialkassa in Amberg
143. Bey der Provinzialkassa in Neuburg

O. Die Ausgaben der Expeditionsämter.

144. München. — Geheime Kanzley - Expedition
145. Obere Landesregierungs - Expedition
146. Hofraths - Expedition
147. Commercial - Collegii - Expedition
148. Hofkammer - Expedition
149. Landshut. Regierungs - Expedition
150. Straubing. Regierungs - Expedition
151. Burghausen. Regierungs - Expedition

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1342	2	407	12	262	10	284	31 $\frac{3}{4}$	273	41 $\frac{1}{4}$
3394	3 $\frac{1}{2}$	3792	25	5806	49	5806	49	5784	36
3165	14	130	48	8113	46 $\frac{1}{4}$	2885	16	545	15
161	57 $\frac{1}{4}$	134	43	1641	38	1101	25	316	53 $\frac{1}{2}$
1069	1 $\frac{3}{4}$	141	25	284	42	267	42	256	42
265	30	58	26	144	26	187	26	167	26
— — —	—	74	25	63	21	63	42	80	—
23295	18 $\frac{1}{2}$	35245	57	22955	22	28768	14	27866	57 $\frac{1}{4}$
— — —	—	1743	26	3354	9	1124	48	282	24
— — —	—	— — —	—	691	32	581	48	675	31
33466	46	19605	15 $\frac{1}{2}$	12923	8	31857	43 $\frac{3}{4}$	14204	37
— — —	—	2981	34	7410	35	8728	58 $\frac{1}{2}$	14098	24 $\frac{1}{4}$
— — —	—	3393	35	2828	12	1675	14	7793	54 $\frac{1}{2}$
Nebenstehende 8 Aemter bezahlten im Jahre 1777 unmit- telbar das Kanzley- Personale. Hier aber ist diese Ausgabe in die einschlägige Ru- briken eingeschaltet.		71000	5	22858	2	68910	43	18289	42 $\frac{1}{2}$
		3692	59 $\frac{3}{4}$	4839	21	1956	23 $\frac{3}{4}$	14088	38 $\frac{3}{4}$
		3011	38	4338	10	4190	12	4054	10
		— — —	—	— — —	—	— — —	—	— — —	—
		8511	43	9219	34 $\frac{3}{4}$	11307	13	— — —	—
		747	28	920	38 $\frac{3}{4}$	1037	28	1601	48 $\frac{3}{4}$
		762	39	792	53	776	18 $\frac{1}{2}$	887	3
		1060	11 $\frac{1}{4}$	1618	5 $\frac{1}{2}$	1663	55	1679	24 $\frac{3}{4}$

NUMER.	
152.	Landschreiberey-Ausgaben
153.	Hofkriegsraths-Expedition
154.	Amberg, Expedition
155.	Neuburg, Expedition
	P. Schreibmaterialien, Buchdruckerlohn, und Intelligenzblatt, auch Genera- lien-Sammlungen, Staatskalender, Zeitungen, und kleine Ausgaben für die Kanzleyen und Registraturen.
156.	München, Landshut, Straubing und Burghausen
157.	Amberg
158.	Neuburg
	Q. Postgelder, und Bothenlöhnungen.
159.	München, Landshut, Straubing, und Burghausen
160.	Amberg
161.	Neuburg
162.	R. Umgelds- Rückvergütungen an Befreyte, dann Umgelds- und Waldzins- Rückvergütungen an die Geistlichkeit und an die Schullehrer im Herzog- thume Sulzbach
163.	S. Die Regiekosten der Fischereyen in Baiern haben die Einnahmen überschritten um
164.	T. Die Regiekosten des Holzmeisteramts Landshut haben die Einnahmen über- schritten um
165.	U. Die Regiekosten des Hof- und Pelzgartens in Landshut haben die Einnahmen überschritten um
166.	W. Die Regiekosten der Lehengefälle in Baiern haben die Einnahmen über- schritten um
167.	X. Verschiedene kleine, zum Theil auch zufällige Ausgaben, sowohl bey der Haupt-Kassa und dem Hofzahlamt, als bey sämtlichen Provinzialkassen, welche sich ohne zu großen Detail in keine Rubrik bringen lassen
	SUMME der AUSGABEN . . .
	SUMME B. des ETAT der FINANZ- und STAATSPOLIZEY-ADMINISTRATION

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
2259	37 $\frac{1}{4}$	2692	34 $\frac{3}{4}$	3182	40 $\frac{3}{4}$	2540	32 $\frac{1}{2}$	2405	35 $\frac{1}{4}$
906	9	2566	8	3859	4	4299	11	4401	38 $\frac{1}{2}$
681	21 $\frac{3}{4}$	3225	35 $\frac{3}{4}$	10082	13 $\frac{3}{4}$	10689	43 $\frac{3}{4}$	10928	42 $\frac{1}{2}$
— — —	—	13	—	1340	11 $\frac{1}{2}$	351	27 $\frac{1}{4}$	221	47
6473	57 $\frac{1}{4}$	7181	54	6072	8	10932	3 $\frac{1}{2}$	8173	32
1791	8 $\frac{1}{4}$	3579	57	3342	7 $\frac{1}{4}$	3268	57 $\frac{1}{2}$	3199	41 $\frac{1}{4}$
— — —	—	1962	29	2950	36	2207	13 $\frac{1}{4}$	3877	18
7718	1	5867	51 $\frac{1}{2}$	8917	7	9253	22	13378	26 $\frac{1}{2}$
2456	4 $\frac{3}{4}$	2452	31 $\frac{1}{4}$	2878	27 $\frac{1}{2}$	5045	39	3731	9
— — —	—	1404	52	177	1 $\frac{1}{4}$	1801	5 $\frac{3}{4}$	1182	9
— — —	—	1120	29 $\frac{1}{2}$	1096	37 $\frac{1}{2}$	1096	37 $\frac{1}{2}$	1096	37 $\frac{1}{2}$
79	50	1269	41	1714	16	1547	51 $\frac{1}{4}$	1331	17 $\frac{3}{4}$
— — —	—	785	39 $\frac{1}{4}$	964	20 $\frac{1}{4}$	833	29 $\frac{1}{2}$	— — —	—
— — —	—	1136	3	892	15 $\frac{1}{2}$	1036	14 $\frac{1}{2}$	1943	2
11258	45	2187	23	— — —	—	— — —	—	— — —	—
10429	51 $\frac{1}{2}$	15684	8 $\frac{1}{2}$	17093	40 $\frac{1}{2}$	20934	59	21361	38
390757	44	637738	46	464785	9	605061	48 $\frac{3}{4}$	522620	5 $\frac{3}{4}$
663896	56	1,098437	27 $\frac{1}{4}$	973850	53 $\frac{1}{2}$	1,113650	48 $\frac{1}{4}$	1,040437	2

NUMER.

C. ETAT DER JUSTIZ-ADMINISTRATION.

BESOLDUNGEN.

168.	A. Das Ministerial-Departement, und dessen Kanzley
	Anmerkung. Wie bey dem Ministerialdepartement der auswärtigen Angelegenheiten.
	B. Justiz-Kollegien.
169.	Oberste Justizstelle (Revisorium)
170.	Hofrath in München, sammt dem Wechselgerichte
171.	Regierung Landshut
172.	— — Straubing
173.	— — Burghausen
174.	— — Amberg
175.	— — Neuburg

C. Justizämter in den Hauptstädten.

176.	Hofoberrichteramtspersonale in München
177.	Landrichter und Unterrichter zu Amberg
178.	Landvogt zu Neuburg

Anmerkung. Der Unterhalt der übrigen Landrichter kommt nachfolgend unter den Justiz-Ausgaben, mit welchen er ganz vermischt ist, vor.

SUMME der BESOLDUNGEN . . .

PENSIONEN.

A. Pensionen des unter den Regierungen MAXIMILIANS III., und CARL THEODORS in die Ruhe versetzten, oder emeritirten Justizpersonals.

179.	Bey dem Hofzahlamte München
180.	Bey der Provinzialkassa in Amberg
181.	Bey der Provinzialkassa in Neuburg

Anmerkung. Die unter der jetzigen Regierung bey den neuen allgemeinen Organisationen in die Ruhe versetzten Individuen kommen in dem extraordinair Etat vor.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
15221	27	16649	21	19057	19	32255	58	35288	32 $\frac{1}{2}$
16719	45	22482	37	25444	32 $\frac{3}{4}$	24866	18	29200	—
52374	23	41252	53 $\frac{1}{2}$	44723	40	52335	46 $\frac{1}{2}$	64484	44 $\frac{1}{2}$
16393	24 $\frac{3}{4}$	18161	10	17746	5	19825	25	21649	58 $\frac{1}{4}$
16952	1	18092	5	19552	59 $\frac{1}{2}$	13504	10	22208	20
13939	34 $\frac{1}{2}$	14925	59 $\frac{1}{2}$	16176	— $\frac{1}{2}$	16318	52	22290	52
30898	7 $\frac{1}{2}$	36891	31 $\frac{1}{4}$	46698	45 $\frac{1}{2}$	34905	15 $\frac{1}{2}$	28697	21
— — —	—	16911	14	23325	42 $\frac{1}{2}$	22680	45 $\frac{1}{4}$	19576	39 $\frac{3}{4}$
2025	—	1947	—	2781	—	2552	45	5171	—
1005	50	1005	50	1005	50	1005	50	1005	50
— — —	—	195	—	195	—	195	—	195	—
165529	32 $\frac{3}{4}$	188514	41 $\frac{1}{4}$	216706	54 $\frac{3}{4}$	220446	54	249768	18 $\frac{1}{2}$
1678	—	1141	17	4828	—	5121	—	4446	—
— — —	—	— — —	—	986	54	786	54	786	54
— — —	—	3829	36	3829	36	3829	36	3829	36

NUMER.

B. Pensionen der Wittwen und Kinder.

182.	Bey dem Hofzalamte München
183.	Bey der Provinzialkassa in Amberg
184.	Bey der Provinzialkassa in Neuburg

SUMME der PENSIONEN . .

AUSGABEN.

A. Der Unterhalt des Landgerichtspersonals, dann die übrigen Civil- und Criminalgerichts - Ausgaben auf dem Lande, worunter aber auch die Local-Polizeyausgaben, und nach dem alten Rechnungsstile noch verschiedene andere, zum Theil heterogene Posten begriffen sind.

Anmerkung. Diese Gerichtsausgaben zehren die Gerichtseinnahmen gänzlich auf, und hinterlassen jährlich einen beträchtlichen Rest hinaus, welcher in den Haupt- und Provinzial- Kassarechnungen nur in Ausgabe kommt. Zu vollständigerer Uebersicht wird aber hier die ganze Ausgabe, so wie hievorne die ganze Einnahme vorgetragen.

185.	In Baiern
186.	{ In den Herrschaften Haag, Wald, und Illerdiefsen
	{ In den Herrschaften Wertingen, und Hohenreichen
187.	In der obern Pfalz, und in Leuchtenberg
188.	In den Herrschaften Sulzbürg und Pirbaum
189.	In dem Herzogthume Sulzbach
190.	In der Herrschaft Breitenneck
191.	In dem Herzogthume Neuburg
192.	In der Herrschaft Parsberg

B. Auf die Ausübung der Criminaljurisdiction in den Hauptstädten.

193.	München, sammt dem Zuchthause
194.	Landshut
195.	Straubing

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
17815	15 $\frac{1}{2}$	18744	5	21050	35 $\frac{3}{4}$	20664	26 $\frac{1}{2}$	21777	24
3683	54	6982	13 $\frac{1}{2}$	6441	53 $\frac{1}{4}$	5877	56 $\frac{1}{4}$	6953	22
— — —	—	2830	—	3285	50	3097	5	3711	20
23177	9 $\frac{1}{2}$	33527	11 $\frac{1}{2}$	40422	59	39376	57 $\frac{3}{4}$	41503	36
121987	15 $\frac{1}{4}$	130046	13 $\frac{3}{4}$	121482	34 $\frac{1}{2}$	123980	29	130834	55 $\frac{1}{2}$
vom Kabinet.		} von Kabinet.		— — —	—	14438	57 $\frac{1}{2}$	16566	47
5575	15			27344	16 $\frac{1}{4}$	28720	3 $\frac{1}{2}$	34927	58
21606	17 $\frac{1}{4}$	25407	43 $\frac{3}{4}$	— — —	—	7022	20 $\frac{1}{2}$	4443	45
vom Kabinet.		— — —	—	10482	23	9347	24	10397	35
— — —	—	9654	57 $\frac{1}{4}$	— — —	—	14	55	— — —	—
— — —	—	vom Kabinet.		22600	31 $\frac{3}{4}$	26199	35 $\frac{1}{4}$	25802	10 $\frac{1}{2}$
— — —	—	29313	39	— — —	—	— — —	—	2206	57 $\frac{1}{2}$
— — —	—	vom Kabinet.		— — —	—	— — —	—	— — —	—
17638	58 $\frac{3}{4}$	11143	17	9637	6	12824	30 $\frac{1}{4}$	16708	18
770	53 $\frac{1}{2}$	700	—	700	—	700	—	1251	8 $\frac{1}{4}$
1100	—	1100	—	1100	—	1100	—	1100	—

NUMER.	
196.	Burghausen, sammt dem Zuchthause
197.	Amberg
198.	Neuburg (Beytrag zum Zuchthause)
	SUMME der AUSGABEN . .
	SUMME C. ETAT der JUSTIZ-ADMINISTRATION . .

D. ETAT DES KIRCHENWESENS, DER SCHULEN UND BILDUNGS-ANSTALTEN, MILDEN STIFTUNGEN UND ALLMOSEN.

Vormerkung. Hier kommt nur dasjenige vor, was die Staatskassen hiezu beytragen. Denn der Klerus, die Kirchen, die Universität, die Schulen, die Krankenhäuser, und die Armenanstalten haben überdies ihre eigene, weit beträchtlichere, von der Staatskassa ganz abgesonderte Fonds.

BESOLDUNGEN.

199.	A. Ministerial - Departement und Kanzley
	Anmerkung. Wie bey dem Ministerialdepartement der auswärtigen Angelegenheiten.
200.	B. Geistlichen Raths Collegium und Kanzley
	Anmerkung. In dem Jahre 1777 war die Kanzley unter der Hofrathskanzley begriffen. — In dem Jahre 1792 und 1798 wurde das ganze Collegium aus Konkurrenz der Kirchen, und aus den Taxen unterhalten. — Im Jahre 1799 wurde ein Zuschuss von 2000 fl., und im Jahre 1801 ein Zuschuss von 12000 fl. aus dem Staatsärarium bestimmt.
201.	C. Simultaneische Kirchendeputation zu Sulzbach
202.	D. Bücher - Censur - Kanzley
203.	E. Besoldungen einiger Universitäts - Individuen, und Exercitienmeister . . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
4047	20 $\frac{1}{4}$	6912	1	7805	— $\frac{3}{4}$	8853	12 $\frac{3}{4}$	10435	13 $\frac{3}{4}$
20	—	—	—	2120	—	3865	7	5100	49 $\frac{1}{4}$
—	—	1000	—	1000	—	1000	—	1000	—
172746	—	215277	51 $\frac{3}{4}$	204271	52 $\frac{1}{4}$	238066	54 $\frac{3}{4}$	260775	37 $\frac{3}{4}$
361452	42 $\frac{1}{4}$	437319	44 $\frac{1}{2}$	461401	36	497889	57 $\frac{3}{4}$	552047	32 $\frac{1}{4}$
15221	27	16649	21	19057	19	23087	9 $\frac{3}{4}$	23750	—
3315	—	—	—	—	—	1000	—	2000	—
—	—	4144	49	4537	57 $\frac{1}{2}$	4571	50	4571	50
—	—	945	—	1800	—	1725	—	1650	—
4677	40	2514	35	2055	—	1919	10	2090	—

NUMER.	
204.	F. Hofbibliothekpersonale
205.	G. Gemäldegalleriepersonale
	Anmerkung. Im Jahre 1777 theils unter den Künstlern, theils unter den Schleif- heimer Gartenausgaben vermischt.
	SUMME der BESOLDUNGEN . .
206.	PENSIONEN
	AUSGABEN.
	A. Milde Stiftungen, und Stipendien.
207.	Bey dem Hofzahlamte München
208.	Bey der Provinzialkassa in Landshut
209.	— — — Straubing
210.	— — — Burghausen
211.	— — — Amberg
212.	— — — Neuburg
	Anmerkung. Bey den letztern 5 Kassen mit Einschluß des Allmosens.
213.	B. Allmosen an Gelde zum Hof- Elemosinariat, Armeninstitut in München, und an andere Partheyen. Aus dem Hofzahlamte München
	Anmerkung. Im Jahre 1777 sind hierunter 22000 fl. für das Erziehungsinstitut in Hepperg begriffen.
	C. Tischtitelgenuß unbrauchbar gewordener Priester.
214.	München
215.	Amberg
216.	Neuburg
217.	D. Prozessionsausgaben
218.	E. Beyträge an das Erziehungsinstitut der Englischen Fräulen für den Unter- terhalt einiger Kinder, an den Lehrer des Taubstummen Institutes, und an die mildthätige Gesellschaft

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
— — —	—	1912	—	2573	—	3773	—	3773	—
875	—	2191	40	2661	40	3545	—	4278	20
24089	7	28357	25	32684	56 $\frac{1}{2}$	39621	9 $\frac{3}{4}$	42113	10
— — —	—	— — —	—	1133	20	325	—	300	—
54322	54 $\frac{3}{4}$	59695	35 $\frac{3}{4}$	58935	16	63767	13 $\frac{1}{2}$	59658	55 $\frac{1}{2}$
2213	—	1930	45 $\frac{1}{2}$	1941	55 $\frac{3}{4}$	2017	43 $\frac{1}{2}$	1980	55
522	40	808	20	833	20	817	7 $\frac{1}{4}$	849	32 $\frac{3}{4}$
1085	—	910	58	1736	6	1819	11	1867	54 $\frac{1}{2}$
2298	13 $\frac{1}{4}$	4426	14 $\frac{3}{4}$	4021	32	6723	19 $\frac{3}{4}$	6394	14 $\frac{1}{4}$
— — —	—	3167	5	3570	5 $\frac{3}{4}$	3404	— $\frac{3}{4}$	3096	24
38685	50 $\frac{1}{4}$	49840	56 $\frac{1}{2}$	52047	43	49631	53	51578	27 $\frac{1}{2}$
1550	20	5058	34	4720	10	4980	32 $\frac{1}{2}$	4520	56 $\frac{1}{2}$
468	—	434	38	430	39 $\frac{1}{2}$	432	40	482	41
— — —	—	312	—	181	—	181	—	263	30
135	40	245	10	183	20	184	5	194	8
1119	10	960	20	1710	—	1755	30	1644	—

NUMER.	
219.	F. Academie der Wissenschaften
220.	G. Erkaufte Bücher, und andere Requisiten zur Hofbibliothek
221.	H. Gallerierequisiten, und erkaufte Gemälde; auch Antiken-Saal, Zeichnungs- Schule, und Bauschule
222.	I. Besoldungen und Unterstützungen der Künstler
223.	K. Medaillen - Kabinet
224.	L. Zuschufs zu der Stiftung der beyden Hofspitäler in München
	Anmerkung. Die Meritorien und Gratialien der nun aufgehobenen Mönchsklöster kommen in den äußern Lokal - Kasten - Forst - und dergl. Rechnungen in Aus- gabe, und werden in keiner Zentralrechnung vorgetragen.
	SUMME der AUSGABEN . .
	SUMME C. ETAT des KIRCHENWESENS, der SCHULEN und BILDUNGS- AN- STALTEN, milden STIFTUNGEN und ALLMOSEN . .
	SUMME DER ZWEITEN ABTHEILUNG.
	CIVIL- ETAT . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
5000	—	5000	—	5000	—	5000	—	5000	—
2368	20	2709	—	2606	37	2167	48 $\frac{1}{4}$	3391	31
1822	18	9547	52	1523	54 $\frac{1}{2}$	1115	1	1491	18
1140	28	7071	38	8037	28	9471	48	7812	27
—	—	1000	—	500	—	—	—	—	—
—	—	5174	40	11379	50 $\frac{1}{4}$	9213	45 $\frac{1}{2}$	13695	33 $\frac{1}{4}$
112731	54 $\frac{1}{4}$	158293	47 $\frac{1}{2}$	159358	57 $\frac{3}{4}$	162682	39	163922	28 $\frac{1}{4}$
136821	11 $\frac{1}{4}$	186651	12 $\frac{1}{2}$	193177	14 $\frac{1}{4}$	202628	48 $\frac{3}{4}$	206335	38 $\frac{1}{4}$
1,343560	47 $\frac{1}{4}$	1,907515	37 $\frac{1}{4}$	1,802346	16	1,984752	43	1,983217	11 $\frac{3}{4}$

NUMER.

III^{TE} ABTHEILUNG. ORDINAIRER MILITAIRETAT.

Im Jahre 1777 waren für das hieländische Militair aus der Hauptkassa 1,005000 fl., dann aus der Decimationskassa $\frac{120}{m}$ fl. bestimmt; neben dem musste die Hauptkassa auch die Militairvorspannen bestreiten, welche im Jahre 1777 30066 fl. 28 kr. 1 pf. gekostet haben. — Aus der Decimationskassa erhielt aber das Hofkriegszahlamt in diesem Jahre nur 119443 fl. 30 kr., dagegen einen Vorschuss von $\frac{10}{m}$ fl. Daher die nebenstehende Summe dieses Jahres.

Im Jahre 1778 wurde das Militair-Ordinarium der hiesigen Truppen auf jährliche $\frac{900}{m}$ fl. gesetzt, und im Jahre 1780 auf 1,200000 fl. (doch gegen selbstige Uebernahme der Militairvorspannskosten) erhöht. Dazu kam noch, dass, nachdem im Jahre 1780 das vormals bestandene Securitätscorps aufgelöst, und unter die Regimenter gestossen wurde, für den Unterhalt dieser Mannschaft, bis zu ihrem successiven Abgang jährlich 40848 fl. von Baiern, und 9000 fl. von der obern Pfalz und von Neuburg zugeschossen werden mussten, daher seit 1780 die nebenstehenden Summen.

225.

Kriegszahlamts - Ordinarium auf 14000 Mann für die hierobigen Staaten

Anmerkung. Das mehrere Bedürfnis des in den letztern Jahren verstärkten Militairs kommt im extraordinair Etat vor.

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1,164509	58 $\frac{1}{4}$	1,249848	—	1,249848	—	1,249848	—	1,249848	—

NUMER.

IV^{TE} ABTHEILUNG. ETAT DER JÄHRLICHEN ZINSEN - UND FRISTENZAHLUNGEN VON ÄLTERN SCHULDEN.

Vormerkung. Die Zinsen und Fristenzahlungen der neuen, während dem jüngsten Kriege seit dem Jahre 1793 kontrahirten Schulden kommen in den extraordinären Etats vor.

A. Das alte landschaftliche Zinszahlamt, und das kurfürstl. und landschaftliche gemeinsame Schuldenabbedigungswerk beziehen aus den, hievorne ganz in Einnahme gestellten Staatsgefällen folgende Antheile:

- | | |
|------|--|
| 226. | a) von den, unter den Staats - Einnahmen Numer 1. und 2. ganz vorgetragenen Land - und Standsteuern |
| 227. | b) von den, unter den Staats - Einnahmen Numer 33. bis 36. ganz vorgetragenen Aufschlägen, nach Abzug der hieran dem kurfürstlichen Staats - Aerario zu guten gehenden einzigen 5450 fl. Umgeldsersaz, und nach Abzug der, von den Landschaftsverordneten für ihre Bedürfnisse inbehaltenen $\frac{50}{m}$ fl. den ganzen Rest mit |
| 228. | c) von den sämtlichen Staats - Einnahmen überhaupts, durch die kurfürstliche Hauptkassa als Kameralbeytrag zum gemeinsamen Schulden - Abbedigungswerk |
| 229. | d) die in der dritten Abtheilung der Staats - Einnahmen Numer 156. vorkommenden Zinsen werden zum besten des gemeinsamen Schulden - Abbedigungswerkes zurückgelassen |

SUMME A. für das landschaftliche Zinszahlamt, und gemeinsame Schulden - Abbedigungswerk . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
188606	—	188606	—	188606	—	188606	—	188606	—
530292	29 $\frac{1}{2}$	611738	24 $\frac{1}{2}$	604841	45	607989	5 $\frac{1}{2}$	507290	44 $\frac{1}{2}$
206194	—	210000	—	210000	—	210000	—	210000	—
14200	—	11360	—	11360	—	11360	—	11360	—
939292	29 $\frac{1}{2}$	1,021704	24 $\frac{1}{2}$	1,014807	45	1,017955	5 $\frac{1}{2}$	917256	44 $\frac{1}{2}$

NUMER.	
230.	B. Bey der kurfürstlichen Hauptkassa in München
	Anmerkung. Die übrigen alten Kameral-Schulden, soviel deren nicht von der Landschaft, oder auf das gemeinsame Schuldenabwedigungswerk übernommen worden sind, werden vom Hofzahlamte verzinset.
	C. Bey dem Hofzahlamte München.
231.	Zinsen von unablöslichen, und ablöslichen ältern Kameral- und Bräuhaus-Kapitalien. Anticipationen, Salzcautionsgeldern, und Amtsbürgschaftsgeldern
	D. Bey der Provinzialkassa in Amberg.
232.	Zinsen der Rent- oder Hofkammerkapitalien (1798 auch von einem Dotalgelde)
233.	Zinsen der Mannlehenkapitalien
234.	Zinsen der Erblehenkapitalien
235.	Zinsen der alten Kommissariatskapitalien
236.	Zinsen der für den Kauf von Parsberg und Breitenneck aufgenommenen Kapitalien
	SUMME D. zu Amberg
	E. Bey der Provinzialkassa in Neuburg.
237.	Zinsen der Mannlehen-Kapitalien
	Anmerkung. Der übrige Schulden-Etat vom Herzogthume Neuburg ist mit dem dortigen Landschafts-Etat verknüpft, und in der nachfolgenden Vten Abtheilung unter demselben begriffen.
SUMME DER VIERTEN ABTHEILUNG.	
ETAT der jährlichen ZINSEN und FRISTENZAHLUNGEN alter SCHULDEN	

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
18096	36	4546	38 $\frac{1}{2}$	5400	—	5400	—	7438	20
122525	21	24446	45 $\frac{3}{4}$	20896	57	21796	57	17529	11
1719	32	1525	32	2885	32	1620	35 $\frac{1}{4}$	1428	12
195	—	165	—	165	—	285	—	165	—
45	—	75	—	60	—	60	—	60	—
11154	32 $\frac{1}{2}$	10613	6 $\frac{1}{2}$	10612	48 $\frac{1}{2}$	9961	48 $\frac{1}{2}$	10188	18 $\frac{1}{2}$
—	—	—	—	17717	59 $\frac{1}{4}$	8970	50	7356	7
13114	4 $\frac{1}{2}$	12378	38 $\frac{1}{2}$	31441	19 $\frac{3}{4}$	20898	13 $\frac{3}{4}$	19197	37 $\frac{1}{2}$
—	—	250	—	250	—	250	—	250	—
1,093028	31	1,063326	27 $\frac{1}{4}$	1,072796	1 $\frac{3}{4}$	1,066300	16 $\frac{3}{4}$	961671	53

NUMER.

V^{TE} ABTHEILUNG. LANDSCHAFTLICHE ETATS.

A. In BAIERN.

238.

A) An den unter den Einnahmen Numer 1 und 2. mit ihrem ganzen reinen Ertrage vorkommenden Landsteuern und Standanlagen hat die Landschaftsverordnung im Jahre 1777 an die Hauptkassa 780000 fl., und für die Exercitienmeister 750 fl., dann an das gemeinsame Schuldenabredigunqswerk 188606 fl. abgegeben. — Und seit dem Jahre 1781 ist das Ordinarium zur Hauptkassa auf jährliche 720000 fl., dann 750 fl. für die Exercitienmeister, und 188606 fl. zum gemeinsamen Schuldenabredigunqswerk bestimmt worden. Folglich hat die Landschaftsverordnung für ihre Besoldungen, und übrige Bedürfnisse, so wie auch für die Zinsen von den, noch auf keinem bestimmten Tilgungsfond gelegten alten und neuen sogenannten Vorrathskapitalien nach dem ordinar - Etat in Händen behalten

239.

B) An den unter den Einnahmen Numer 33. bis 36. im ganzen Ertrage vorkommenden Aufschlägen behält die Landschaftsverordnung für ihre Bedürfnisse in Händen

B. In NEUBURG.

240.

An den, unter den Numern 15, 17, 45, 46, 107 und 136. ganz in Einnahme stehenden Landsteuern, Umgeld, Bräugefällen und Hofmühlertragnissen hatte das Landschaftskommisariat ehemals nur $\frac{120}{m}$ fl. pr. Aversum zur Staatskassa und 3000 fl. für das Securitäts-corps abgegeben, welches itzt im jüngsten Landtage 1802. auf $\frac{132}{m}$ fl. nebst den 3000 fl. für das Kriegszahlamt gesetzt worden ist. In den nebenstehenden Jahren sind also im ordinaren Zustande für den dortigen landschaftlichen Etat zurückgeblieben

Anmerkung. Diese rückbleibende Summe von Neuburg ist theils für die landschaftliche Besoldungen, Pensionen, und Bedürfnisse, theils auch für die Reichs- und Kreisbürden, theils aber und hauptsächlich für die Verzinsung und Ablösung

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
72458	5 $\frac{1}{4}$	178594	4 $\frac{3}{4}$	178302	29	188487	29 $\frac{1}{4}$	126847	9
50000	—	50000	—	50000	—	50000	—	50000	—
— — —	—	79614	49 $\frac{1}{2}$	100069	23 $\frac{1}{4}$	95371	26 $\frac{1}{4}$	82044	18 $\frac{3}{4}$

sowohl der ältern als neuern Schulden (wofür das Bedürfniß nun auch durch die im jüngsten Landtage übernommene beträchtliche Kriegsschulden sehr vermehrt worden ist) bestimmt.

Gegen Ende des Jahres 1799 und im Jahre 1800 sind zwar die Kameral- und Landschaftliche Kassen in Neuburg ganz miteinander vereinigt worden. Da sie aber seit dem jüngsten Landtage wieder in zweyerley Rechnungen nachgewiesen werden, so sind zur Gleichstellung des gegenwärtigen Etat aus den Neuburgischen Provinzialkassa-Rechnungen der Jahre 1799 und 1800 alle jene Ausgaben, welche vormals das Landschafts-Kommissariat zu bestreiten pflegte, ausgehoben, und summarisch in die gegenwärtige Rubrik übertragen worden.

SUMME DER FÜNFTEN ABTHEILUNG.

LANDSCHAFTLICHE ETATS . .

GESAMMT-SUMME

ALLER STAATS-AUSGABEN DER HIEROBIGEN STAATEN . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
122458	5 $\frac{1}{4}$	308208	53 $\frac{1}{4}$	328371	52 $\frac{1}{4}$	333858	55 $\frac{1}{2}$	258891	27 $\frac{3}{4}$
4453379	46	5,601299	28	5,430498	—	6,014766	58	5,842137	52 $\frac{3}{4}$

VERGLEICHUNG.

ORDINAIRE STAATS-EINNAHMEN

ORDINAIRE STAATS-AUSGABEN

ÜBERSCHUSS IN DEM ORDINAIR-ETAT . .

DEFIZIT IN DEM ORDINAIR-ETAT . . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
4,381427	43 $\frac{1}{2}$	5,617129	26 $\frac{3}{4}$	5,752259	9	5,717934	56 $\frac{1}{4}$	5,677561	39 $\frac{1}{2}$
4,453379	46	5,601299	28	5,430498	—	6,014766	58	5,842137	52 $\frac{3}{4}$
— — —	—	15829	58 $\frac{3}{4}$	321761	9	— — —	—	— — —	—
71952	2 $\frac{1}{2}$	— — —	—	— — —	—	296832	1 $\frac{3}{4}$	164576	13 $\frac{1}{4}$

N

ÜBERSICHT DES ORDINÄREN ETAT STAATS-EINNAHMEN.

I. STAATS- AUFLAGEN.

A. Allgemeine Grund- und Vermögenssteuern.

- a. Landsteuern
- b. Anlagen nach dem Hoffusse
- c. Weggeldsurrogat der Innländer
- d. Staatsbeytrag der Geistlichkeit

B. Indirekte Auflagen.

- a. Aufschläge
- b. Umgeld
- c. Maut und Accise

C. Gewerbssteuern.

- a. Mühlenanlage
- b. Tanzanlage und Musikpatente

D. Personalsteuern.

- a. Von jeder Familie
- b. Von jedem Brautpaar
- c. Zubauguts- Toleranzgelder
- d. Stempeltaxe
- e. Pferdegelder und Conditionssteuern
- f. Quartiers- Service
- g. Bürgeraufnahmstaxe
- h. Thorsperrgelder
- i. Judentoleranzgelder
- k. Straftaxe

SUMME I. der Staats- Auflagen . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1,208539	28	1,416802	11 $\frac{1}{2}$	1,425804	11	1,466227	42 $\frac{1}{4}$	1,393176	27 $\frac{1}{4}$
370064	27	367670	10 $\frac{1}{2}$	355919	10 $\frac{3}{4}$	364636	21 $\frac{1}{4}$	278510	57 $\frac{1}{2}$
109994	33	103114	34 $\frac{1}{2}$	102735	34 $\frac{1}{2}$	102908	15 $\frac{1}{2}$	102203	25 $\frac{1}{2}$
119443	30	110193	42	110625	59	117669	57	110104	17 $\frac{3}{4}$
624782	35 $\frac{1}{4}$	719124	36 $\frac{1}{2}$	716820	58 $\frac{1}{2}$	715213	24	619000	50 $\frac{1}{4}$
74245	7 $\frac{1}{4}$	214694	23 $\frac{1}{4}$	235802	44	224500	38	233184	54
455774	10 $\frac{1}{2}$	379425	3 $\frac{1}{2}$	517473	5	383588	48	551774	46
11237	10	10267	29	10526	12 $\frac{3}{4}$	10535	32 $\frac{3}{4}$	10545	20 $\frac{1}{4}$
8197	48 $\frac{1}{2}$	11038	33 $\frac{1}{2}$	10194	51 $\frac{1}{2}$	10508	36 $\frac{1}{2}$	8793	26 $\frac{3}{4}$
89836	38	87978	4 $\frac{3}{4}$	87911	6 $\frac{1}{4}$	88368	8	88324	26
— — —	—	14785	—	15260	18	16715	18	18080	18
— — —	—	7473	57 $\frac{1}{4}$	7402	49 $\frac{1}{2}$	7441	5 $\frac{1}{4}$	7344	25
69280	15 $\frac{3}{4}$	73459	3	82884	18	89083	4	97719	29
19140	11	18109	31	18290	41 $\frac{3}{4}$	17931	55 $\frac{1}{4}$	14785	25
30854	49	27194	37 $\frac{3}{4}$	26190	13 $\frac{3}{4}$	25907	31 $\frac{3}{4}$	25053	6 $\frac{3}{4}$
— — —	—	739	40	792	30	838	24	884	—
6451	22 $\frac{1}{2}$	4879	53	2565	28 $\frac{3}{4}$	1427	46 $\frac{1}{4}$	745	49
775	—	775	—	775	—	775	—	775	—
13894	33 $\frac{3}{4}$	11816	39 $\frac{1}{4}$	9228	24	8023	15 $\frac{1}{2}$	5308	19 $\frac{3}{4}$
3,212511	39 $\frac{1}{2}$	3,579542	10 $\frac{1}{4}$	3,737203	25	3,652300	43 $\frac{1}{4}$	3,566314	43 $\frac{3}{4}$

II. BESONDERE STAATSRENTEN AUS NUTZBAREN RECHTEN.

A. Aus der Ausübung der hohen und niedern Gerichtsbarkeit.

- a.* Gerichtsgefälle
- b.* Surrogat der Naturalgerichtsfröhen
- c.* Surrogat der Naturaljagdfröhen
- d.* Vogtey - Herbst - May - und Kammersteuern
- e.* Zinsen der Bräulehen in München
- f.* Kanzleytaxen
- g.* Salzgelder im dem Herzogthume Neuburg

B. Aus dem Bräuwesen

C. Aus dem Jagdwesen

D. Aus dem Staatsvertrage mit Salzburg

SUMME II. besondere Staats-Renten aus nutzbaren Rechten . .

III. ERTRAG DER LIEGENDEN STAATSGÜTER.

- A.* Kastengefälle
- B.* Forstgefälle
- C.* Lehengefälle
- D.* Innländische Salinen
- E.* Bergwerksgefälle
- F.* Zinsen aufliegender Activkapitalien

SUMME III. Ertrag der liegenden Staatsgüter . .

SUMME aller Staats-Einnahmen der hierobigen Staaten . .

Hiezu die Konkurrenzen der Staaten am Rheine . .

GESAMMT-SUMME ALLER EINNAHMEN . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
74437	12 $\frac{1}{4}$	90676	52 $\frac{1}{4}$	86270	8 $\frac{3}{4}$	99325	36 $\frac{1}{4}$	81996	55 $\frac{3}{4}$
90661	10 $\frac{3}{4}$	84746	27 $\frac{1}{4}$	80210	43	85460	50	91039	34 $\frac{3}{4}$
17334	56 $\frac{3}{4}$	16490	21 $\frac{3}{4}$	16416	14 $\frac{1}{4}$	16711	19 $\frac{3}{4}$	17272	17
17454	59	19017	22 $\frac{1}{4}$	19997	55 $\frac{1}{4}$	18350	40 $\frac{1}{2}$	17087	6 $\frac{1}{2}$
52	—	52	—	52	—	52	—	52	—
59316	15 $\frac{1}{2}$	149537	29	68030	14 $\frac{1}{4}$	101305	7 $\frac{1}{4}$	40819	4 $\frac{1}{2}$
— — —	—	6280	3 $\frac{1}{4}$	6439	49 $\frac{1}{4}$	5210	21 $\frac{1}{2}$	2188	29 $\frac{3}{4}$
205193	3 $\frac{3}{4}$	132509	39	158034	14 $\frac{3}{4}$	130518	44 $\frac{1}{2}$	146019	34
— — —	—	3172	14 $\frac{1}{2}$	2555	41	4789	6 $\frac{1}{4}$	5542	23 $\frac{1}{4}$
94703	54 $\frac{3}{4}$	333964	33 $\frac{1}{2}$	366888	52 $\frac{1}{2}$	363967	49	444618	18 $\frac{1}{2}$
529253	32 $\frac{3}{4}$	836447	2 $\frac{3}{4}$	804895	53	825691	35	846635	44
212605	15 $\frac{3}{4}$	345874	50 $\frac{3}{4}$	402512	21 $\frac{1}{2}$	734900	32 $\frac{1}{4}$	556935	45 $\frac{1}{4}$
61737	44 $\frac{1}{2}$	156783	13	181838	36	181549	59 $\frac{1}{4}$	206355	55 $\frac{3}{4}$
1294	51 $\frac{1}{2}$	2479	26	6865	37 $\frac{1}{2}$	67304	43	63499	51 $\frac{3}{4}$
309245	8 $\frac{1}{2}$	368457	19 $\frac{3}{4}$	562894	56 $\frac{3}{4}$	203814	3 $\frac{1}{2}$	403671	25 $\frac{1}{2}$
10579	31	14352	40 $\frac{1}{2}$	16284	56 $\frac{3}{4}$	25746	40	12788	13 $\frac{1}{2}$
14200	—	11360	—	21360	—	21360	—	21360	—
609662	31 $\frac{1}{4}$	899307	30	1,191756	28 $\frac{1}{2}$	1,234675	58	1,264611	11 $\frac{3}{4}$
4381427	43 $\frac{1}{2}$	5,315296	43	5,733855	46 $\frac{1}{2}$	5,712668	16 $\frac{1}{4}$	5,677561	39 $\frac{1}{2}$
— — —	—	301832	43 $\frac{3}{4}$	18403	22 $\frac{1}{2}$	5266	40	— — —	—
4,381427	43 $\frac{1}{2}$	5,617129	26 $\frac{3}{4}$	5,752259	9	5,717934	56 $\frac{1}{4}$	5,677561	39 $\frac{1}{2}$

STAATS-AUSGABEN.

I. HOF-ETAT.

A. Unterhalt und Hofhaltung des Landesfürsten.

Kabinet

Obersthofmeisterstab.

Besoldungen

Pensionen

Ausgaben

Oberstkämmererstab.

Besoldungen

Pensionen , ...

Ausgaben

Oberstmarschallstab.

Besoldungen

Pensionen

Ausgaben

Oberststallmeisterstab.

Besoldungen

Pensionen

Ausgaben

Musik - Etat

Jagd - Etat

SUMME A. Unterhalt, und Hofhaltung des Landesfürsten . . .

B. Fürstliche Wittwensitze und Appanagen

C. Zurückgelassener Hofstaat verstorbener Fürstlicher Personen

SUMME I. Hof - Etat . . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
25000	—	—	—	42000	—	196666	40	236000	—
52494	54	73666	9 $\frac{3}{4}$	69519	8 $\frac{1}{4}$	79429	56 $\frac{3}{4}$	82431	47
9184	35	8044	58	11358	55	15569	5	14226	23 $\frac{1}{2}$
146167	47	233098	22 $\frac{3}{4}$	195988	13 $\frac{3}{4}$	224001	43 $\frac{1}{2}$	171381	35 $\frac{3}{4}$
19509	59	18301	43 $\frac{1}{2}$	26536	34	27465	6 $\frac{1}{2}$	27586	32
2793	—	3708	20	1615	20	10457	12	7452	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35482	24	45925	51	39863	56	49883	21 $\frac{1}{2}$	49329	18 $\frac{1}{2}$
4367	—	5067	39	7402	— $\frac{1}{2}$	10185	5	13772	55 $\frac{1}{4}$
179072	28	227517	16 $\frac{3}{4}$	150344	23 $\frac{3}{4}$	178436	39 $\frac{1}{2}$	164237	21 $\frac{3}{4}$
30432	54	61454	30	63665	—	81006	54	88369	6
4662	40	13087	36	11856	26	10023	6	9915	6
123983	22	121930	5	124951	43 $\frac{1}{4}$	149020	53 $\frac{1}{4}$	137997	39 $\frac{3}{4}$
29792	24	63388	14 $\frac{1}{2}$	61975	25 $\frac{3}{4}$	60670	5 $\frac{3}{4}$	58094	23
56921	44 $\frac{1}{4}$	87929	23 $\frac{3}{4}$	70070	—	55105	11 $\frac{1}{2}$	47003	56 $\frac{1}{4}$
719864	51 $\frac{1}{4}$	963120	10	876847	6 $\frac{1}{4}$	1,147921	— $\frac{1}{4}$	1,119798	3 $\frac{3}{4}$
7926	—	104307	25 $\frac{1}{4}$	70885	3 $\frac{3}{4}$	207780	5 $\frac{1}{2}$	246664	29
2031	33	4972	55	29403	40	24305	57 $\frac{1}{2}$	22046	47 $\frac{1}{2}$
729822	24 $\frac{1}{4}$	1,072400	30 $\frac{1}{4}$	977135	50	1,380007	3 $\frac{1}{4}$	1,388509	20 $\frac{1}{4}$

II. CIVIL-ETAT.

A. Etat des Staatsdienstes in auswärtigen Angelegenheiten.

Besoldungen
Pensionen
Ausgaben

SUMME A. des Staatsdienstes in auswärtigen Angelegenheiten . .

B. Etat der Finanz - und Staatspolizeyadministration.

Besoldungen
Pensionen
Ausgaben

SUMME B. Etat der Finanz - und Staatspolizeyadministration . .

C. Etat des Justizwesens.

Besoldungen
Pensionen
Ausgaben

SUMME C. Etat des Justizwesens

D. Etat des Kirchenwesens, der Schul - und Bildungsanstalten, milden Stiftungen und Allmosen.

Besoldungen
Pensionen
Ausgaben

SUMME D. Etat des Kirchenwesens, der Schulanstalten &c. . .

SUMME II. Civil - Etat . .

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
157620	57 $\frac{1}{4}$	149247	24	146029	11 $\frac{3}{4}$	152876	2 $\frac{1}{4}$	160824	5
1864	—	5856	30	7527	—	8327	—	7068	40
21905	10 $\frac{1}{4}$	30003	19	20360	20 $\frac{1}{2}$	9380	6	16504	14 $\frac{1}{4}$
181360	7 $\frac{1}{2}$	185107	13	173916	32 $\frac{1}{4}$	170583	8 $\frac{1}{4}$	184396	59 $\frac{1}{4}$
171883	9 $\frac{1}{4}$	309559	40	378949	1 $\frac{3}{4}$	365817	35	368615	56
101256	3	151139	1 $\frac{1}{4}$	130116	42 $\frac{3}{4}$	142771	24 $\frac{1}{2}$	149201	— $\frac{1}{4}$
390757	44	637738	46	464785	9	605061	48 $\frac{3}{4}$	522620	5 $\frac{3}{4}$
663896	56 $\frac{1}{4}$	1,098437	27 $\frac{1}{4}$	973850	53 $\frac{1}{2}$	1,113650	48 $\frac{1}{4}$	1,040437	2
165529	32 $\frac{3}{4}$	188514	41 $\frac{1}{4}$	216706	54 $\frac{3}{4}$	220446	5 $\frac{1}{4}$	249768	18 $\frac{1}{2}$
23177	9 $\frac{1}{2}$	33527	11 $\frac{1}{2}$	40422	49	39376	57 $\frac{3}{4}$	41503	36
172746	—	215277	51 $\frac{3}{4}$	204271	52 $\frac{1}{4}$	238066	54 $\frac{3}{4}$	260775	37 $\frac{3}{4}$
361452	42 $\frac{1}{4}$	437319	44 $\frac{1}{2}$	461401	36	497889	57 $\frac{3}{4}$	552047	32 $\frac{1}{4}$
24089	7	28357	25	32684	56 $\frac{1}{2}$	39621	9 $\frac{3}{4}$	42113	10
— — —	—	— — —	—	1133	20	325	—	300	—
112731	54 $\frac{1}{4}$	158293	47 $\frac{1}{2}$	159358	57 $\frac{3}{4}$	162682	39	163922	28 $\frac{1}{4}$
136821	1 $\frac{1}{4}$	186651	12 $\frac{1}{2}$	193177	14 $\frac{1}{4}$	202628	48 $\frac{3}{4}$	206335	38 $\frac{1}{4}$
1,343560	47 $\frac{1}{4}$	1,907515	37 $\frac{1}{4}$	1,802346	16	1,984752	43	1,983217	11 $\frac{3}{4}$

III. ORDINAIRER MILITAIR-ETAT

IV. ETAT DER JÄHRLICHEN ZINSEN- UND FRISTENZAHLUNGEN
ALTER SCHULDEN.

- A. Landschaftliches Zinszahlamt, und kurfürstlich- und landschaftliches ge-
meinsames Schuldenabbedigungswerk
- B. Bey der kurfürstlichen Hauptkassa in München
- C. Bey dem Hofzahlamte München
- D. Bey der Provinzialkassa in Amberg
- E. Bey der Provinzialkassa in Neuburg

SUMME IV. Etat der jährlichen Zinsen- und Fristenzahlungen . .

V. LANDSCHAFTLICHE ETATS.

- A. In Baiern
- B. In Neuburg

SUMME V. Landschaftliche Etats . .

GESAMMT-SUMME ALLER AUSGABEN . .

IN VERGLEICHUNG MIT DEN EINNAHMEN VERBLEIBT JÄHRLICH IM ORDINARIO

ÜBERSCHUSS . .

DEFIZIT

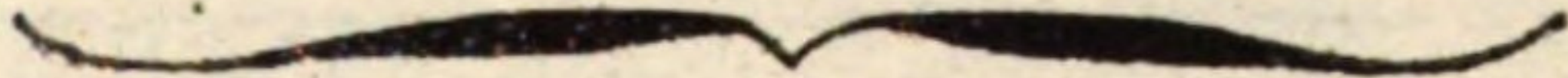
JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1,164509	58 $\frac{1}{4}$	1,249848	—	1,249848	—	1,249848	—	1,249848	—
939292	29 $\frac{1}{2}$	1,021704	24 $\frac{1}{2}$	1,014807	45	1,017955	5 $\frac{1}{2}$	917256	44 $\frac{1}{2}$
18096	36	4546	38 $\frac{1}{2}$	5400	—	5400	—	7438	20
122525	21	24446	45 $\frac{3}{4}$	20896	57	21796	57	17529	11
13114	4 $\frac{1}{2}$	12378	38 $\frac{1}{2}$	31441	19 $\frac{3}{4}$	20898	13 $\frac{3}{4}$	19197	37 $\frac{1}{2}$
— — —	—	250	—	250	—	250	—	250	—
1,093028	31	1,063326	27 $\frac{1}{4}$	1,072796	1 $\frac{3}{4}$	1,066300	16 $\frac{1}{4}$	961671	53
122458	5 $\frac{1}{4}$	228594	4 $\frac{3}{4}$	228302	29	238487	29 $\frac{1}{4}$	176847	9
— — —	—	79614	49 $\frac{1}{2}$	100069	23 $\frac{1}{4}$	95371	26 $\frac{1}{4}$	82044	18 $\frac{3}{4}$
122458	5 $\frac{1}{4}$	308208	53 $\frac{1}{4}$	328371	52 $\frac{1}{4}$	333858	55 $\frac{1}{2}$	258891	27 $\frac{3}{4}$
4,453379	46	5,601299	28	5,430498	—	6,014766	58	5,842137	52 $\frac{3}{4}$
— — —	—	15829	58 $\frac{3}{4}$	321761	9	— — —	—	— — —	—
71952	2 $\frac{1}{2}$	— — —	—	— — —	—	296832	1 $\frac{3}{4}$	164576	13 $\frac{1}{4}$

ZWEYTER THEIL.

EXTRAORDINAIRER FINANZ-ETAT

der

Jahre 1777, 1792, 1798, 1799 und 1800.



WESTER TWILL

EXTRAORDINAIRE FINANCIAL ETAT

1800 and 1801

EXTRAORDINAIRER FINANZ-ETAT

im Jahre 1777.

EXTRAORDINAIRE BEDÜRFNISSE UND AUSGABEN.

	fl.	kr.
1. Im voraus hatte die Hauptkassarechnung des vorhergehenden Jahres 1776. bereits ein Defizit, oder einen sogenannten Rest hinaus pr. 76189 fl. 10 $\frac{1}{4}$ kr., welcher im Jahre 1777. in Ausgabe gestellt, und aus den neuen Gefällen dieses Jahres gedeckt werden mußte	76189	10 $\frac{1}{4}$
2. Dann hatte der hievorne ausgezogene Etat vom Jahre 1777 auch im ordinären Zustande ein Defizit von	71952	2 $\frac{1}{2}$
3. Endlich hatte auch der kaiserl. konigl. Hof bey der Besitznahme verschiedener Distrikte von den, im Ordinaire - Etat ganz in Einnahme gesetzten Gefällen des Jahres 1777. 30330 fl. 41 $\frac{1}{4}$ kr. an sich gezogen, wodurch das Deficit wieder vermehrt wurde, um	30330	41 $\frac{1}{4}$
SUMME der zu deckenden Defizite . . .	178480	54
Weitere Bedürfnisse.		
I. Im HOF-ETAT.		
4. Dem kurfürstlichen Kabinete mußten, theils wegen der, in diesem Jahre zur Hauptkassa gezogenen Gefälle von Wertingen und Hohenreichen, und theils wegen der Decimationsgelder ersetzt werden	14060	—
5. Dem Oberstjägermeisteramte mußten für den Ersatz der Jagdscharwerk aus der Hauptkassa abgefolget werden	18340	31 $\frac{1}{4}$
6. Das Leichenbegängniß des Kurfürsten Maximilian III. wurde noch in die Rechnungen v. J. 1777. eingetragen, und hat zu München und Amberg gekostet	35336	2 $\frac{1}{4}$
SUMME im Hof-Etat . .	67736	33$\frac{1}{2}$

		fl.	kr.
II. Im CIVIL-ETAT.			
7.	Einige beträchtliche extraordinaire Schankungen an einzelne Personen . .	25880	1 $\frac{3}{4}$
8.	Verlust an Münz-Evaluationen	909	48
9.	Um erkaufte Güter.		
a)	Für die von Hanifstingl erkaufte Wachsbliche, den Rest pr. 5000 fl. — kr.	7232	32
b)	Für die Amtswohnung zu Eckenfelden 2232 — 32 —		
SUMME im Civil-Etat . .		34022	21 $\frac{3}{4}$
III. Im MILITAIR-ETAT		—	—
IV. Im SCHULDEN-ETAT.			
Heimbezahlte Kapitalien.			
10.	Heimbezahlte Depositengelder	16665	1
11.	Heimbezahlte Bräuhaukapitalien (mit Ausschluss der im Ordinair-Etat vorkommenden Zinsen)	133750	—
12.	Heimbezahlte Fristen an Hofzahlamtskapitalien	49641	18 $\frac{1}{2}$
13.	Heimbezahlte Amtsbürgschaftskapitalien	4590	—
14.	Zur Befriedigung einiger alten Currentforderungen	2702	27 $\frac{1}{4}$
15.	Zur Einlösung einiger, dem Kloster Niederaltaich versetzt gewesenen Jurisdictions- und Scharwerksgefälle	11593	45
SUMME im Schulden-Etat . .		218942	31 $\frac{3}{4}$
Anhang. Das, schon im Jahre 1772. negozirte Anlehen in Genua pr. $\frac{500}{m}$ fl. Corrent ist erst in die 1777te Hauptkassarechnung eingetragen worden, und hat also auch unter die nachfolgenden extraordinairn Mittel gesetzt werden müssen, damit der gegenwärtige Etat ganz mit der Hauptkassarechnung übereinstimme. Eben desswegen müssen aber auch hier die erst in dieser nämlichen Hauptkassarechnung vom Jahre 1777. in Ausgabe stehenden Provisionen und Kosten dieses Anlehens angesetzt werden, welche mit Einschluss des Marchellischen Betruges (wodurch allein schon 107391 fl. 9$\frac{3}{4}$ kr. verloren gegangen sind) betragen haben		186506	51 $\frac{3}{4}$
SUMME der extraordinairn Bedürfnisse und Ausgaben im Jahre 1777		685689	12 $\frac{3}{4}$

EXTRAORDINAIRE MITTEL IM JAHRE 1777.

A. Aus den VORRÄTHEN der verschiedenen KASSEN.

	fl.	kr.
1. Die Hauptkassarechnung vom Jahre 1776. hatte keinen Ueberschufs, sondern vielmehr einen Rest hinaus, also	—	—
2. Der oberpfälzische Rentkassarest vom Jahre 1776. ist unter den Einnahmen der Hauptkassarechnung des Jahres 1776. schon begriffen, hat aber selbst zur Deckung ihres Defizites nicht zugereicht, also	—	—
3. Dagegen sind die erst später eingefloßenen, in der Hauptkassarechnung in ihren verschiedenen Rubriken nicht eingeschalteten, sondern abgesondert vortragenen Nachtragsgefälle des Jahres 1777. anzusetzen, mit . . .	35760	12
4. Die kurfürstlich- und landschaftlich-gemeinsame Schuldenabbedigungskassa hat einige, von dem Hofzahlamte geleistete Zahlungen wieder ersetzt mit .	6617	58
5. Das Hofkriegszahlamt hat einen älteren Vorschufs ersetzt mit	11200	—
6. Die Armenfondskassa hat an erhaltenen Vorschüßen ersetzt	5076	6
7. Von verschiedenen Privatpersonen, besonders von der Graf von Montfortischen Mafsa, und von der Haidischen Ledermanufaktur wurden an den erhaltenen Vorschüßen zurückersetzt	23177	54 ³ / ₄
8. Aus der Oberstlehenhofskassa wurden an Ritterlehenpferdgeldern nachgetragen	2400	—
9. Aus der Decimationskassa sind für einige, vom Hofzahlamte geleistete Besoldungen, ersetzt worden	1850	—

	fl.	kr.
10. Nach dem Tode des Kurfürsten Maximilians III. hat die erwähnte, ehemals abgesondert bestandene Decimationskassa ihren ganzen ältern baaren Geldvorrath, und die noch nachgeholten Ausstände zur Hauptkassa abgeben müssen, welches alles noch in die Rechnung des Jahres 1777. eingetragen wurde, mit	52399	59 $\frac{3}{4}$
11. Desgleichen hat die Jagdamtskassa ihren baaren Geldvorrath zur Hauptkassa abgeben müssen mit	19598	28 $\frac{3}{4}$
12. Endlich hat auch die angeordnet gewesene Allodial - Hofkommission aus der Kabinetskassa an die Hauptkassa abgegeben	11983	21
SUMME aus den Vorräthen verschiedener Kassen . .	170064	— $\frac{1}{4}$
B. Durch AUSSERORDENTLICHE AUFLAGEN.		
In diesem Jahre	—	—
C. Durch VERKAUFTE GÜTER und MOBILIEN.		
13. a) vom verkauften Bräuhaus zu Furth und Neukirchen eine Frist pr. 700 fl. — kr.	41374	12
b) Von verkauften Jagdzeugrequisiten 3771 „ 12 „		
c) Von verkauften Pferden des Hofmarstalls . . . 33141 „ 36 „		
d) Von verkauften Hofbauamtspferden 94 „ 24 „		
e) Von verkauften Pferden des Schleifsheimergestüts 3667 „ — „		
D. Durch GELDANLEIHEN.		
14. An Amtsbürgschaftskapitalien sind erlegt worden	3600	—
15. An Depositengeldern wurden eingezogen	166	—

	fl.	kr.
16. Auf die kurfürstl. Bräuhäuser wurden in diesem Jahre aufgenommen .	168200	—
17. An Kirchengeldern hat die Landmanufacturkassa die ihr im Jahre 1763. kreditirten 20175 fl. gegen ausgewechselte Obligation an die Hauptkassa baar abgegeben	20175	—
SUMME durch Geldanleihen . .	192141	—

E. Verschiedene ZUFÄLLIGE EINNAHMEN.

18. An Freygeldern in den Hauptstädten, an zurückersetzten Ausständen, dann andern zufälligen Einnahmen, die ohne zu grosses Detail sich in keine Rubrik einreihen lassen, sind bey der Hauptkassa und den Rentzahlämtern eingeflossen	14086	47 $\frac{3}{4}$
--	-------	------------------

Anhang. Nach der, schon hievorne unter den extraordinaircn Bedürfnissen am Ende angehängten Erläuterung kommt hier auch das Genueser Anleihen vom J. 1772. mit $\frac{500}{m}$ fl. Corrent in den Rechnungsvortrag des Jahres 1777, welches nach dem Kurse der Lire in Reichswährung betragen hat

612492 34 $\frac{3}{4}$

Anmerkung. Dieses Anlehen ist unter der Regierung des Kurfürsten Carl Theodors aus dem kurfürstlich- und landschaftlich-gemeinsamen Schuldenabligungswerke bereits vollkommen heimbezahlt worden.

SUMME der extraordinaircn Mittel im Jahre 1777 . . 1,030158 34 $\frac{3}{4}$

VERGLEICHUNG.

	fl.	kr.
DIE EXTRAORDINAIREN MITTEL HABEN BETRAGEN . . .	1,030158	344 ³
DIE EXTRAORDINAIREN BEDÜRFNISSE UND AUSGABEN .	685689	12 ³ ₄
Mithin sind mit dem Rechnungsschlusse des Jahres 1777. zum Ueberschusse verblieben . .	344469	22
Welches auch mit dem Reste hinein der Hauptkassarechnung vom Jahre 1777. genau übereinstimmt.		

EXTRAORDINAIRER FINANZ-ETAT

im Jahre 1792.

EXTRAORDINAIRE BEDÜRFNISSE UND AUSGABEN.

I. Im HOF-ETAT.

1. An das Kabinet Sr. Durchl. des Kurfürsten CARL THEODORS mußten aus den eingenommenen Hauptlehenfallgeldern abgegeben werden . . .	41933	20
2. An die Frau Kurfürstinn MARIA ANNA SOPHIA mußten vorgeschossen werden	10000	—

SUMME im Hof-Etat . . . 51933 20

II. Im CIVIL-ETAT.

3. Vorschufs an das Reichsstift Berchtoldsgaden	10400	—
4. An die Neuburger Landschaft mußten von den eingesendeten Konkurrenzgeldern zurückbezahlt werden	30000	—
5. Münzverlust an den Laubthalern	6993	35½
6. Verlust an den, zum Ochsenkauf vorgeschossenen 15000 fl.	6872	16
7. Dem Hochstifte Regensburg mußten an den eingenommenen Landsteuern von Eitting, Weinting und Dechbetten zurückersetzt werden	8576	34
8. In die Schwaig Schleifsheim wurden außerordentlich verwendet	23000	—
9. In die Gemäldegallerie, wegen erkaufter Gemälde	16650	—
10. Das Reichsvikariats- Hofgericht hat gekostet	29228	20
11. Für das Principalkommisariat in Regensburg	5300	—
12. Römische Kaiserwahl- und Krönungs- Gesandtschaftskosten	11606	38

Anmerkung. Die hiezu noch weiter erloffenen 33608 fl. 14 kr. sind aus der Mannheimer Staatskassa bezahlt worden.

	fl.	kr.
13. Ein Römermonat für den Herrn Grafen v. Pappenheim	1808	—
14. Beytrag zu dem Don gratuit der schwäbischen Grafen an Se. kaiserliche Majestät, wegen Mindelheim und Wiesensteig	1313	—
15. An den päpstlichen Nuncius	10000	—
16. Wegen erkaufter Güter.		
a) Für Harlaching pr. $\frac{16}{m}$ fl. die erste Hälfte mit	8000 fl.	— kr.
b) Für 54 Tagwerk Haunoldische Wiesgründe zu Türkheim	5213 „	53 „
c) Für das Haus der Freymezge i n München	2906 „	32 „
d) Für die Edelknabenbegräbnisstätte	300 „	— „
SUMME im Civil-Etat	178168	48 $\frac{1}{2}$
III. Im MILITAIR-ETAT.		
17. Ersatz alter Kriegszahlamts - Rückstände	3122	55
18. Für das Donauwörther Reichskontingent	3613	54 $\frac{3}{4}$
19. Auf Verpflegung der kurfürstlichen Gränzkommandos in der obern Pfalz	2950	5 $\frac{1}{4}$
20. Auf Durchmarsch und Vorspannskosten in der obern Pfalz	2353	41 $\frac{1}{4}$
SUMME im Militair - Etat	12040	36 $\frac{1}{4}$
IV. Im SCHULDEN-ETAT.		
Heimbezahlte Kapitalien.		
21. Heimbezahlte Vorschüsse der Salzkontrahenten zu Memmingen, und in der Schweiz	74000	—
22. Zurückbezahlte Amtsbürgschaftskapitalien	14379	—
23. Heimbezahlte alte Depositengelder vom Jahre 1773	211	47 $\frac{1}{4}$
24. Heimbezahlte Kapitalien für versetzt gewesene Scharwerkelder	320	—
25. An den zum Erkauf von Parsberg aufgenommenen Kapitalien wurden in diesem Jahre heimbezahlt	20833	20
SUMME im Schulden - Etat	109744	7 $\frac{1}{4}$
SUMME der extraordinären Bedürfnisse und Ausgaben im Jahre 1793	351886	52

EXTRAORDINAIRE MITTEL IM JAHRE 1792.

1. Ersparniss im Ordinair-Etat des Jahres 1792. gemäß des hievorne am Ende desselben beygefügten Resultates

fl. 15829 kr. 58 $\frac{3}{4}$

Weiter:

A. Aus den VORRÄTHEN der verschiedenen KASSEN.

2. Die Hauptkassarechnung vom Jahre 1791. hatte einen Ueberschufs, oder sogenannten Rest hinein von

fl. 1,484,054 kr. 33 $\frac{1}{2}$

3. Ambergischer Rentkassarest hinein vom Jahre 1791

— — — — —

Anmerkung. Dieser Rest von Amberg ist in diesem Jahre noch unter jenem von der Münchner Hauptkassa begriffen.

4. Vorrath der ehemaligen Sulzbachischen Hofkammerkassa vom Jahre 1791 .

fl. 5535 kr. 45 $\frac{3}{4}$

5. Neuburgischer Rentkassarest hinein vom Jahre 1791

fl. 38523 kr. 32

6. Ersatz aus der gemeinsamen Schuldenabfertigungskassa

fl. 4000 —

7. Konkurrenz aus der Rheinpfälzischen Staatskassa zu den Reichsvikariatskosten

fl. 8100 —

8. Rückersatz aus der baierischen Landschaftskassa der an das Hochstift Regensburg vergüteten Steuern von Eitting, Weinting und Dechbetten . . .

fl. 8576 kr. 34

SUMME aus den ältern Kassavorräthen . . .

fl. 1,548,790 kr. 24 $\frac{3}{4}$

B. Durch AUSSERORDENTLICHE AUFLAGEN.

9. Durch die im baierisch-landschaftlichen Postulate extraordinaire ausgeschriebenen 2 Rittersteuern, und aus den, im heurigen Ordinair-Etat der Landschaft für ihre Bedürfnisse in Händen gebliebenen 228594 fl. 4 $\frac{3}{4}$ kr. sind zur Hauptkassa als ein Extraordinarium abgegeben worden

fl. 60000 —

C. Durch VERKAUFTE GÜTER.

10. In diesem Jahre um

fl. 550 —

	fl.	kr.
D. Durch GELDANLEIHEN.		
11. An Amtsbürgschaftskapitalien sind erlegt worden	11500	—
12. An eigentlichen Anleihenskapitalien ist aufgenommen worden	—	—
E. Verschiedene ZUFÄLLIGE EINNAHMEN.		
13. An Freygeldern in den Hauptstädten, an zurückersetzten Ausständen oder Vorschüssen und verschiedenen kleinen Einnahmen, die ohne zu großes Detail in keine Rubrik sich einreihen lassen, sind bey der Hauptkassa, und bey den Provinzialkassen eingeflossen	8296	11 $\frac{1}{4}$
SUMME der extraordinaircn Mittel im Jahre 1792	1,644966	34 $\frac{3}{4}$
VERGLEICHUNG.		
DIE EXTRAORDINAIREN MITTEL HABEN BETRAGEN	1,644966	34 $\frac{3}{4}$
DIE EXTRAORDINAIREN BEDÜRFNISSE UND AUSGABEN	351886	52
Mithin sind mit dem Rechnungschlusse des Jahres 1792. zum Ueberschusse verblieben	1,293079	42 $\frac{3}{4}$
Von diesem Ueberschusse haben enthalten:		
Die Münchner Hauptkassarechnung zum Rest hinein 1,112993 fl. 55 $\frac{1}{4}$ kr.		
Die mit den Neuburger Renten vereinigte Amberger Provinzialkassarechnung zum Rest hinein	180085	47 $\frac{1}{2}$ „
Zusammen obige	1,293079	fl. 42 $\frac{3}{4}$ kr.

EXTRAORDINAIRER FINANZ-ETAT

im Jahre 1798.

EXTRAORDINAIRE BEDÜRFNISSE UND AUSGABEN.

I. Im HOF-ETAT.

1. An Se. itzt regierende Kurfürstliche Durchleucht als damaligen Herzog von Zweybrücken

80000

II. Im CIVIL-ETAT.

2. Für die Verpflegung der k. k. Truppen wurden in diesem Jahre nach Abzug der erhaltenen k. k. Abschlagszahlungen, zur Befriedigung der Lieferanten und der konkurrirenden Unterthanen einstweilen in Abschlag noch baar darauf vergütet

1,131525

46 $\frac{1}{2}$

Anmerkung. Es haben aber überdies die Unterthanen noch viele hundert tausend Gulden für ihre gemachten Lieferungen zu fordern.

3. Die Liquidation dieser Lieferungen hat gekostet

1542

37

4. Die Rastädter Reichsfriedenslegation, und die Mission des Grafen v. Goldstein nach Wien, haben in diesem Jahre gekostet

120282

6

5. In der diesjährigen Amberger Rechnung stehen erst in Ausgabe die von den Franzosen schon im Jahre 1796. aus dortiger Kassa weggenommenen .

9818

20 $\frac{1}{4}$

6. In die Schwaig Schleifsheim wurden extraordinaire verwendet

6894

3 $\frac{1}{2}$

7. Der Porcellainfabrik - Kassa wurden wieder zurückgestellt die heuer von derselben vorgeschossenen

6000

—

8. An den päpstlichen Nuntius wurden bezahlt

10000

—

9. Um erkaufte Güter und Häuser.

a) Um die Köpfische Grundunterthanen in der Reichspflege Würth 1850 fl. — kr.

b) An dem erkauften Graf v. Larosée'schen Hause in Abschlag 8560 „ — „

10410

—

Q

	fl.	kr.
10. An den Dotalgeldern der verstorbenen Frau Kurfürstinn Maria Anna Sophia wurden abgeführt	23776 fl. 3 $\frac{1}{2}$ kr.	-
Und die Zinsen von den restirenden $\frac{126}{m}$ fl.	5056 „ 3 „	6 $\frac{1}{2}$
11. Zu geheimen Behufen wurden aus der Staatskassa auf kurfürstlichen Befehl abgefolgt	4600	—
SUMME im Civil-Etat . . .	1,329904	59 $\frac{3}{4}$
III. Im MILITAIR-ETAT.		
12. Für das diesjährige Reichskontingent, und für die vermehrte Landesdefension, mit Einschluss der nach Baiern gezogenen Rheinpfälzischen Truppen wurden theils durch die Baierische und Neuburgische Staatskasse, und theils durch die Baierische und Neuburgische Landschaften an das Hofkriegszahlamt aufser dem Ordinario der 1,249848 fl. noch weiter extraordinarie entrichtet (Mit Einschluss einiger Amberger Konkurrenz-Rückstände v. J. 1797.)	1,583235	5
13. Für die Hohenwaldeckische und Mindelheimische Reichskontingens-Mannschaft ist insbesondere bezahlt worden	3619	52
SUMME im Militair-Etat . .	1,586854	57
IV. Im SCHULDEN-ETAT.		
Heimbezahlte Kapitalien.		
14. An den Depositengeldern wurden zurückbezahlt	31230	16 $\frac{3}{4}$
15. An den Amtsbürgschaftskapitalien	13005	12 $\frac{1}{2}$
16. Der Salzhandlungsgesellschaft zu Memmingen wurden an dem geleisteten Vorschusse heimbezahlt	36666	40
17. Dem Handelsmann Fleckinger an seinem Vorschusse sammt Zinsen . .	11305	—
18. Den Gebrüdern Nockher ihre Vorschüsse sammt Zinsen	20733	39
19. Den Handelsleuten Theveny und Flügge in Hamburg ihr, auf ein im Jahr 1797. negotirtes, aber nicht zu Stande gekommenes Staatsanleihen gemachter Vorschufs, sammt Provision und Zinsen	84165	55
20. Der Votivkasse in Altenötting wurde an den heuer vorgeschossenen 16000 fl. die erste Hälfte zurückbezahlt mit	8000	—

	fl.	kr.
EXTRAORDINAIRE MITTEL IM JAHRE 1798.		
1. Ersparnis im Ordinair - Etat dieses Jahres	321761	9
Weiter:		
A. Aus den VORRÄTHEN der verschiedenen KASSEN.		
2. Die Hauptkassarechnung vom Jahre 1797. hatte einen Ueberschuß oder Rest hinein von	663804	46 $\frac{1}{4}$
3. Ambergischer Rentkassarest hinein vom Jahre 1797	120798	19 $\frac{3}{4}$
4. Neuburgischer Rentkassarest hinein vom Jahre 1797	38216	16 $\frac{1}{2}$
5. Aus der Porcellainfabriekassa wurden vorschufweise hergenommen . .	6000	—
6. Aus der Münzkassa vorschufweise	4000	—
7. Die Kabinetskasse hat wegen der Grafschaft Haag zur Verpflegung der k. k. Truppen konkurriert	8000	—
8. Aus der Kriegszahlamtskassa pr. Abschlag an den, dem Oberstmarschkommissariat im Jahre 1796. vorgeschossenen 42112 fl. 14 $\frac{1}{2}$ kr. mittelst Abrechnung	17113	14 $\frac{1}{2}$
9. Weiters aus dem Kriegszahlamte die zu Amberg mit den extraordinair- ren Landdefensionskosten abgerechneten vorjährigen	10000	—
10. Aus der kurfürstlich - und landschaftlich - gemeinsamen Schuldenab- ligungskassa die im Ordinair - Etat Numer 228. in Ausgab gesetzten, aber, als in diesem Jahre dort überflüssig an die Schuldenabligungskassa nicht abgegebenen	210000	—
11. Aus den im Jahre 1797. in der obern Pfalz für die Verpflegung der k. k. Truppen erhobenen und in einer besondern Rechnung nachgewiesenen Landanlehensgeldern, wurden an die Amberger Rentkassa ersetzt, die aus derselben auf diese Verpflegung vorgeschossenen	9113	27
SUMME aus den ältern Kassavorräthen . .	1,087046	4
B. Durch AUSSERORDENTLICHE AUFLAGEN.		
12. Aus den, nach der Postulatshandlung in Baiern extraordinaire ausge- schriebenen 2 Landsteuern (wovon 1 $\frac{1}{2}$ Steuern als bloßes Landanlehen er-		

klärt wurden;) dann aus einem besondern Beytrag der Landstände und aus einem landschaftlichen Anlehen auf den Steuerfond, sind aus der BAIERISCHEN Landschaftskassa konkurriert worden:

	fl.	kr.
a) Zur Verpflegung der k. k. Truppen	602839	10
b) Zu den Rastädter Friedenslegationskosten	22502	49
b) Zum Reichskontingent, und zur Landesdefension	740564	48
13. In der Grafschaft CHAM wurden 2 extraordinaire Steuern erhoben . .	8096	17½
14. Durch außerordentliche Auflagen in der Grafschaft HAAG, oder vielmehr vorschufsweise aus dem Kabinete	12000	—
15. Auf gleiche Art von SULZBURG und PIRBAUM	4145	9
16. Auf gleiche Art von BREITENECK	2736	5
17. An den, in der OBERN PFALZ, dann SULZBACH und LEUCHTENBERG ausgeschriebenen extraordinären Steuern und Auflagen sind eingeflossen	145294	6¼
18. Die Landschaft in NEUBURG hat aus den dort ausgeschriebenen Kriegssteuern, und aus den eröffneten Anlehen konkurriert:		
a) Zur Verpflegung der k. k. Truppen	64074	37½
b) Zu den Rastädter Friedenslegationen	1500	—
c) Zum Reichskontingent und zur Landesdefension	118459	29
SUMME durch außerordentliche Auflagen . .	1,722212	31¼

C. Durch VERKAUFTE GÜTER.

19. In diesem Jahre um

Anmerkung. Jedoch lagen zu Amberg 57007 fl. 53 kr. für die im Jahre 1797. verkauften oberpfälzischen Beutel-Lehen in Deposito, welche erst in der Rechnung vom Jahre 1799. in Einnahme gestellt sind.

	fl.	kr.
D. Durch GELDANLEIHEN.		
20. Von den Gotteshäusern entlehnt	28500	—
21. Aus der Altenöttinger Votivkassa entlehnt	16000	—
22. Von dem Leihhause gegen Versatz eines Theiles des Altenöttinger Schatzes	60000	—
23. Vorschufs von den Gebrüder Nockher und Dall'Armi	10000	—
24. Um wieder verkaufte Dittmerische Obligationen vom Jahre 1794. (welche in der Zwischenzeit bereits eingelöset waren)	100000	—
25. Zweymaliger Vorschufs vom Salzkontrahenten v. Dittmer in Regensburg .	200000	—
26. Vorschufs von den Württembergischen Salzkontrahenten Notter und Com- pagnie	100000	—
27. Vorschufs vom Handelsmanne Fleckinger	22600	—
28. Vorschufs aus dem kurfürstlich - Carl Theodorischen Kabinet	50000	—
29. Die eingezogenen Depositengelder haben betragen	141896	2½
30. Die eingezogenen entbehrlichen Kirchenbaarschaften haben betragen . .	254043	24¾
31. An Hauptkassawechseltratten sind durch die Negozianten Westheimer und Straßburger emittirt worden um	302600	—
32. An Amtsbürgschaftskapitalien sind in diesem Jahre erlegt worden . . .	27200	—
33. In der obern Pfalz ist für die Verpflegung der k. k. Truppen ein Landan- lehen erhoben worden von	45426	—
SUMME durch Geldanleihen . .	1,358265	27¼
E. Verschiedene ZUFÄLLIGE EINNAHMEN.		
34. An Freygeldern von den Hauptstädten, an zurückersetzten Ausständen oder Vorschüssen, und verschiedenen andern Einnahmen, die ohne zu großes Detail in keine Rubrik sich einreihen lassen, sind bey der Hauptkassa und den Pro- vinzialkassen eingeflossen	15151	43½
SUMME der extraordinairn Mittel im Jahre 1798 . .	4,504436	55

VERGLEICHUNG.

	fl.	kr.
DIE EXTRAORDINAIREN MITTEL HABEN BETRAGEN . . .	4,504436	55
DIE EXTRAORDINAIREN BEDÜRFNISSE UND AUSGABEN .	3,711170	36 $\frac{3}{4}$
Mithin sind mit dem Rechnungsschlusse des Jahres 1798. zum Ueberschusse verblieben . .	793266	18 $\frac{1}{4}$

	fl.	kr.
Von diesem Ueberschusse haben enthalten:		
A. Die Münchner Hauptkafsarechnung zum Rest hinein	700351 fl.	20 $\frac{1}{2}$ kr.
B. Die Amberger Rentkafsarechnung hatte zwar einen Rest hinein von 211096 fl. 15 $\frac{1}{4}$ kr. Allein jenes, was die obere Pfalz zu der 2ten und 12ten extraordinären Ausgabspost beygetragen hatte, hat die hiezu bestimmte 17te und 34te extraordinaire Einnahmspost weit überstiegen, so daß vermög der abgesonderten Rechnung über die Verpflegung der k. k. Truppen ein Rest hinaus von 80482 fl. 28 $\frac{1}{2}$ kr. und vermög der abgesonderten Rechnung über die Reichs- und Landdefensionsbeyträge ein Rest hinaus von 87566 fl. 47 $\frac{3}{4}$ kr. bestanden hatte. Diese beyden Reste hinaus müssen also hier vom Rentkafsa- Rest herein abgezogen werden, und es dürfen zum eigentlichen Amberger Rentkafsarest nur angesetzt werden	43046 fl.	49 kr.
C. Die Neuburger Rentkafsarechnung hatte zum Rest hinein	49868 „	8 $\frac{3}{4}$ „
Zusammen obige	793266 fl.	18 $\frac{1}{4}$ kr.

EXTRAORDINAIRER FINANZ - ETAT

im Jahre 1799.

EXTRAORDINAIRE BEDÜRFNISSE UND AUSGABEN.

1. Im voraus hatte der ordinaire Etat vom Jahre 1799. ein Defizit, welches durch extraordinaire Mittel gedeckt werden mußte pr.

fl. 296832 kr. 1 $\frac{3}{4}$

Weitere Bedürfnisse.

I. Im H O F - E T A T.

2. An Seine jetzt regierende kurfürstliche Durchleucht, als ehemaligen Herzog von Zweybrücken wurde an den, aus dem hiesigen Staate extraordinaire bezogenen jährlichen $\frac{80}{m}$ fl. noch das Ratum für die ersten 2 Monate dieses Jahres bezahlt (samt Speditionskosten)
3. Das Leichenbegängniß des Churfürsten CARL THEODOR hat in München, Amberg, Neuburg, und Sulzbach gekostet

fl. 13433 kr. 20

fl. 11720 kr. 28

SUMME im Hof - Etat . . .

fl. 25153 kr. 48

II. Im C I V I L - E T A T.

4. Für die Verpflegung der kaiserlich - königlichen Truppen wurden in diesem Jahre über Abzug der erhaltenen k. k. Abschlagszahlungen, zur Befriedigung der Lieferanten und Concurrenten noch baar aus den Staaskassen darauf bezahlt (mit Einschluss des Verlustes an den k. k. Papieren)

fl. 736237 kr. 3 $\frac{1}{4}$

Anmerkung. Wie beim Jahre 1798.

5. Von den, in diesem Jahre ausgeschriebenen 100 Römermonaten wurden in Abschlag bezahlt

fl. 100000

R

	fl.	kr.
6. Auf die Rastädterfriedens-Legation, dann auf die Mission des Grafen von Goltstein nach Wien, wurden in diesem Jahre noch verausgabet	25472	—
7. Auf die Reise Sr. Durchl. des Herrn Herzogs WILHELM aus Baiern, nach Petersburg	55830	—
8. Ausserordentliche Auslagen des geheimen Ministerial-Departement in auswärtigen Angelegenheiten	58770	32
9. An den päbstlichen Nuncius das Ratum auf 3 Monate	2500	—
10. An den Dotalgeldern der verstorbenen Frau Kurfürstinn MARIA ANNA SOPHIA (die Zinsen)	5056	3
11. Wechselscontri	3817	21
12. Verschiedene zu Amberg und Neuburg geschehene Vorschüsse	1759	43 $\frac{1}{4}$
13. Wegen erkaufter Güter.		
a) Für die Köpfische Grundunterthanen in der Reichspflege Wörth	3573 fl. 47 $\frac{1}{2}$ kr.	
b) Frist an der Neumarkter Haus-Reluition	500 „ — „	
c) Für das Stettnerische Haus zu Neuburg	2000 „ — „	
d) Die für Abführung der Parsberger und Breitenecker Kaufschillinge in Amberg angeordnet gewesene besondere Surrogatskassa hatte bey ihrer Aufhebung und Einverleibung mit der Staatskassa einen Rest hinaus, welcher aus den heurigen Ssaatsgefällen ersetzt werden mußte, mit	27857 „ 53 $\frac{3}{4}$ „	
	33931	41
14. Die unter der jetzigen Regierung durch die neue Staatsorganisationen zur Vereinfachung der Geschäfte, zur Verminderung des Personals, und zur		

künftigen Ersparung der Regiekösten in die Quiescenz versetzten Individuen haben in diesem Jahre an ihren belassenen Gehältern pro-Rato bezogen

a) Vom Departement der auswärtigen
Angelegenheiten

14931 fl. 40 kr.

b) Vom Finanzdepartement

In Baiern. Geheime Rathspersonale. 11480 fl. 14 $\frac{1}{4}$ kr.

Hofkammer- und ande-

res Administrations-

personale 61017 „ 10 $\frac{3}{4}$ „ } 84319 fl. 41 kr.

In der obern Pfalz 9484 „ 36 „

In Neuburg 2337 „ 40 „

c) Vom Justizdepartement

In Baiern 25513 fl. 45 kr.

In der obern Pfalz 5638 „ 20 „ } 32168 fl. 45 kr.

In Neuburg 1016 „ 40 „

fl.

kr.

131420

6

SUMME im Civil - Etat . . .

1,154794

29 $\frac{1}{2}$

III. Im MILITAIR - ETAT.

15. An das kurfürstliche Militair mit Einschluss des Reichskontingents sind, außerhalb der im Ordinaire - Etat eingetragenen 1,249848 fl. noch weiter extraordinarie aus den hiesigen Staatskassen abgefolgt worden

1,684050

21 $\frac{3}{4}$

16. Dann wurden für das Donauwörther und Mindelheimer Reichskontingent noch ins besondere bezahlt

6335

53

SUMME im Militair - Etat . . ,

1,690386

14 $\frac{3}{4}$

IV. Im SCHULDEN - ETAT.

Heimbezahlte Kapitalien.

17. An den eingezogenen Depositen wurden heuer zurückbezahlt

32884

23 $\frac{1}{2}$

18. An den Bürgschaftskapitalien wurden zurückbezahlt

5250

—

R 2

	fl.	kr.
19. Der Salzgesellschaft in Memmingen wurden an dem Vorschusse des Jahres 1796. zurückbezahlt	35000	—
20. Dem Handelsmann Fleckinger an dessen Vorschüssen der Jahre 1796, 97, 98 und 99. sammt Zinsen und Provision	48911	20
21. Dem Handelshause Nockher und Dall'Armi die heurigen Vorschüsse sammt Zinsen	26303	20
22. Dem Salzkontrahenten v. Dittmer in Regensburg wurde der Vorschuss vom Jahre 1798 pr. $\frac{100}{m}$ fl. heimbezahlt (sammt Zinsen)	106041	—
23. Ferner demselben der heurige Vorschuss pr. $\frac{50}{m}$ fl. sammt Zinsen	51250	—
24. Den Handelsleuten Theveny und Flügge in Hamburg wurden heuer theils die Resten von ihrem Vorschusse des Jahres 1797. heimbezahlt, theils für Provisionen, Kosten und Schäden vergütet	40261	24
25. An den eingezogenen Kirchengeldern wurden in diesem Jahre zurückgestellt	18241	19 $\frac{1}{4}$
26. Der Votivkasse zu Altenötting wurde an den im Jahre 1798. vorgeschossenen $\frac{16}{m}$ fl. der Rest heimbezahlt mit	8000	—
27. An den zum Erkauf von Parsberg und Breitenneck aufgenommenen Kapitalien wurden in diesem Jahre heimbezahlt	50117	22 $\frac{3}{4}$
28. Zur Einlösung eines oberpfälzischen Schuldkapitals wurden verwendet	1800	—
29. An den Vorschüssen, welche aus der für die k. k. Magazins- Transporte eigens errichteten Nebenkasse heuer mit 131244 fl. geschehen sind, wurden noch in diesem nämlichen Jahre wieder zurückvergütet	116000	33
30. An den theils im vorigen Jahre theils heuer emittirten Hauptkassawechseltratten sind in diesem Jahre wieder eingelöset worden um	358600	—
Zinsen hievon	7269	10
SUMME der Kapitalien- . .	905929	52$\frac{1}{2}$
Zinsen und Provisionen von den während dem Kriege aufgenommenen Kapitalien.		
31. Die Zinsen von dem im Jahre 1794. bey dem v. Dittmer in Regensburg negociirten, und zum theil der Rheinpfälzischen Kassa in Mannheim übersen-		

	fl.	kr.
deten Kapital pr. 1 Million, itzt aber nur mehr pr. $\frac{800}{m}$ fl. nach Abzug der von dem kurfürstlich- und Landschaftlichen gemeinsamen Schuldenabbedi- gungswerke hiezu beygetragenen 32464 fl. 14 $\frac{1}{2}$ kr.	8135	45 $\frac{1}{2}$
32. Für das im Jahre 1795. bey den baierischen Kirchen und bey dem Gra- fen v. la Rosée für die Rheinpfalz aufgenommenen und dahin gesendeten Kapital pr. $\frac{200}{m}$ fl. die Zinsen mit	7905	—
33. Für die Kirchenanlehen zum Behufe des Reichskontingents und der Ar- matus- Augmentationen die Zinsen	5195	17 $\frac{3}{4}$
34. Für die vom Leihhause gegen Versaz eines Theiles des Altenöttinger Schatzes vorgestreckten $\frac{60}{m}$ fl. die Zinsen	3000	—
35. Zinsen von dem Vorschusse des Handelshauses Nockher und Dall'Armi im J. 1797. pr. $\frac{10}{m}$ fl.	600	—
36. Zinsen von dem Vorschusse der Salzkontrahenten Notter et Compagnie im Jahre 1798. pr. $\frac{100}{m}$ fl.	5000	—
37. Zinsen von den in der obern Pfalz für die Leuchtenbergischen Reichskon- tingentskosten aufgenommenen Geldern	1681	25 $\frac{3}{4}$
38. Zinsen von den in der obern Pfalz für die Verpflegung der k. k. Trup- pen aufgenommenen Kapitalien pr. 45426 fl. — kr.	2095	39
39. Zinsen von den für den abgebrannten Markt Waldeck aufgenommenen Kapitalien	78	45
40. Provisionen für die heuer ausgestellten Hauptkassa-Tratten	2745	—
SUMME der Zinsen und Provisionen . . .	36436	53
SUMME im Schulden-Etat . .	942366	45$\frac{1}{2}$
SUMME der extraordinaircn Bedürfnisse und Ausgaben im Jahre 1799	4,109533	19$\frac{1}{2}$

EXTRAORDINAIRE MITTEL IM JAHRE 1799.

A. Aus den VORRÄTHEN der verschiedenen KASSEN.

	fl.	kr.
1. Die Hauptkassarechnung vom Jahre 1798. hatte einen Ueberschufs oder sogenannten Rest hinein von	700351	20 $\frac{1}{2}$
2. Die Amberger - Provinzialkassarechnung vom Jahre 1798. hatte zwar einen Rest hinein von 211096 fl. 15 $\frac{1}{4}$ kr., es dürfen aber aus der am Schlusse des Extraordinair - Etat vom Jahre 1798. erläuterten Ursache nur angesetzt werden	43046	49
3. Die Neuburger Provinzialkassarechnung von Jahre 1798. hatte zum Rest hinein	49868	8 $\frac{3}{4}$
4. Die im Jahre 1799. mit der Neuburger Provinzialkassa vereinigte Landschaftlich - Neuburgische Umgeldsrechnung hatte vom Jahre 1798. einen Rest hinein	34689	6 $\frac{1}{4}$
5. Die mit der Amberger Provinzialkassa vereinigte Kassa der Gefälle ad fundum pauperum hatte vom Jahre 1798. einen Rest hinein pr.	13046	38 $\frac{3}{4}$
6. Die mit der Hauptkassa vereinigte sogenannte Landökonomiekassa hatte einen Rest hinein von	1277	23 $\frac{1}{2}$
7. Die Oberstallmeisteramtskassa hatte einen mit der Hauptkassa vereinigt wordenen baaren Geldvorrath von	34851	35
8. Aus der im Jahre 1798. angeordneten geistlichen Güterkontributionskassa sind in die Hauptkassa herübergenommen worden	278000	—
9. Das Hofkriegszahlamt hat an die Hauptkassa mittels Abrechnung zurückersetzt die im vorigen Jahre zuviel empfangenen	6441	54 $\frac{1}{4}$
10. An das kurfürstliche und landschaftliche gemeinsame Schuldenabbedigungswerk sind statt den im Ordinair - Etat Numer 228. gebührend in Ausgabe ge-		

	fl.	kr.
setzten $\frac{210}{m}$ fl. heuer nur 32464 fl. $14\frac{1}{2}$ kr. abgeführt, mithin die übrigen 177535 fl. $45\frac{1}{2}$ kr. als diesmal dort entbehrlich einbehalten worden . . .	177535	$45\frac{1}{2}$
11. Ersetzungen aus dem erwähnten gemeinsamen Schuldenabildigungswerke an die Hauptkassa	450	6
SUMME aus den Vorräthen verschiedener Kassen . .	1,339558	$47\frac{1}{2}$
B. Durch AUSSERORDENTLICHE AUFLAGEN.		
12. Aus den nach der Postulatshandlung mit der baierischen Landschaft aus- geschriebenen 2 extraordinairten Landsteuern, dann aus einem besondern Bey- trage der Landstände, und aus dem landschaftlichen Ordinair - Etat sind durch die baierische Landschaftskassa extraordinairte konkurriert worden.		
a) Zur Verpflegung der k. k. Truppen	497160	50
b) Zu den Römermonaten	100000	—
c) Zum extraordinairten Militair - Etat	767967	$59\frac{3}{4}$
13. In der Grafschaft Cham wurden 2 extraordinairte Steuern erhoben . .	7265	—
14. In dem Herzogthume der obern Pfalz, Sulzbach und Leuch- tenberg sind an extraordinairten Kriegsaufgaben erhoben worden	217740	55
15. In dem Herzogthume Neuburg an derley (mit Ausschluss des extraor- dinairten Umgeldes, welches nach dem jüngsten Landtage im Ordinair - Etat vorkommt)	84122	$31\frac{1}{4}$
16. An Ritterlehenpferds - Surrogatgeldern hat die Hauptkassa bezogen . . .	7000	—
Anmerkung. Der übrige Theil der Ritterlehenpferds - Surrogaten ist alsogleich unmittelbar zur Remontirung verwendet worden, und ist unter dem obigen Extraordinario des Militair - Etat nicht begriffen.		
SUMME durch außerordentliche Auflagen . .	1,681257	48

	fl.	kr.
C. Durch VERKAUFTE GÜTER und MOBILIEN.		
17. Um verkaufte (bisher ganz unfruktifizierte) Hauptpfleggründe	281993	28 $\frac{1}{4}$
18. Um verkaufte andre in Regie gestandene Grundstücke und Oekonomien .	115690	15
19. Um verkaufte überflüssige Gebäude	59234	24
20. Um verkaufte Lehen.		
a) Die schon im Jahre 1797. in der obern Pfalz erlösten aber noch nie in Einnahm gesetzten, sondern in De- posito behaltenen	57007	53
b) Die im Jahre 1799. weiter erlösten	91860	10
21. Um verkaufte Mobilien (mit Einschluss $\frac{31}{m}$ fl. Tafelsilber)	43391	16
SUMME durch verkaufte Güter	649177	26 $\frac{1}{4}$
D. Durch GELDANLEIHEN.		
22. Aus den baierischen Kirchengeldern wurden entlehnt	33654	46 $\frac{1}{4}$
23. Aus den neuburgischen Kirchengeldern	22420	—
24. An Depositengeldern sind eingesendet worden	106028	13 $\frac{1}{4}$
25. Vorschufs vom Handelsmanne Fleckinger	10000	—
26. Vorschufs vom Handelshause Nockher und Dall'Armi	26000	—
27. Vorschufs vom Salzkontrahenten v. Dittmer in Regensburg	50000	—
28. An Amtsbürgschaftskapitalien sind erlegt worden	8400	—
29. Aus dem deutschen Schulfonde sind verzinslich entlehnt worden.	10000	—
30. Aus der kurfürstlich Carl Theodorischen Allodialmafsa sind entlehnt worden	555267	— $\frac{1}{2}$
31. Aus der für die k. k. Magazintransporte abgesondert bestandenen Neben- kafsa sind entlehnt worden	131244	—

	fl.	kr.
32. Aus den Nürnbergischen Sequestrationsgeldern sind bis zum Ausgange der Sachen vorschufsweise hergenommen worden	98440	—
33. Im Herzogthume der obern Pfalz sind für die Verpflegung der k. k. Truppen anlehensweise aufgenommen worden	38151	6
34. Im Herzogthume Neuburg sind für die Reichs - und Kriegsbedürfnisse auf den Umgeldfond aufgenommen worden	71290	—
35. Landanlehen in der Grafschaft Cham	1717	7½
36. An Hauptkassawechseltratten sind in diesem Jahre theils durch den Hofagenten Seeligmann, und theils durch den Negozianten Westheimer emittirt worden um	303030	—
SUMME durch Geldanleihen . .	1,465642	13½

E. Verschiedene ZUFÄLLIGE EINNAHMEN.

37. An Freygeldern von den Hauptstädten, an zurückersetzten Ausständen oder Vorschüssen, und verschiedenen andern Einnahmen, die ohne zu großes Detail in keine Rubrik sich einreihen lassen, sind bey der Hauptkassa und den Provinzialkassen eingeflossen	34710	52¾
SUMME der extraordinairn Mittel im Jahre 1799 . .	5,170347	8

VERGLEICHUNG.

	fl.	kr.
DIE EXTRAORDINAIREN MITTEL HABEN BETRAGEN . . .	5,170347	8
DIE EXTRAORDINAIREN BEDÜRFNISSE UND AUSGABEN .	4,109533	19 $\frac{1}{2}$

Mithin sind mit dem Rechnungsschlusse des Jahres 1799. zum Ueberschusse verblieben . .	1,060813	48 $\frac{1}{2}$
---	----------	------------------

Welches auch mit dem, sowohl den Amberger - als Neuburger Rechnungs-
Rest umfassenden Rest hinein der Hauptkassarechnung vom
Jahre 1799 genau übereinstimmt.

EXTRAORDINAIRER FINANZ-ETAT

im Jahre 1800.

EXTRAORDINAIRE BEDÜRFNISSE UND AUSGABEN.

1. Im voraus hatte der Ordinaire-Etat vom Jahre 1800. ein Defizit, welches durch extraordinaire Mittel gedeckt werden mußte pr.

fl. 164576 kr. 13 $\frac{1}{4}$

Weitere Bedürfnisse:

I. Im H O F - E T A T.

2. An Se. Durchlaucht den Herrn Herzog Wilhelm zu Baiern sind an der vom Zweybrückischen Oberamte Trarbach rückständigen Appanage aus der hiesigen baierischen Staatskassa vorgeschossen worden

fl. 20000 kr. —

II. Im C I V I L - E T A T.

3. Für die Verpflegung der k. k. Truppen wurden in diesem Jahre zur Befriedigung der Lieferanten und konkurirenden Unterthanen noch baar darauf bezahlt

fl. 191758 kr. 45

Anmerkung. Wie bey dem Jahre 1798.

4. An den im Jahre 1799. ausgeschriebenen 100 Römermonaten wurden in diesem Jahre nachgetragen

fl. 154990 kr. 37

5. Zur Berichtigung der ersten französischen Contribution von 6 Millionen Francs sind (mit Einschluß der im Herzogthume Neuburg durch Anlehen und Depositen auf Kredit der Staatskassa erhobenen Mittel) aus der kurfürstlichen Staatskassa 696269 fl. 23 $\frac{1}{2}$ kr., und aus der hiesigen Landschaftskassa 986000 fl. an die eigends angeordnete Kontributionskassa abgegeben worden zusammen

fl. 1,682269 kr. 23 $\frac{1}{2}$

Anmerkung. Der zur zweyten französischen Contribution aus der Staatskassa abgegebene Kammergutsbeytrag kommt erst in der Rechnung vom Jahre 1801 vor.

	fl.	kr.
6. Zur Bestreitung der durch den französischen Kriegsschauplatz veranlassen sonstigen Extraordinair-Kosten auf Kommissionen, Estaffeten, Bureau topographique, Zuschuß zum Marschallamtsordinarium wegen den französischen Generalstafeln, dann Transporte und dergleichen sind aus dem Hofzablamte München extraordinaire verwendet worden	98586	35
7. Für die französischen Local- und Provinzial-Requisitionen im Herzogthume Neuburg sind aus der dortigen Provinzialkassa vorgeschossen worden . . .	79063	13 ¹ / ₂
8. Für derley in Burghausen aus der dortigen Provinialkassa	8000	—
9. An den Dotalgeldern der verstorbenen Frau Kurfürstinn Maria Anna Sophia sind bezahlt worden (heuer nur die Zinsen)	5056	3
10. Aufserordentliche Auslagen des geheimen Ministerialdepartemant in auswärtigen Angelegenheiten	25722	8
11. Wechselscontri, und sonstiger Verlust an Geldsorten und Papieren . . .	10967	38
12. Verschiedene bey der Provinzialkassa Neuburg geschehene Vorschüsse . .	13650	—
13. Um erkaufte Güter und Häuser.		
a) Für die Köpfische Grundunterthanen	58 fl.	51 kr.
b) Für die Amtswohnung zu Kranzberg	1040 „	— „
c) Für das reluirte Haus zu Neumarkt	500 „	— „
d) Für das Forsthaus zu Kreit	323 „	58 „
e) Für den Schanzgarten zu Amberg	471 „	27 „
f) Für das Stettnerische Haus zu Neuburg	2000 „	— „
	4394	16
14. Die unter der jezigen Regierung durch die neue Staatsorganisationen zur Vereinfachung der Geschäfte, zur Verminderung des Personals, und zur künftigen Ersparung der Regiekösten in die Quiescenz versetzten Individuen haben in diesem Jahre an ihren belassenen Gehältern pro Rato bezogen:		

a) Vom Departement der auswärtigen
Angelegenheiten 13550 fl. — kr.

b) Vom Finanzdepartement

In Baiern. Geheime-Rathspersonal	21384 fl. — kr.	}	198570 fl. 3 kr.
Hofkammer- und ande- res Administrations- personale	83378 „ 22 $\frac{3}{4}$ „		
Mautquiescenten	63906 „ 26 $\frac{1}{4}$ „		
In der obern Pfalz	18189 „ 14 „		
In Neuburg	11712 „ — „		

c) Vom Justizdepartement

In Baiern	33444 fl. 5 kr.	}	47917 fl. 31 kr.
In der obern Pfalz	10233 „ 26 „		
In Neuburg	4240 „ — „		

SUMME im Civil-Etat . . .	2,534496	13
---------------------------	----------	----

III. Im MILITAIR-ETAT.

15. An das kurfürstliche Militair sind auferhalb der im Ordinair-Etat ent- haltenen 1,249848 fl. aus den hierländischen Staatskassen noch weiter extra- ordinaire abgefolgt worden	824939	36
--	--------	----

IV. Im SCHULDEN-ETAT.

Heimbezahlte Kapitalien.

16. An den eingezogenen Depositengeldern wurden zurückbezahlt	53919	31 $\frac{1}{4}$
17. An Bürgschaftskapitalien (mit Einschluss jener der Salzkontrahenten) .	44225	—

	fl.	kr.
18. Das Vorschufskapital des Salzkontrahenten Notter und Compagn. pr. $\frac{100}{m}$ fl. wurde heimbezahlt, samt Zinsen	103416	40
19. An den ältern und neuern Bräuhäuseranlehen wurden heimbezahlt	14600	—
20. Von den Vorschüssen, welche aus der, für die k. k. Magazintransporte bestimmten Nebenkasse zur Hauptkassa geleistet worden sind, wurden heuer wieder heimbezahlt	35357	46
21. Aus den Vorschüssen, welche die kurfürstlich - CARL THEODORISCHE Allodialmassa zur Hauptkassa geleistet hat, wurden heuer wieder zurück- ersetzt	14768	29
22. An den zum Erkauf von Breitenneck und Parsberg aufgenommenen Kapi- talien wurden heuer heimbezahlt	20833	20
23. An den, theils vorigen Jahres, theils heuer emittirten Hauptkassa - Wech- sel - Tratten wurden in diesem Jahre wieder eingelöst	307677	55
Zinsen hievon	15357	30
Zurückbezahlte Kapitalien	610156	11 $\frac{1}{4}$
Zinsen und Provisionen von den während dem Kriege aufgenom- menen Kapitalien.		
24. Von dem im Jahre 1794 bey dem von Dittmer in Regensburg negotirten Kapital pr. 1 Million, jetzt $\frac{800}{m}$ fl., wovon $\frac{400}{m}$ fl. an die Rheinpfälzische Generalkassa übersendet worden sind, die heurigen Zinsen, nach Abzug der von kurfürstlich - und landschaftlichen gemeinsamen Schuldenabbedigungs- werke hiezu konkurrrirten 16232 fl. 7 $\frac{1}{4}$ kr.	24367	52 $\frac{3}{4}$
25. Von dem im Jahre 1795 bey den baierischen Kirchen, und bey dem Grafen v. la Rosée für die Rheinpfalz aufgenommenen, und dahin gesendeten Ka- pital pr. $\frac{200}{m}$ fl. die Zinsen	7905	—

	fl.	kr.
26. Von jenen neuen Kirchenanlehen, welche für das Reichskontingent, für Armatursaugmentationen, und andere Kriegsbedürfnisse aufgenommen worden sind, die Zinsen	3481	— $\frac{3}{4}$
27. Zinsen an das Leihhaus, für einen dort um $\frac{60}{m}$ fl. versetzten Theil des Altenöttinger Schatzes.	3000	—
28. Zinsen an den deutschen Schulfond für ein Kapital desselben pr. $\frac{10}{m}$ fl.	400	—
29. Zinsen von den im Jahre 1795 für die Leuchtenbergischen Reichsbürden in der obern Pfalz aufgenommenen Geldern	1499	44
30. Zinsen von den, in den Jahren 1798 und 1799 in der obern Pfalz für die Verpflegung der k. k. Truppen, aufgenommenen Anlehenskapitalien pr. 83577 fl. $6\frac{1}{4}$ kr.	3054	22 $\frac{1}{2}$
31. Zinsen von den, für den abgebrannten Markt Waldeck, in der obern Pfalz aufgenommenen Geldern.	37	30
32. Provision für die, zu den innern Civil - und Militairbedürfnissen heuer emittirten Hauptkassa - Tratten	1950	—
33. Provision für jene Hauptkassa - Tratten, welche zur Entrichtung der französischen Kontributionen und Requisitionen emittirt wurden	5697	12
SUMME der Zinsen und Provisionen.	51392	42
SUMME im Schulden - Etat.	661548	53$\frac{1}{4}$

NACHTRAG.

Die baierische Landschaftsverordnung hat an dem kompaktirten Ordinario von jährlichen $\frac{720}{m}$ fl. (nach welchen der Ordinaire - Etat berechnet werden mußte) in diesem Jahre nur $\frac{600}{m}$ fl. zur kurfürstlichen Hauptkassa abgegeben, und die übrige $\frac{120}{m}$ fl. einbehalten, welche also hier als ein extraordinärer Abgang der Hauptkassa in Ausgabe gesetzt werden müssen

fl.

kr.

120000

—

SUMME der extraordinären Bedürfnisse und Ausgaben im Jahre 1800.

4,325560

55 $\frac{1}{2}$

EXTRAORDINAIRE MITTEL IM JAHRE 1800.

A. Aus den VORRÄTHEN der verschiedenen KASSEN.

	fl.	kr.
1. Die Hauptkassa - Jahrsrechnung 1799 hatte durch die damalige extraordinaire Mittel einen Ueberschufs oder sogenannten Rest hinein von	1,060813	48 $\frac{1}{2}$
2. Der Ambergische Provinzial - Kassaest hinein, ist unter dem obigen begriffen	— — —	—
3. Der Neuburgische Provinzial - Kassaest hinein, gleichfalls	— — —	—
4. Aus der, im Jahre 1798 für die ausserordentlichen Staats - und Kriegsbedürfnisse angeordneten geistlichen Güterkontributionskassa sind zur Hauptkassa herüber genommen worden	39303	56 $\frac{3}{4}$
5. Aus der Oberstlehenhofskassa von den für Erschaffung neuer Lehen bestimmt gewesenen Surrogatsgeldern	6494	14 $\frac{1}{4}$
6. Aus der Münzamtsskassa ein Vorschufs von	10000	—
7. Die bey der Landschaft zu Neuburg parat gelegenen, zur Abbezahlung der Parsbergisch - und Breitenneckischen Kapitalien bestimmt gewesenen Gelder sind bey der Impetuosität der Kriegsbedürfnisse in die Staatskassa übernommen worden.	35960	19
8. An das kurfürstliche und landschaftliche gemeinsame Schuldenabbedigungs- werk in Baiern sind von der Hauptkassa statt den, im Ordinair - Etat Numer 228. gebührend angesetzten $\frac{210}{m}$ fl. heuer nur 30457 fl. 19 kr. abge- führt, mithin die übrigen 179542 fl. 41 kr. als diesmal dort entbehrlich ein- behalten worden	179542	41
SUMME aus den Kassavorräthen . . .	1,332114	59$\frac{1}{2}$

B. Durch AUSSERORDENTLICHE AUFLAGEN, und LANDSHAFTLICHE KASSAVORRÄTHE.

9. Aus dem Ueberschusse der heurigen Landsteuern, welcher im Ordinair-Etat Numer 138. als landschaftlicher Etat in Ausgabe steht, dann aus dem alten

	fl.	kr.
landschaftlichen Kafsavorrathe hat die baierische Landschaft zu den heurigen exsraordinaren Bedürfnissen extraordinarie konkurirt:		
a) Zur Verpflegung der k. k. Truppen	93356	16 $\frac{1}{4}$
b) Zu dem Reste der Römermonate vom Jahre 1799.	82800	—
c) Zum extraordinären Militair-Etat	310000	—
d) Zu der ersten französischen Contribution	986000	—
10. In der obern Pfalz, samt Sulzbürg und Pirbaum sind an extraordinären Kriegssteuern und Auflagen eingehoben worden	209466	23 $\frac{3}{4}$
11. Im Herzogthume Neuburg sind theils für den extraordinären Militair- Etat, und theils für die rückständigen Römermonate an besondern Kriegs- steuern eingebracht worden	148455	59
SUMME durch außerordentliche Auflagen	1,830078	39
C. Durch VERKAUFTE GRUNDSTÜCKE und ACTIVKA- PITALIEN.		
12. Um verkaufte Hauptpfleggründe	36866	44 $\frac{1}{4}$
13. Um verkaufte andere, in Regie gestandene Grundstücke und Oekonomien.	61094	27
14. Um verkaufte überflüssige Gebäude	28515	32 $\frac{1}{2}$
15. Um allodialisirte Beutellehen	13440	58
16. Um verkaufte Mobilien	3456	9
17. Um verkaufte Obligationen der böhmischen Landstände pr. $\frac{75}{m}$ fl. nach Abzug des Verlustes am Kurse dieser Obligationen, und des Verlustes am Wechselkurse der k. k. Banknoten	48600	—
18. Das hiesige Städtische Getreidmagazin hat die 82 Hauptkassa- Actien heimbezahlt mit	8197	43 $\frac{1}{2}$
SUMME durch verkaufte Güter	200171	34 $\frac{1}{4}$

	fl.	kr.
D. Durch GELDANLEIHEN.		
19. Aus den baierischen Kirchengeldern wurden entlehnt	79857	22 $\frac{3}{4}$
20. An ausgeprägtem Silber einiger Hofkirchen	61387	38 $\frac{1}{2}$
21. Die damalige baierische Salzhandlungsgesellschaft hat in den ersten vier Monaten dieses Jahres auf Rechnung des Kontraktes vorgeschossen	260000	—
22. Auch hat dieselbe zur Bezahlung des Notterischen Vorschufs- und Kautionskapitales dargeliehen	120000	—
23. Nicht minder zur Beförderung des Salztransportes	57000	—
24. An Amtsbürgschaftskapitalien sind in diesem Jahre erlegt worden . . .	5300	—
25. Aus der kurfürstlich - Carl Theodorischen Allodialmafsa sind vorgeschossen worden	62357	46 $\frac{1}{2}$
26. Aus der für die k. k. Magazintransporte abgesondert bestandenen Nebenkafsa sind während dem Kriegsschauplatze zum dringendsten Staatsbedürfnisse vorgeschossen worden	159760	35 $\frac{1}{2}$
27. An eingezogenen Depositengeldern in Baiern, in der obern Pfalz, und in Neuburg, mit Einschluss des Graf v. Oberndorfischen Depositums	253168	57 $\frac{3}{4}$
28. An Nürnbergischen Sequestrationsgeldern	15522	40 $\frac{1}{4}$
29. Im Herzogthume Neuburg sind auf den Umgeldsfond aufgenommen worden .	80029	20
30. Desgleichen auf Kameralhypothek	6150	—
31. Desgleichen auf kurfürstlich- und landschaftlich Neuburgischen gemeinsamen Kredit zum Behuf der französischen Kontribution	72600	—
32. Der verwittweten Frau Kurfürstinn MARIA LEOPLDINA Durchlaucht ist man in diesem Jahre an dem, im Ordinair - Etat enthaltenen $\frac{100}{m}$ fl. rückständig verblieben	33333	20

	fl.	kr.
33. An Hauptkassa - Tratten sind, sowohl für die innern Staatsbedürfnisse, durch den Hofagenten Seeligman, und durch den Negozianten Westheimer, als auch für die französische Kontribution durch den Negozianten Westheimer emittirt worden um	733988	25
SUMME durch Geldanlehen	2,000456	6 $\frac{1}{4}$
E. verschiedene ZUFÄLLIGE EINNAHMEN.		
34. An Freygeldern in Hauptstädten, an zurückersetzten Ausständen oder Vorschüssen, und verschiedenen andern Einnahmen, die ohne zu grossen Detail in keine Rubrik sich einreihen lassen, sind bey der Hauptkassa, und den sämtlichen Provinzialkassen eingeflossen.	26768	59 $\frac{1}{2}$
SUMME der extraordinären Mittel im Jahre 1800	5,389590	18 $\frac{1}{2}$

	fl.	kr.
ÜBERSICHT DER EXTRAORDINÄREN BEDÜRFTNISSE UND AUSGABEN VERGLEICHUNG.		
DIE EXTRAORDINÄREN MITTEL HABEN BETRAGEN . . .	5,389590	18 ¹ / ₂
DIE EXTRAORDINÄREN BEDÜRFTNISSE UND AUSGABEN .	4,325560	55 ¹ / ₂
Mithin sind mit dem Rechnungschlusse des Jahres 1800. zum Ueberschusse verblieben . .		
	1,064029	23
Welches auch mit dem, sowohl die Amberger, als Neuburger Rechnungs- Reste umfassenden Rest hinein der Hauptkassarechnung vom Jahre 1800 genau übereinstimmt.		

ÜBERSICHT

DER EXTRAORDINAIREN ETATS, UND DER JÄHRLICHEN RECHNUNGSÜBERSCHÜSSE.

EXTRAORDINAIRE BEDÜRFNISSE UND AUSGABEN.

Zur Deckung des Defizit im Ordinair - Etat	
Weitere Bedürfnisse ; I. Im Hof - Etat	
II. Im Civil - Etat	
III. Im Militair - Etat	
IV. Im Schulden - Etat	
Besondere Anhänge	

SUMME der extraordinären Bedürfnisse und Ausgaben

EXTRAORDINAIRE MITTEL.

Ersparung im Ordinair - Etat	
Weiter : A. Aus den ältern Vorräthen der verschiedenen Kassen - und aus den Rechnungsüberschüssen des vorigen Jahres	
B. Durch außerordentliche Auflagen, und landschaftliche Kassa-vorräthe	
C. Durch verkaufte Güter und Mobilien	
D. Durch Geldanleihen	
E. Verschiedene zufällige Einnahmen	
Besondere Anhänge	

SUMME der extraordinären Mittel

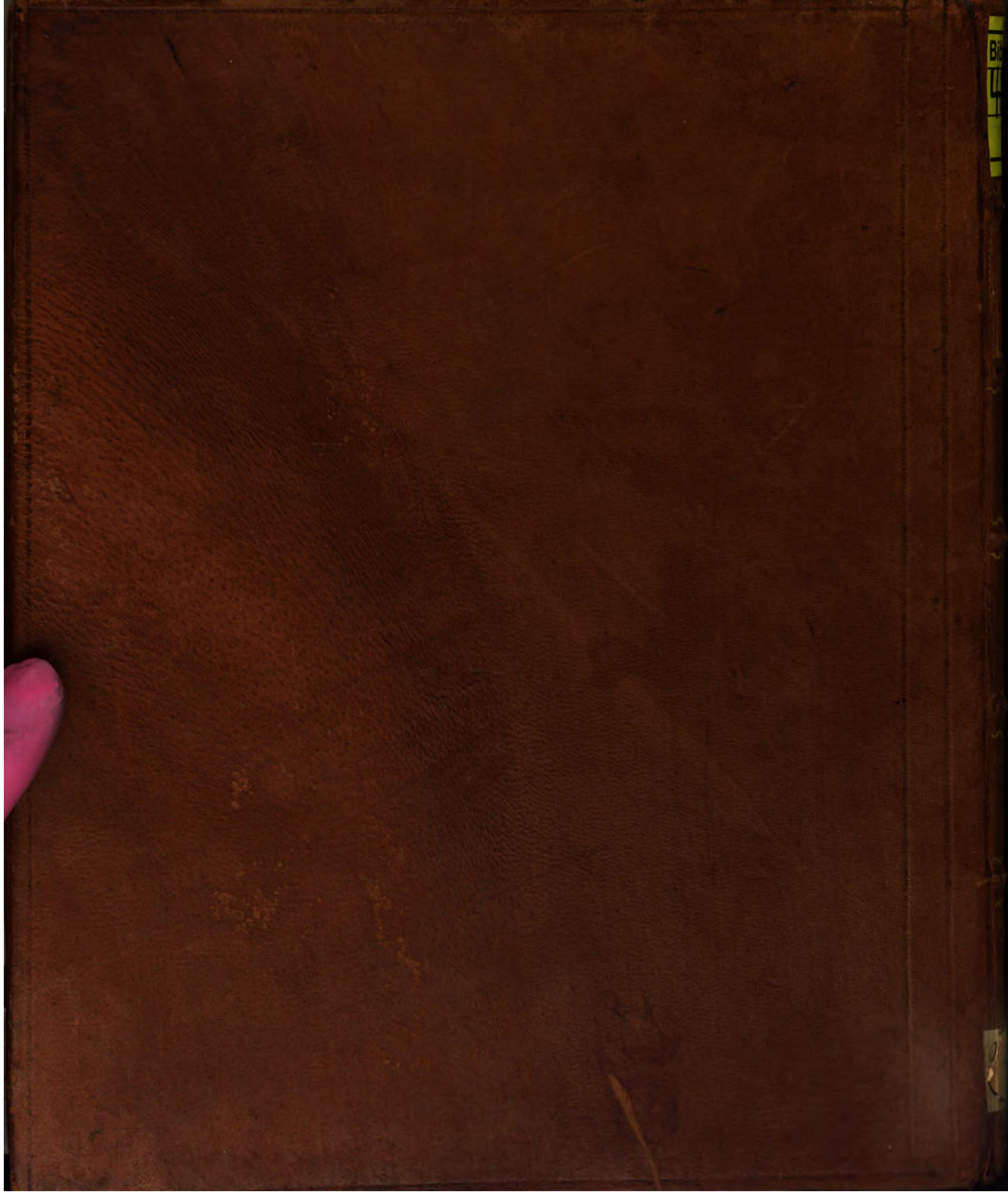
HIEVON ABGEZOGEN DIE EXTRAORDINAIREN AUSGABEN

VERBLEIBT ZUM JÄHRLICHEN RECHNUNGSÜBERSCHUSSE

JAHRGANG 1777.		JAHRGANG 1792.		JAHRGANG 1798.		JAHRGANG 1799.		JAHRGANG 1800.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
178480	54	— — —	—	— — —	—	296832	13 $\frac{3}{4}$	164576	13 $\frac{1}{4}$
67736	33 $\frac{1}{2}$	51933	20	80000	—	25153	48	20000	—
34022	21 $\frac{3}{4}$	178168	48 $\frac{1}{2}$	1,329904	59 $\frac{3}{4}$	1,154794	29 $\frac{1}{2}$	2,534496	13
— — —	—	12040	36 $\frac{1}{4}$	1,586854	57	1,690386	14 $\frac{3}{4}$	824939	36
218942	31 $\frac{3}{4}$	109744	7 $\frac{1}{4}$	714410	40	942366	45 $\frac{1}{2}$	661548	53 $\frac{1}{4}$
186506	51 $\frac{3}{4}$	— — —	—	— — —	—	— — —	—	120000	—
685689	12 $\frac{3}{4}$	351886	52	3,711170	36 $\frac{3}{4}$	4,109533	19 $\frac{1}{2}$	4,325560	55 $\frac{1}{2}$
— — —	—	15829	58 $\frac{3}{4}$	321761	9	— — —	—	— — —	—
170064	— $\frac{1}{4}$	1,548790	24 $\frac{3}{4}$	1,087046	4	1,339558	47 $\frac{1}{2}$	1,332114	59 $\frac{1}{2}$
— — —	—	60000	—	1,722212	31 $\frac{1}{4}$	1,681257	48	1,830078	39
41374	12	550	—	— — —	—	649177	26 $\frac{1}{4}$	200171	34 $\frac{1}{4}$
192141	—	11500	—	1,358265	27 $\frac{1}{4}$	1,465642	13 $\frac{1}{2}$	2,000456	6 $\frac{1}{4}$
14086	47 $\frac{3}{4}$	8296	11 $\frac{1}{4}$	15151	43 $\frac{1}{2}$	34710	52 $\frac{3}{4}$	26768	59 $\frac{1}{2}$
612492	34 $\frac{3}{4}$	— — —	—	— — —	—	— — —	—	— — —	—
1,030158	34 $\frac{3}{4}$	1,644966	34 $\frac{3}{4}$	4,504436	55	5,170347	8	5,389590	18 $\frac{1}{2}$
685689	12 $\frac{3}{4}$	351886	52	3,711170	36 $\frac{3}{4}$	4,109533	19 $\frac{1}{2}$	4,325560	55 $\frac{1}{2}$
344469	22	1,293079	42 $\frac{3}{4}$	793266	18 $\frac{1}{4}$	1,060813	48 $\frac{1}{2}$	1,064029	23







Krenner, Franz <<von>>,

Baierischer Finanz-Zustand in den Jahren 1777, 1792, 1798, 1799 und 1800

München 1803

4 Bibl.Mont. 4808

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10725961-7